Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 135. Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 21. März 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Italien im Dreibunde.

Neue „Enthüllungen".

ngc. Kaum ein halbes Jahr ist verflossen, seitdem in Südfrankreich, in Pau, der Baron Arthur von Mohrenheim, starb der Diplomat, der Rußland von 1884 bis 1898 als Botschafter bei der französischen Republik vertrat und der einen sehr wesentlichen Anteil an dem Zustandekommen des franko-russischen Zweibundes hatte. Und jetzt ist ihm schon ein Biograph in der Person von Jules Hansen erstanden, einem Publizisten, der anscheinend vielfach zu geheimen politischen Geschäften benutzt worden ist und der daher, allerdings nur auf dem Wege über die Hintertreppe, wohl Einblick erhalten haben kann in manche Vorgänge von Wichtigkeit.

Herr von Mohrenheim rechnete es sich als eine große Tat an, die Annäherung zwischen Rußland und Frankreich herbeigeführt zu haben. Sie wurde ja in Frankreich geradezu mit Begeisterung begrüßt; man sah in ihr das Ende schwächlicher Isolierung und knüpfte an sie die kühnsten Hoffnungen, namentlich in den Reihen der Revanche-Schwärmer. Wenn Herr von Mohrenheim, der übrigens in seinem Aeußeren weniger einem Staatsmanne als einem kleinen Bankier glich, damals in Paris bei irgend einer Gelegenheit, bei einer Feier oder auf dem Rennplatze erkannt wurde, so war er einer lauten und stürmischen Ovation gewiß, die das eitle Männchen stets mit größtem Behagen entgegennahm. Dagegen kamen selbst die Stimmen derer nicht auf, die von allerhand wenig sauberen finanziellen Manipulationen des Botschafters sprachen und ihn als den Inhaber des berühmten „Kontos X" bezeichneten, das in der Panama-Angelegenheit eine so bedeutende Rolle spielte.

Inzwischen hat sich manches geändert. Das Entzücken der Franzosen über die russische Freundschaft hat sich gelegt und ist der nüchternen Erwägung gewichen, daß Frankreich von dieser Freundschaft erheblich mehr Nachteil als Nutzen gehabt hat. Baron Mohrenheim verschwand in der Versenkung, und die Nachrufe, die ihm die Pariser Presse widmete, als er am 16. Oktober 1906, ein Zweiundachtzigjähriger, gestorben war, atmeten nicht mehr als kühle Höflichkeit. Es dürfte auch dem vorliegenden Buche von Jules Hansen („Ambassade à Paris du Baron de Mohrenheim." Paris, Ernest Flammarion.) kaum gelingen, die Welt davon zu überzeugen, daß sein Held eine andere, eine wohlwollendere Beurteilung verdient, als er bisher erfahren hat. Uns interessiert in dem Buche ein Kapitel, das sich mit der Stellung Italiens im Dreibunde beschäftigt und über dessen Zustandekommen und Inhalt eine Reihe von Mitteilungen bringt, die vorher noch nicht mit solcher Bestimmtheit ausgesprochen worden sind. Unmöglich ist es natürlich, sie auf ihre Richtigkeit hier zu prüfen. Zum Teil tragen sie das Aussehen der Unwahrscheinlichkeit, zum Teil nicht. Wir heben aus dem Kapitel folgendes hervor:

. . . . . Auch der mitteleuropäische Dreibund war anfangs nur ein Zweibund. Er ging hervor aus dem am 7. Oktober 1879 zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn geschlossenen Bündnisvertrage. Italien trat erst am 22. Mai 1882 bei, und zwar, wie Jules Hansen behauptet (dessen Darstellung hier, das sei nochmals gesagt, nur wiedergegeben werden soll), auf Grund eines auf fünf Jahre abgeschlossenen Spezialvertrages. Der Bund wurde dann 1887 zum ersten Male erneut, ebenfalls auf fünf Jahre hinaus, so daß er 1892 beendet gewesen wäre. Aber im Juni 1891 wurde er im voraus abermals um fünf Jahre, demnach bis 1897, verlängert. Das gleiche geschah zum dritten Male bis 1902, und zum vierten Male wurde die Verlängerung auf zehn Jahre beschlossen, so daß der Vertrag im Jahre 1912 abgelaufen sein wird.

Bis 1902 enthielt dieser italienische Spezialvertrag eine Klausel des Inhaltes, daß Italien unter keinen Umständen verpflichtet sein sollte, je das Schwert gegen England zu ziehen. Bei der Erneuerung von 1902 vergaß der italienische Minister des Auswärtigen, Prinetti, diese Klausel wieder einzufügen.

Neben dem schriftlichen Vertrage bestand noch eine mündliche, 1889 getroffene Vereinbarung des Kaisers Wilhelm II. und des Königs Humbert, durch welche beide Monarchen sich auf ihr Ehrenwort verpflichteten, zeitlebens Bundesgenossen zu bleiben und nicht zu dulden (dies kam wohl nur für Italien in Betracht), daß ihre Minister jemals die Verlängerung verhinderten. Diese mündliche Abmachung wurde dem Kaiser Franz Josef mitgeteilt; er trat ihr bei, und die drei Herrscher tauschten ihre Zusagen in eigenhändigen Briefen aus. Auf den Wunsch des Kaisers Franz Josef war darin besonders der defensive Charakter des Bündnisses hervorgehoben und betont worden, daß der casus foederis nur dann eintreten solle, wenn eine der drei Mächte angegriffen würde, jedoch nicht, wenn sie selbst einen Angriff unternähme.

Neben seinem diplomatischen Teile enthält der Bündnisvertrag noch militärische Protokolle, in denen jede Kriegsmöglichkeit vorgesehen und festgesetzt wurde, welche Rollen die einzelnen Mächte dann zu übernehmen hätten. Ein höherer Offizier des italienischen Generalstabes schloß diese Verhandlungen unter dem ersten Ministerium Crispis, bald nach dessen Fahrt nach Friedrichsruhe, in Berlin und in Wien im einzelnen ab. Er gewann den Eindruck, daß man den Wert und den Zweck des Bündnisses an der Spree anders ansah als an der Donau. In Deutschland erblickte man in ihm in erster Linie eine Abwehr gegen Frankreich; in Oesterreich rechnete man auf es gegen slavische Eroberungsgelüste im Orient. In dem einen Falle wäre die italienische Armee gezwungen gewesen, nach der Grenze der Vogesen, in dem anderen, nach der Rußlands zu marschieren, und bei einem Konflikte des Dreibundes mit Rußland sollte die italienische Flotte sich mit der deutschen in der Nordsee vereinigen oder auch zu der Oesterreichs stoßen, um eine Aktion gegen die russische an den Dardanellen und über sie hinaus zu unternehmen. Ja, noch mehr: unter bestimmten Voraussetzungen sollte ein italienisches Armeekorps nach Konstantinopel entsandt werden, um von dort aus gegen Rußland vorzurücken.

Das waren die Abmachungen, die in einem Augenblicke getroffen wurden, da das franko-russische Bündnis noch in weiter Ferne lag.

Das erste Abkommen, durch welches Italien 1882 dem Bunde zwischen Deutschland und Oesterreich beitrat, und das noch mehr den Charakter einer „Entente" als den einer Alliance trug, war für Italien wesentlich günstiger gewesen, indem es Italien den status quo am Mittelmeer garantierte und es nur dann zum Losschlagen verpflichtete, wenn entweder Deutschland von zwei Seiten zugleich angegriffen würde oder es sich darum handelte, Oesterreich bei der Aufrechterhaltung der Integrität der Balkanstaaten und bei dem Schutze der europäischen Besitzungen des Sultans gegenüber russischer Begehrlichkeit zu unterstützen. Erst 1887 verwandelte die Entente sich in ein richtiges Bündnis und wurden diesem die geschilderten militärischen Vereinbarungen hinzugefügt.

England, dessen politischem Systeme es nicht entspricht, sich durch langfristige und formelle Bündnisverträge festzulegen, nahm zum Dreibunde immerhin freundliche Stellung durch eine Erklärung des „Foreign Office", daß es voraussichtlich bei einem Kriege zwischen Oesterreich und Rußland oder einem solchen zwischen Frankreich und Italien im Mittelmeer intervenieren werde, — ohne indessen die Verpflichtung hierzu zu übernehmen.

Italiens Bündnisverträge mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland sind stets auf das strengste geheim gehalten worden. Ihr Text ist nicht einmal dem Ministerrate, sondern nur dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Auswärtigen vorgelegt worden, und so oft die Erneuerung des Bundes vor der Tür stand, wurde daher die Ministerpräsidentschaft womöglich denselben Händen anvertraut wie das Portefeuille des Auswärtigen. . . .

Also erzählt Herr Jules Hansen, der Biograph und Ehrenretter des Herrn von Mohrenheim. Es wäre interessant, zu hören, wie die Offiziösen in der Wilhelmstraße und am Ballhausplatze über seine Mitteilungen denken.

v. W.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 20. März.

Nochmals: Der Inkognito-Besuch des österreichischen Thronfolgers in Berlin.

Zu dem angeblich so geheimnisvollen Berliner Aufenthalte des Erzherzogs Franz Ferdinand, des Thronfolgers von Oesterreich, erfährt unser Berliner ngc-Mitarbeiter aus Wien von zuverlässigster Seite, daß der Erzherzog die deutsche Reichshauptstadt nur eines Ohrenleidens wegen aufgesucht hat. Kaiser Wilhelm hatte dem Thronfolger seinen eigenen Ohren-Spezialisten empfohlen und ihm gewissermaßen bei diesem eine Einführung gegeben. So war es allein aus diesem Grunde nur ganz natürlich, daß der Erzherzog dem Kaiser einen Besuch abstattete, und er tat dies, ehe er sich zu der ärztlichen Konsultation begab. Daß während der längeren Unterredung des Kaisers und des Erzherzogs nicht nur über Wind und Wetter, sondern auch über politische Dinge gesprochen wurde, ist ganz selbstverständlich, und man begreift nicht recht den Uebereifer von gewissen Offiziösen, es so hartnäckig abzuleugnen, als wäre es etwas Außergewöhnliches und Verwunderliches. Nicht minder selbstverständlich entzieht es sich aber der Kenntnis, welche politischen Fragen im Laufe der Unterhaltung berührt wurden. Doch wird an der angedeuteten, bestunterrichteten Stelle in Wien, der unser Mitarbeiter seine Mitteilung verdankt, Wert auf die Feststellung gelegt, daß der Erzherzog keinenfalls mit dem Kaiser die Frage der Kommandosprache erörtert habe, — wie behauptet worden ist.

---

* **Se. Maj. der Kaiser** konferierte am Dienstag morgen mit dem Reichskanzler, hörte im Königl. Schlosse die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Admiralstabes der Marine und folgte einer Einladung des Offizierkorps des Garde-Pionier-Bataillons zur Frühstückstafel. Ferner stattete der Kaiser vormittags dem Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Admiral von Tirpitz, der seinen Geburtstag feierte in dessen Dienstwohnung am Leipziger Platz einen halbstündigen Besuch ab.

* **Der Reichskanzler** trifft, wie die „Post" mitteilt, am 24. d. Mts. abends mit seiner Gemahlin, einem kleinen Beamtenstabe und Dienerschaft zu mehrwöchigem Erholungsaufenthalte in Ravallo (Provinz Genua) ein. Nach anderweitiger Meldung beabsichtigt er, auf seiner Reise mit dem italienischen Minister des Auswärtigen Tittoni in Desio (Provinz Mailand) zusammenzutreffen.

* **Geheimrat von Graß.** Am heutigen 20. März vollendet das Mitglied des Herrenhauses Wirklicher Geheimer Rat Leo v. Graß auf Klanin das 75. Lebensjahr. Besondere und allgemein anerkannte Verdienste hat sich Herr v. Graß um den Zusammenschluß der Spiritusbrenner und die Verwertung des Spiritus zu gewerblichen Zwecken erworben. Er darf wohl in gewissem Sinne als die Seele dieser Bestrebungen bezeichnet werden. Auch als Schriftsteller ist er in letzter Zeit mit einem Werke hervorgetreten, das ungewöhnliche Begabung und reiche Kenntnisse verriet und in weiten Kreisen wohlverdiente Anerkennung gefunden hat.

Er wurde in Danzig geboren, nahm als Oberleutnant der Landwehr-Kavallerie am deutsch-französischen Kriege teil und erwarb sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Bei seiner Verabschiedung im Jahre 1877 erhielt er den Charakter als Rittmeister. Geheimrat v. Graß ist seit einer Reihe von Jahren hervorragend in der Provinzialverwaltung von Westpreußen tätig und war schon vor der Trennung der Provinzen Ost- und Westpreußen Mitglied des Bezirksrates für den Regierungsbezirk Danzig. Seit dem Jahre 1891 ist er Vorsitzender des Provinziallandtages und in demselben Jahre wurde er als Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Nordpomerellen in das Herrenhaus berufen.

* **Personalnachrichten.** Der Geheime Kriegsrat und Vortragende Rat im Kriegsministerium Brünig ist zum Intendanten des 11. Armeekorps ernannt worden. Der bisherige Intendant dieses Korps, Wirklicher Geheimer Kriegsrat Fontane, tritt als Vortragender Rat in das Kriegsministerium ein. — Am Morgen des 17. d. Mts. ist der Direktor der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft, Geheimer Regierungsrat Dr. Rudolf Aderhold, im kräftigsten Mannesalter einem Schlaganfall erlegen.

* **Aus der Armee.** Auf den Truppenübungsplätzen treten in diesem Jahre auch Reserveregimenter zusammen; ihre Zusammensetzung entspricht nach Möglichkeit dem Kriegsfall; die Einkleidung und Bewaffnung wird ganz nach den Bestimmungen des Mobilmachungsplanes durchgeführt; auch die Uebungszeit entspricht der für das Zusammenschweißen der Reserveregimenter im Kriegsfalle voraussichtlich verfügbaren Zeit (12 Tage); es gilt in dieser Zeit die Truppe einzukleiden, die Bataillone und Kompagnien zusammenzustellen und zusammenzuschweißen und Kriegsmärsche mit Gefechtsübungen verbunden zu machen. Für das Einzel- und Gefechtsschießen wird ein reichliches Quantum Munition zur Verfügung gestellt.

Mit neuem Kurse.

Eine Folgeerscheinung der neuen politischen Lage, wie sie sich seit der Auflösung des alten und der Konstituierung des neuen Reichstages gestaltet hat, tritt darin zutage, daß die Stellung des bayerischen Gesandten am preußischen Hofe eine wesentlich schwierigere geworden ist als sie bisher war. Man spricht in den diplomatischen Zirkeln Berlins davon, daß Graf Hugo Lerchenfeld-Köfering dies mit großem Bedauern empfindet und unter den neugeschaffenen Verhältnissen persönlich leidet. Von allen Berliner Diplomaten ist er der am längsten beglaubigte. Seine Ernennung datiert vom 16. November 1880, und in den 26 Jahren seines Wirkens hat er es verstanden, sich das beste Ansehen bei seinen dienstlichen Mitarbeitern und eine außerordentliche Beliebtheit bei Hofe und in der Gesellschaft zu erwerben. Er verdankt diese Erfolge seinem klugen, konzilianten Wesen und der Urbanität des vornehmen Grandseigneurs, die ihn im Umgange auszeichnet. Jetzt ist seine Lage nicht mehr eine so beneidenswerte als sie es vorher war. Und die Gründe dafür liegen auf der Hand. Sie bestehen darin, daß der zweitgrößte deutsche Bundesstaat, den Graf Lerchenfeld in Berlin als Gesandter beim Könige von Preußen und als bayerisches Bundesratsmitglied repräsentiert, mit der Zentrumspartei auf dem besten Fuße steht. Wie das bayerische Volk in seinem eigenen Parlamente und in dem des Reiches vorwiegend durch Angehörige des Zentrums vertreten ist, so darf man ohne Uebertreibung sagen, daß das Zentrum in Bayern auch die Regierungspartei ist. In Berlin aber hat man das Zentrum erfreulicherweise endlich auf die schwarze Liste gesetzt, und zwischen seinen Mitgliedern und dem obersten Beamten des Reiches, mit dem Graf Lerchenfeld stets im freundschaftlichsten Verkehr stand, herrscht seitdem eine Erbitterung, die tatsächlich auch schon auf das gesellschaftliche Gebiet übergegriffen hat. Die perfide Drohung, die Zentrumsabgeordneten würden den Reichskanzler gesellschaftlich boykottieren, ist inzwischen zur Tat geworden. Fürwahr, ein kümmerliches Zeichen der Gesinnung der Zentrumsabgeordneten! Sie verkehren wohl bei den übrigen Ministern nach wie vor, aber sie meiden das Reichskanzlerpalais. In diplomatischen Kreisen hofft man, daß vielleicht Prinz Franz Arenberg, des Fürsten Bülow intimer Jugendfreund, wenn er von seiner Krankheit genesen ist, eine Vermittelung übernimmt. Vorläufig jedoch ist die Situation für den Repräsentanten Bayerns eine wenig angenehme und man begreift seine Verstimmung. Schon spricht man hie und da davon, daß er deshalb aus dem Dienste zu scheiden gedenke.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag genehmigte am Dienstag in erster und zweiter Beratung ohne Erörterung den Vertrag zwischen dem Reiche und Luxemburg über den Beitritt Luxemburgs zur norddeutschen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0001

Brausteuergemeinschaft und trat dann in die Fortsetzung der Besprechung über die Interpellation Albrecht (Soz.) betreffend Eingriffe von Behörden in die Reichstagswahl. Abg. Liebermann von Sonnenberg (wirtsch. Vgg.) bemerkte, seine Partei habe jede Unterstützung bei der Wahl aus Mitteln der Regierung abgelehnt, und würde es auch für verwerflich gehalten haben, wenn Fonds von Parteien gestärkt worden wären durch von der Regierung zusammengebrachte Mittel; mit aufklärenden Aeußerungen in die Wahlbewegung einzugreifen, dies Recht könne man jedoch der Regierung nicht absprechen. Abg. Bebel (Soz.) polemisierte gegen den Flottenverein und meinte, durch den Brief des Fürsten Bülow an den Reichsverband sei dieser Verband der offizielle Wahlrepräsentant der Regierung geworden, dem bei den Behörden alle Türen aufflogen; trotzdem bestreite Herr von Liebert, offizieller Regierungskandidat gewesen zu sein. Abg. Zimmermann (Rfp.) erklärte die Klagen des Abg. Bebel über unzulässige Wahlbeeinflussungen für unberechtigt und meinte, mit persönlichen Verunglimpfungen sei gerade die Sozialdemokratie vorausgegangen. Abg. Varenhorst (Rp.) bemerkte, die einzige Wahlbeeinflussung sei die Reichstagsauflösung gewesen. Die Sozialdemokratie habe sich mit ihren Wetzepungen bei dieser Wahl jedoch halbiert, fahre sie auf diesem Wege fort, so werde die Reit nicht ausbleiben, wo das Bürgertum sie viertteile. Abg. Wagner (konf.) wandte sich gegen die Ausführungen des Abg. Bebel und bemerkte, die Sozialdemokratie vergifte die Seele des Volkes, indem sie die alte deutsche Treue aus ihr herausreiße. Abg. Hermes (frs. Vp.) bemerkte, er selbst habe sich anläßlich eines gegen ihn gerichteten Flugblattes ironisierender Weise als Regierungskandidat bezeichnet; hätte Herr Bebel sich vorher darüber genauer informiert, so hätte er nicht die Behauptung aufstellen können, er (Redner) habe sich den Wählern als Regierungskandidat präsentiert. Darauf wurde ein Schlußantrag angenommen. — Es folgte die polnische Interpellation betreffend Ausweisung polnischer Schüler von höheren und mittleren Lehranstalten. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärte, der Herr Reichskanzler lehne die Beantwortung der Interpellation ab, weil sich dieselbe auf eine rein preußische Angelegenheit beziehe. Die Frage des Vizepräsidenten Dr. Paasche, ob Besprechung der Interpellation beantragt sei, blieb bei der Unruhe des Hauses zunächst unverstanden. Als jedoch Vizepräsident Dr. Paasche erklärte, damit sei dieser Gegenstand erledigt, erhob sich bei den Polen und Sozialdemokraten großer Tumult. Vizepräsident Dr. Paasche wiederholte seine Frage und das Haus beschloß darauf mit den Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokratie sowie einiger Nationalliberalen und Freisinnigen die Besprechung der Interpellation. Abg. Seyda (Pole) meinte, der Gegenstand der Interpellation interessiere das gesamte Reich. Als Redner die Maßnahmen der preußischen Regierung, Gymnasiasten, deren Eltern am Schulstreike beteiligt sind, zu entlassen, als barbarische Maßnahmen hinstellte, verfiel er der Rüge des Präsidenten Grafen Stolberg. Die Abgg. v. Oertzen (Rp.) und v. Normann (konf.) lehnten die Beteiligung an der Besprechung ab, da es sich um eine preußische Angelegenheit handele. Abg. Fritzen (Ztr.) mißbilligte die Schulverweisung von Gymnasiasten, da diese Maßnahmen nur Großpolen züchten könne. In längerer Rede wandte sich Abg. Ortel (natlib.) scharf gegen die Polen und begrüßte die Festigkeit der preußischen Polenpolitik. Abg. Ledebour (Soz.) nahm sich der Polen an; wenn eine Nation drangsaliert werde, greife sie eben zu allen Mitteln der Agitation. Die Besprechung wurde sodann geschlossen. Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr.

* **Die Budgetkommission des Reichstages** nahm zunächst die in einer früheren Sitzung abgebrochene Verhandlung über den Notetat der Kolonialverwaltung wieder auf. Es lag ein Antrag von Dr. Semler (natl.) vor, der Vorsorge dahin trifft, daß die bei der Kolonialverwaltung in den Monaten April und Mai zur Verwendung gelangenden Mittel nicht höher sein dürfen als pro rata der für das Rechnungsjahr 1907 im Hauptetat bewilligten Summe. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Der Kolonialdirektor gab die Erklärung ab, die zu Protokoll genommen wurde, daß die Kolonialverwaltung die entsprechenden Sätze des Hauptetats für 1907 keinesfalls überschreiten werde. Er legte aber in sehr scharfer Weise Verwahrung ein gegen die Art, wie man diese Angelegenheit in einem Teil der Presse behandelt habe. In einem süddeutschen Zentrumsblatte sei von einer Blamage des Kolonialdirektors die Rede; der Verfasser dieses Artikels sitze wahrscheinlich hier in der Kommission. Diese Bemerkung des Kolonialdirektors rügte der Vorsitzende der Kommission Gamp (Rpt.) und auch Speck (Ztr.) wies sie zurück. Die Vertreter der Nationalliberalen, der Konservativen und auch der Freisinnigen stellten sich durchaus auf den von dem Kolonialdirektor und dem Unterstaatssekretär Dwele vertretenen Standpunkt, daß an sich die Regierung gar nicht anders gekonnt habe, als auch hier die zwei Zwölftel einzustellen, und der Antrag Semler lediglich der größeren Uebersichtlichkeit halber eingebracht sei. Die Kommission wandte sich darauf dem Ergänzungsetat der Post- und Telegraphenverwaltung zu. Hierbei wurde die schon öfter geführte Aussprache über die gehobenen Stellen erneuert. Die Organisations- und Gehaltsfragen werden später verhandelt werden. Darauf wurde die Beratung des Militäretats fortgesetzt.

* **Die Wahlprüfungskommission des Reichstages** beschäftigte sich am Dienstag während der ganzen Dauer der Sitzung mit der Prüfung der Wahl des Abg. Schack (wirtsch. Vgg. 2. Sachsen-Weimar), ohne jedoch zu einer Beschlußfassung zu gelangen.

Das neue Reichs-Apothekengesetz.

Der Entwurf eines Reichs-Apothekengesetzes ist jetzt vom Reichsamt des Innern den Bundesregierungen zugegangen und wird durch diese den Interessentenkreisen zur Geltendmachung ihrer Auffassung und Wünsche zugängig gemacht werden. In amtlichen Kreisen sieht man, wie verlautet, in diesem Entwurfe nur eine vorbereitende Arbeit, eine Grundlage zu weitgehenden Erörterungen, unter deren Berücksichtigung alsdann ein endgültiger Gesetzentwurf aufgestellt werden soll. Der Entwurf ist auf dem seinerzeit vom Bundesrate gebilligten Prinzip der unübertragbaren Personalkonzession aufgebaut; an der Spitze des Gesetzes findet der Grundsatz der Konzessionspflichtigkeit des Apothekergewerbes Ausdruck. Er läßt aber die Uebertragbarkeit der dinglichen Apothekerberechtigungen unberührt und rüttelt auch nicht an den vorhandenen Konzessionen. Dabei geht der Entwurf von der Annahme aus, daß die Bestrebungen, die übertragbaren Apothekerberechtigungen allmählich, wenn auch ohne Bindung an eine bestimmte Frist, in reine Personalkonzessionen zu verwandeln, durch Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßnahmen der Einzelstaaten zur Verwirklichung gelangen werden.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus führte am Dienstag zunächst die allgemeine Besprechung des Kultusetats zu Ende. Abg. Dr. Porsch (Ztr.) nahm seine Partei noch einmal gegen die Angriffe des Liberalismus in Schutz und legte dagegen Verwahrung ein, daß der Liberalismus in der Frage der Schulaufsicht den „nationalen" Standpunkt gewahrt habe. Nach einer unwesentlichen Erwiderung des Abg. Cassel (frs. Vp.) wurde ein Schlußantrag angenommen und der Titel „Ministergehalt" sowie das ganze Kapitel „Ministerium" bewilligt. Beim Kapitel „Elementar-Unterrichtswesen" bedauerte Abg. Kreth (konf.), daß jetzt das Brennmaterial den Lehrern angerechnet werden müsse. Ministerialdirektor Schwartzkopff erwiderte, diese Anrechnung entspreche dem Schulunterhaltungsgesetz. Auf eine Anfrage des Vorredners erwiderte der Regierungsvertreter, die Unannehmlichkeiten der provisorischen Lehrergehaltserhöhungen seien zuzugeben. Auf eine Beschwerde des Abg. v. Bülow-Homburg (natl.) betonte ein Regierungskommissar, der Minister habe die Frage, ob in Hessen-Nassau neben den Simultanschulen noch Konfessionsschulen gesetzlich zulässig seien, dem Oberverwaltungsgericht unterbreitet. Abg. v. Kardorff (frk.) legte nochmals dar, warum seine Partei für die fachmännische Schulaufsicht eintrete und hat, bei Schulfragen alle politischen Momente auszuschalten. Nachdem Abg. Faßin (Ztr.) Erteilung des Religionsunterrichts in der Muttersprache empfohlen hatte, erklärte auf Anregung des Abg. Grafen v. d. Gröben (konf.) der Ministerialdirektor, durch die Gehaltsneuregelung sollten auch die Seminardirektoren nirgends schlechter gestellt werden. Gegenüber den Ausführungen der Abgg. Kopsch (frs. Vp.) und Werner (D. Rfp.) über den Lehrermangel legte Ministerialdirektor Schwartzkopff seine Anschauung noch einmal dahin fest, der Lehrermangel könne nur durch Vermehrung der Lehrerbildungsanstalten beseitigt werden. Mittwoch 11 Uhr: Fortsetzung.

---

* **Zum Briefdiebstahl im Flottenverein.** Generalmajor Keim hat gegen den Redakteur Schichler von der „Germania" die Privatklage wegen Beleidigung angestrengt. Es handelt sich um die Erörterungen, die die „Germania" an die Veröffentlichung der gestohlenen Briefe geknüpft hatte.

* **Die Nichtbestätigung des Pfarrers Rotermund.** In der Angelegenheit der Wahl des Pastors Rotermund zum zweiten Geistlichen der Stadtgemeinde Celle hatte die Stadt gegen die Nichtbestätigung seitens des Landeskonsistoriums Berufung beim Landgericht in Hannover eingelegt. Die Berufung wurde seinerzeit verworfen. Die Stadt beantragte dann Entscheidung beim Oberlandesgericht, das jetzt die Klage der Stadt ebenfalls abgewiesen hat.

* **Die Ehrengerichtsverhandlung** gegen Major Fischer, den bei dem Streite um Tippelskirch so oft genannten Offizier, hat Dienstag mittag im Offizierkasino des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 in Berlin ihren Anfang genommen.

* **Polnischer Ueberfall auf einen deutschen Lehrer.** Der Hauptlehrer der katholischen Schule in Schwarzenau wurde nachts auf der Straße von zwei Polen überfallen und schwer mißhandelt. Er hatte schon früher mehrfach Drohbriefe erhalten. Es gelang noch nicht, die Täter zu ermitteln.

* **Situationsbericht aus dem Schneidergewerbe.** Infolge der von seiten der Filialen der Gehilfenorganisationen erfolgten einmütigen Ablehnung aller Arbeitgebertarife schlossen am Sonnabend abend alle Geschäfte, welche den an der Lohnbewegung beteiligten Ortsgruppen des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeber-Verbandes angehören, ihre Betriebe mit der Maßgabe, daß keine Gehilfen weiterbeschäftigt werden, die die neuen erhöhten Tarife anzuerkennen gewillt sind. An dieser Aussperrung, welcher die Gehilfen in etwa 12 Städten durch Streik zuvorgekommen sind, sind alle Ortsgruppen beteiligt, die nicht schon vor dem 8. März ihre Differenzen beigelegt hatten, somit die Städte: Augsburg, Berlin, Bonn, Chemnitz, Krefeld, Düsseldorf, Flensburg, Frankfurt a. O., Fürth, Güstrow, Hagen, Hameln, Kempten, Leipzig (Damenschneider), Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Nürnberg, Pirmasens, Plauen, Schwerin, Ulm, Witten. — In Hamburg und Halberstadt laufen die Verträge am 31. März ab und fällt dort die Entscheidung erst an diesem Tage. In Magdeburg und Stuttgart wurden die Forderungen der Gehilfen zurückgezogen. An der Bewegung sind ca. 9—10 000 Schneidergehilfen beteiligt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Ausgleichs-Verhandlungen.

Die „Neue Fr. Pr." meldet aus Pest, daß die Verhandlungen der Minister über einen langfristigen Ausgleich ein negatives Ergebnis gehabt haben und als gescheitert zu betrachten sind.

Frankreich.

Der Kirchenstreit.

Zu der Mitteilung des Justizministers über die Auslieferung der Papiere Montagninis an den parlamentarischen Ausschuß erklärt die „Agence Havas", die Regierung hätte sich zu diesem Schritte entschlossen, weil sie der Meinung gewesen sei, daß es ihr unmöglich sei, sich der Auslieferung zu widersetzen, nachdem die offiziösen Organe des Vatikans gedroht hätten, die diplomatischen Urkunden zu veröffentlichen, wenn die Papiere Montagninis veröffentlicht würden.

Rußland.

Die Regierungserklärung und der Reichsrat.

Im Reichsrat wurde die Regierungserklärung am Dienstag abend ebenfalls durch den Ministerpräsidenten Stolypin verlesen und hier mit Zeichen des Beifalls aufgenommen. Von drei von der Rechten, dem Zentrum und der Linken gestellten Anträgen auf Uebergang zur Tagesordnung wurde der des Zentrums mit großer Mehrheit angenommen. Der Antrag hat folgenden Wortlaut: Nachdem der Reichsrat die Mitteilungen der Regierung zur Kenntnis genommen hat, gibt er seiner vollen Bereitwilligkeit Ausdruck, an der Durchführung der Pläne und Maßnahmen der Regierung mitzuarbeiten, die unter Verwirklichung der Entschlüsse der höchsten Macht, die neues Leben ins Land gerufen hat, das Wohlergehen des Volkes und die Beruhigung des Landes als Ziel haben, und geht zur Tagesordnung über.

Bulgarien.

Zur Ermordung Petkows.

Das weitere Ergebnis der Untersuchung bestätigt die Entdeckung von der Existenz eines weit verzweigten anarchistischen Netzes. Erdrückende Beweise liegen gegen den Büchsenmacher eines Militärarsenals in Sofia namens Blaskow vor, von dem sich herausstellt, daß er einer der Hauptanarchisten ist. Blaskow war auch Mitarbeiter des vom Bandenchef Gerbschikow herausgegebenen geheimen anarchistischen Blattes „Freie Gesellschaft". Zahlreiche neue Verhaftungen sind vorgenommen worden. Die Regierung beabsichtigt, eine Gesetzesvorlage einzubringen, wonach künftighin Leute, die Mordanschläge gegen Minister ausführen, standrechtlich verurteilt werden sollen.

Dänemark.

Die Einführung des Meternaßes.

Das Landthing nahm heute in dritter Lesung die Regierungsvorlage betreffend die Einführung des metrischen Systems an. Damit ist das Gesetz endgültig genehmigt worden.

Persien.

Die Frage der Intervention.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, sind England und Rußland entschlossen, in Persien nicht zu intervenieren, denn eine Intervention würde den fremdenfeindlichen Elementen in Persien nur den Anlaß zu Angriffen auf die Fremden geben. Sollte eine Intervention schließlich notwendig werden, so werden England und Rußland, bevor sie einschreiten, sich untereinander verständigen. Bisher ist eine solche Notwendigkeit aber nicht eingetreten. England hat keine Verstärkung seiner Konsulatsmachen in Persien herbeigeführt. Die Meldungen über Abreise indischer Truppen nach Persien beziehen sich auf die regulären Mannschaftsablösungen. — Die beunruhigenden Gerüchte über die Ankunft russischer Truppen in Teheran sind grundlos. Dreißig Kosaken ohne Pferde sind angekommen, um die Schutzmannschaften der Konsulate in Kerman, Kermanschah und Ispahan abzulösen. Die russische Gesandtschaft hat eine Wache von 14 Mann

Provinz Sachsen und Umgebung.

K. Bitterfeld, 20. März. (Prüfung. — Goldene Hochzeit. — Tollwut.) In der gestern abgehaltenen Prüfung an der Oberrealschule erhielten 28 Schüler das Reifezeugnis für die Obersekunda. — Das Stellmachermeister A. Heinrichsche Ehepaar beging im Kreise von Kindern und Kindeskindern das Fest der goldenen Hochzeit. — In einem nahen Dorfe ist bei einem wahrscheinlich aus dem Kreise Torgau zugelaufenen und getöteten Hunde die Tollwut amtlich festgestellt.

i. Droßig, 19. März. (Selbstmordversuch. — Die Zigeunerin.) In selbstmörderischer Absicht suchte in der Nacht zum Sonntag der Gemeindediener Schiefer durch Erhängen seinem Leben ein Ende zu machen. Glücklicherweise wurde die Tat rechtzeitig bemerkt, so daß der Selbstmord verhindert werden konnte. — Gestern früh wurde die in der Koswedaer Gegend festgenommene Zigeunerin nach Weißenborn gebracht, woselbst sie den Beuchelschen Eheleuten vorgeführt werden soll, um festzustellen, ob sie mit dem kürzlich gemeldeten 120 Mark-Diebstahl in Verbindung steht.

= **Weißenfels**, 19. März. (Ueberfahren und getötet.) Gestern abend wurde hier, wie das „Weißenfelser Tageblatt" meldet, in der Schillerstraße von dem Rollwagen eines Spediteurgeschäftes das sieben Jahre alte Töchterchen des Handarbeiters Kraft überfahren und so schwer verletzt, daß nach wenigen Stunden der Tod des Kindes eintrat.

N. p. C. **Naumburg a. S.**, 19. März. (Der neue Domherr.) Wie die „Neue politische Correspondenz" hört, wird als event. Nachfolger des verstorbenen Ministers v. Boetticher als Domherr (Dechant) von Naumburg der Generaloberst v. Lindequist genannt.

W. **Naumburg a. S.**, 19. März. (Schwerer Unglücksfall.) Einem Kellner des hiesigen Bahnhofs-Restaurants entlud sich durch Zufall ein Revolver, den er in der Hosentasche trug und verwundete ihn so, daß er schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

W. **Erfurt**, 19. März. (Die Stadtverordneten) beschlossen in ihrer heutigen Sitzung, das Gehalt des Oberbürgermeisters Dr. Schmidt im Falle seiner Wiederwahl von 13 000 Mk. auf 15 000 Mk. aufzubessern und 1000 Mk. Repräsentationsgelder zu gewähren. Ferner wurde bei Beratung des Etats beschlossen, in Berücksichtigung der teuren Lebenshaltung sämtlichen städtischen Beamten und Lehrern gleichmäßige Gehaltserhöhungen zuteil werden zu lassen.

+ **Stapfurt**, 20. März. (Schwere Brandkatastrophe.) In dieser Nacht um 2 Uhr brannte das Haus des Kaufmanns Arnold Müller bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Rettung der Bewohner gelang nur mit äußerster Mühe. Die Frau des taubstummen Schneiders Mühlhaus verbrannte, der Ehemann M. liegt schwer verletzt im Krankenhause.

+ **Gommern**, 19. März. (Festgenommen) wurden hier bei Ausübung ihres bösen Gewerbes drei berüchtigte Wilddiebe von einem Förster.

— **Magdeburg**, 19. März. (Die Magdeburger Mastviehausstellung) hat gestern ihr Ende erreicht. Auch am letzten Tage war der Besuch sehr stark; es waren nahezu 4000 Personen auf dem Vieh- und Schlachthof anwesend. Die Magdeburger und einige auswärtige Fleischer haben fast alle Tiere angekauft. In der Abteilung für Maschinen und Geräte sind den beteiligten Firmen erfreuliche Aufträge erteilt worden, sodaß diese mit dem Erfolge der Ausstellung zufrieden sein werden. Die ganze Veranstaltung, so schreibt die „Magdeb. Ztg.", darf als wohlgelungen bezeichnet werden. Wenn hier und da auch kleine Mängel hervorgetreten sind, so hat der Gesamteindruck nicht darunter gelitten. Allen Herren, die an dem Werke mitgeholfen haben, namentlich denjenigen, die die Leitung in Händen hatten, muß besondere Anerkennung gezollt werden. Es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß diese Ausstellungen alljährlich wiederholt werden; die Unterstützung des Publikums wird nicht ausbleiben. Daß unsere Provinz und die angrenzenden Gebietsteile gutes Mastvieh aufzuweisen haben, davon hat die Ausstellung ein glänzendes Zeugnis gegeben. Sie hat aber in vielfacher Beziehung auch anregend gewirkt, und man darf überzeugt sein, daß bei den späteren Wiederholungen noch bessere Erfolge zutage treten werden.

+ **Burg**, 19. März. (Weil er sein Examen nicht bestanden hatte) schoß sich der Magdeburger Baugewerksschüler K. an der Elbe bei Niegripp eine Kugel in den Kopf, wodurch ihm ein Auge aus der Höhlung trat. Dann begab sich der hartnäckige Selbstmordkandidat in den Abort des Gasthofs und brachte sich drei Schüsse in den Unterleib bei. Schwer verletzt wurde er dort aufgefunden. Sein Zustand ist bedenklich.

(·) **Torgau**, 20. März. (Ueberfahren. — Besitzwechsel.) Von dem sogenannten Rübenarbeiterzug 1362 Falkenberg—Halle wurde gestern morgen in der 6. Stunde in der Nähe der Station Zschackau der Militärinvalide Krist aus Zschackau überfahren. Der Genannte versah bei der dortigen Station Wärterdienste; heute morgen beabsichtigte er sich in den Dienst zu begeben, beim Ueberschreiten der Geleise muß er infolge des herrschenden Sturmes den herannahenden Zug überhört haben. Er wurde von der Maschine erfaßt und gräßlich verstümmelt, so daß der Tod augenblicklich eintrat. — Das Uhlmann'sche Gut und die dazu gehörige Spiritusbrennerei in Süptitz bei Torgau sind durch Kauf für den Preis von 150 000 Mark in den Besitz eines Herrn Kittler-Wittenberg übergegangen.

(·) **Dommitzsch**, Kr. Torgau, 20. März. (Neues Unternehmen.) Das Projekt der Errichtung einer Gasanstalt steht hier noch immer im Vordergrunde des öffentlichen Interesses. Im Prinzip haben die städtischen Behörden der Erbauung einer Gasanstalt zugestimmt; unentschieden ist nur noch, ob die Stadt Besitzerin dieser Anstalt wird, oder ob die Konzession hierzu einer auswärtigen Gesellschaft übertragen wird. Die Verwirklichung des Projekts erfordert einen Kostenaufwand von 100 000 Mark.

Z. **Schweinitz**, 20. März. (Bürgerverein.) Hier bildete sich ein Bürgerverein für städtische Interessen, dem sofort 112 Mitglieder beitraten.

Z. **Kösben**, 20. März. (Schiffshavarie.) In der Nähe unseres Ortes havarierte auf der Elbe der mit Kohlen beladene Kahn des Schiffseigners Resener aus Kammerle bei Aulzig. Das Fahrzeug sank so schnell, daß die Mannschaft des Kahnes nur mit knapper Not ihr Leben retten konnte.

*

B. **Dessau**, 19. März. (Anhaltischer Landtag.) In der heutigen Sitzung ergab sich zunächst die Notwendigkeit, noch einmal in die zweite Statslesung einzutreten, weil gestern versehentlich unterblieben war, über die Ausgaben für das Reich abzustimmen. Das Versäumte wurde nachgeholt, ohne daß eine eine Diskussion entstand. Dann kamen Petitionen zur Erledigung. Ueber die Petition des Wegeaufsehers a. D. Müller in Ballenstedt, welche einen privaten Charakter trug, wurde zur Tagesordnung übergegangen, ebenso über die Petition des Gemeindevorstandes zu Leopoldshall wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Leopoldshall, weil bei dieser der Instanzenweg nicht innegehalten worden ist. Vom Regierungstische wurde erklärt, die Staatsregierung habe in sachliche Prüfungen mangels eines Antrages nicht eintreten können. In der Diskussion traten die Abgg. Dr. Cohn, Schlüter und v. Krosigk II für den Wunsch der Gemeinde an sich ein; ein Antrag des Abg. Dr. Cohn, die Petition der Staatsregierung als Material zu überweisen, fand keine Annahme. Die Petition des Deutschen Werkmeisterverbandes wegen Aenderung des Berggesetzes (es handelt sich um die Stellung der Werkmeister in den Bergwerken) wurde dem Kommissionsantrage gemäß der Staatsregierung als Material überwiesen, desgleichen die Petition des Bundes deutscher Frauenvereine in Dresden um Aus-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0002

dehnung der Fortbildungsschulpflicht auf die gewerblichen Arbeiterinnen durch Erlaß eines Landesgesetzes. Bei der Beratung der Petition des Magistrats zu Bernburg wegen Ankaufs des Dröbelschen Teiches durch die Stadtgemeinde Bernburg ergab sich der seltene Fall, daß der Antrag der Kommission, die Petition der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen, abgelehnt wurde und ein im Hause gestellter Antrag des Vorsitzenden dieser Kommission, des Abg. Pannier, auf Uebergang zur Tagesordnung Annahme fand. Dieser Antrag wurde damit begründet, daß der Landtag bei einer Ueberweisung zur Erwägung sich in ein Kaufgeschäft einmischen und damit in die Rechte der Staatsregierung eingreifen würde. Fast alle Redner, die das Wort nahmen, stimmten dieser Auffassung, welche schon in der Kommission Anlaß zu Debatten gegeben hatte, zu. Durch Uebergang zur Tagesordnung wurden noch erledigt die Petition der Einwohner von Großwirschleben um Beseitigung der Fährabgaben und die Petition der Lohnschreiber, der anhaltischen Justizbehörden um feste Anstellung und Pensionsberechtigung bezw. um Gleichstellung mit den preußischen Justizkanzleigehilfen.

n. **Cöthen**, 20. März. (Der Bau einer Kläranlage) beschäftigt unsere Stadt schon seit einer ganzen Reihe von Jahren. Eine vor längerer Zeit abgehaltene allgemeine Bürgerversammlung beschloß, eine Deputation an den Herzog zu entsenden, um durch Vermittelung des Landesherrn zu erreichen, daß die Stadt nicht vorzeitig zum Bau gedrängt werde. Diese Deputation wurde nun am Montag nachmittag vom Herzog in Audienz empfangen und erhielt nach Darlegung des Sachverhalts die Zusicherung, daß so lange kein Zwang ausgeübt werden solle, bis die wissenschaftlichen Untersuchungen ein positives Resultat ergeben haben und ein Verfahren empfohlen werden kann, das sich in der Praxis bewährt.

n. **Cöthen**, 19. März. (Ein großes Schadenfeuer) brach heute nachmittag gegen 2 Uhr in dem Wollwarengeschäft von Schneider am Marktplatze aus. Durch den heftigen Sturm angefacht, verbreitete sich das Feuer mit rasender Geschwindigkeit, so daß beim Eintreffen der Feuerwehr bereits das ganze Haus in Flammen stand. Auch von den bedeutenden Warenvorräten konnte fast nichts gerettet werden. Das angrenzende Wohnhaus des Schuhmachermeisters Wendt geriet ebenfalls in Brand und wurde durch Feuer und Wasser so erheblich beschädigt, daß es jedenfalls wird abgetragen werden müssen.

— **Dresden**, 19. März. (Förderung der Wetterkunde auf Sachsens höheren Schulen. — Prinz Heinrich als Protektor des Automobilismus.) Das Kultusministerium hat durch Verordnung bestimmt, daß das Verständnis für Wetterkunde auch im Unterricht der höheren Schulen gefördert werde. Zu diesem Zwecke beabsichtigt das Ministerium des Innern, sofern eine veranstaltete Umfrage ein Bedürfnis ergibt, am meteorologischen Institut zu Dresden vierzehntägige Lehrgänge für Gymnasiallehrer abhalten zu lassen. — Prinz Heinrich von Preußen wird sicherem Vernehmen nach am 3. Juni in Dresden eintreffen, um am 4. Juni früh der Absicht der an der Herkomerkonkurrenzfahrt 1907 beteiligten Automobile auf dem Crispiplatze der Vorstadt Löbtau beizuwohnen.

W. **Dresden**, 19. März. (Das Kriegsgericht) der dritten Division Nr. 32 verurteilte heute nach mehrstündiger Verhandlung den Hauptmann und Kompagniechef Karl Heinrich Schmidt vom 103. Infanterie-Regiment wegen ungenügender Beaufsichtigung von Untergebenen und vorsätzlicher unrichtiger Abstattung einer dienstlichen Meldung zu drei Monaten und einer Woche Festungshaft. Der mitangeklagte Unteroffizier Georg Edmund Daeberitz wurde wegen vorsätzlicher Fälschung einer dienstlichen Meldung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

— **Eisenach**, 19. März. (Die beiden Einbrecher), die, wie gemeldet, dem Uhren- und Juwelengeschäft von Heingmann in der Nacht zum 15. März einen Besuch abstatteten, haben sich ihres wertvollen Raubes nicht lange erfreuen können. Man hat sie, wie bereits mitgeteilt, beide in Peine bei Hannover gefaßt und ihnen die gestohlenen Gegenstände (25 goldene Herrenuhren, 40 goldene Damenuhren, 34 silberne Uhren, 66 goldene Ringe, 12 goldene Uhrketten, Armbänder und ein Halskollier) wieder abgenommen. Die Gegenstände, die einen Wert von über 12 000 Mark haben, sind bereits vollzählig wieder eingetroffen. Man glaubt in den beiden Einbrechern nicht nur dieselben Diebe ergriffen zu haben, die genau in der gleichen Nacht vor 11 Jahren dasselbe Geschäft ausplünderten, sondern man hat auch Grund zu der Annahme, daß sie noch andere schwere Straftaten auf dem Kerbholz haben. Unsere Kriminalpolizei entfaltete sofort nach Bekanntwerden des Einbruchs eine fieberhafte Tätigkeit. Die beiden Einbrecher waren durch ihr aufgeregtes Wesen bereits am hiesigen Bahnhof aufgefallen; so hatte man nicht nur Anhaltspunkte über ihre Persönlichkeit, sondern auch über die Richtung ihrer Reise erhalten. Der hiesige Kriminalwachtmeister Engelhardt nahm sofort die Verfolgung der beiden Gauner auf; in Ahlfeld aber verlor er die Spur. Nach Verständigung der Kriminalpolizei in Hannover gelang die Festnahme der Einbrecher.

— **Weimar**, 19. März. (Diebstahl im Damenpensionat.) In einem hiesigen Damenpensionat sind während der Mittagszeit, als die Pensionärinnen bei Tisch saßen und die Zimmer unbeaufsichtigt waren, große Diebstähle, vermutlich durch eine unbekannte, mit der Oertlichkeit vertraute Frauensperson, verübt worden. Vermißt werden nach der „L. N. N." goldene Uhren und Ketten, silberne Damenuhren, Ringe Armbänder, Broschen und andere wertvolle Sachen, mit Edelsteinen und Brillanten besetzt. Der Gesamtschaden beträgt nach oberflächlicher Schätzung 5000 Mk. Vermutlich hat sich die Diebin noch auswärts gewandt.

W. **Weimar**, 19. März. (In der gestrigen Sitzung des Landtages) wurden für die Unterhaltung der Chausseen 310 000 Mk. in den Etat eingestellt, für die Unterstützung der Gemeinden bei Wegebauten wurden 12 000 Mk. gerechnet und für den Ersatz des Chausseegeldes 60 000 Mk.

= **Allstedt** (S.-W.), 19. März. (Buchführungskursus.) An dem vom landwirtschaftlichen Verein für Allstedt und Umgegend veranstalteten, von Herrn Lehrer Koch hier abgehaltenen Kursus für landwirtschaftliche Buchführung nahmen neun Interessenten teil (zwei aus Allstedt, einer aus Katharinenrieth und je drei aus Einsdorf und Landgrafroda). Nachdem dieselben in etwa 30 Stunden in das Wesen und die Handhabung der landwirtschaftlichen Buchführung eingeführt worden waren, wurde der Kursus vorgestern nachmittag mit einer Prüfung abgeschlossen. Der Kursleiter entwickelte in etwa anderthalbstündiger Unterredung mit den Teilnehmern den Gang sämtlicher Buchführungsarbeiten. Herr Rechnungsamtmann Unrein nahm sodann Gelegenheit, seine Freude und Anerkennung über den Eifer und guten Erfolg auszusprechen, der in der Prüfung hervorgetreten sei. Ebenso sprach im Namen des Vorstandes des landwirtschaftlichen Vereins Herr Kaufmann Mauff sich anerkennend aus. Diesen Worten fügten die Teilnehmer noch ihren Dank gegen den Kursusleiter an.

W. **Greiz**, 19. März. (Aus dem Schneidergewerbe.) Der „Erfurter Allg. Anzeiger" berichtet: Der hiesige Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe hat seinen sämtlichen Arbeitern freiwillig eine Lohnerhöhung von 10 Prozent zugebilligt. Dadurch ist die drohende Aussperrung von hier abgewendet.

W. **Coburg**, 19. März. (Der dem Landtag vorgelegte Voranschlag) über die jährlichen Einnahmen und Ausgaben der Staatskasse des Herzogtums Coburg schließt mit 1 132 100 Mk. ab. An Grund- und Gebäudesteuer sollen wieder 1½ Einheiten und an Einkommen- und Klassensteuer 12 Einheiten zur Erhebung gelangen.

*

— **Allerlei aus der Provinz und Umgegend.** Am Sonntag feierte der Geh. Sanitätsrat Dr. Kunz in Wanzleben sein goldenes Doktorjubiläum. — Die Genehmigung zur Eingemeindung von Hasserode in Wernigerode ist nunmehr von der Regierung zum 1. April genehmigt worden. — Ein 37jähriger Arbeiter, welcher in der Gerberei von Art u. Kühn in Königsee arbeitete, zog sich eine Milzbrandinfektion am Halse zu, die einen so schweren Verlauf nahm, daß der Tod in kurzer Zeit eintrat. — In Schwarzburg konstituierte sich eine Vereinigung der Holzhändler und Holzindustriellen. Als Sitz des Verbandes wurde Blankenburg bestimmt. Der Verband soll auf die ganzen Thüringer Staaten ausgedehnt werden. — Der in Zeulenroda verstorbene Fabrikbesitzer Alexander Roth hat 10 000 Mk. für Hilfsbedürftige bezw. verschämte Arme, 10 000 Mk. für das städtische Krankenhaus und 1000 Mk. zur freien Verfügung der Stadt vermacht. Außerdem stiftete er für das Rathaus eine neue Turmuhr. — Am 9. und 10. April findet in Stadtfurt ein Zonentag der provinzialsächsischen Zone des deutschen Gastwirtsverbandes statt. — Dienstag vormittag gegen 9 Uhr kam in dem Eichlerschen Warenhaus in Lengenfeld Feuer aus. Dem „Vogtl. Anz." zufolge sind die großen Warenbestände sämtlich völlig vernichtet. — In Leopoldshall haben Diebe aus der am Pokalenteiche belegenen Chlorkaliumfabrik mehrere Zentner Blei gestohlen. Von den Spitzbuben hat man bisher noch keine Spur. — Infolge der Schneeschmelze sind die vom Thüringer Walde kommenden Flüsse stark angeschwollen und in den Niederungen über die Ufer getreten. — Das Lehmannsche Ehepaar in Gertitz feierte die goldene Hochzeit. — Die Kehle durchschnitten hat sich mit einem Rasiermesser in Roßbach der Teppichweber Keller. Der Mann war nervenleidend. — Auf der Liebensteiner Burg, auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte, wurde, wie der „Erfurter Allgem. Anzeiger" meldet, der Ziegeleiarbeiter Christian Langenhan aus Frankenhain bei Greifenroda tot aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß der Mann, von einem Unwohlsein befallen, zu Boden gestürzt und, da er direkt auf dem Gesicht lag, erstickt ist. — Bei Gellershausen (S.-Meiningen) ist ein mit drei Offizieren bemannter Luftballon niedergegangen, der morgens 10 Uhr in Mannheim aufstieg und 4½ Stunden zu seiner Fahrt brauchte. — Die Belegschaft der „Altenburger Kohlenwerke" bei Fichtenhainichen, etwa 100 Mann stark, ist in den Ausstand getreten. Der Grund des Streiks liegt in der Entlassung einiger Arbeiter. — Bei der Ersatzwahl zum Gemeinderat in Jena wurde anstelle Porzigs der sozialdemokratische Parteisekretär Leber gewählt.

Vermischtes.

Das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth" des deutschen Schulschiffvereins ist am 18. cr. wohlbehalten in Bremerhaven angekommen. Dort wird am 27. d. Mts. in Gegenwart des geschäftsführenden Ausschusses die Schlußbesichtigung vorgenommen werden; am 28. soll dann das Schulschiff nach Elsfleth geschleppt werden, von wo aus die jungen Seeleute entlassen und beurlaubt werden.

Die Ausstände in Wien. Die Stückmeister der Damenkundenschneider faßten den Beschluß, sich dem Ausstande der Schneidergehilfen und -Gehilfinnen anzuschließen. — Der Ausstand der Bäcker weist keine wesentliche Aenderung auf. Die Zahl der Ausständigen hat eher zugenommen. Etwa 50 Bäckereibetriebe haben die Forderungen der Gehilfen bewilligt. Infolge von Zufuhren von außen ist der Mangel an Gebäck nicht besonders fühlbar.

Ein blutig s Drama hat sich auf der Strecke der belgischen Staatsbahn zwischen Courtrai und Thielt abgespielt. Ein Fuhrunternehmer namens Bernier aus Mouscron wurde plötzlich von Verfolgungswahn befallen. Er stieg auf einer Zwischenstation aus einem Abteil dritter Klasse in eins erster Klasse um, nachdem er dem Zugbeamten erklärt hatte, er fühle sich nicht sicher genug in der dritten Klasse, da er 1200 Fr. bei sich trage. In dem Kupee, das er besticg, saßen ein Offizier in Zivil und der Bürgermeister von Synghen, Herr Wouvers. Während der Fahrt zog Bernier plötzlich einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf den Offizier ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Dann wandte er sich gegen Wouvers, der erschrocken die Flucht ergriff und auf den Gang hinausstürzte. Bernier folgte ihm und feuerte viermal auf den Unglücklichen. Blutüberströmt stürzte Wouvers zu Boden und gab seinen Geist nach wenigen Sekunden auf. Der Offizier hatte inzwischen das Notsignal in Tätigkeit gesetzt, der Zug hielt, und der Mörder wurde überwältigt. In Ingelmunster wurde Bernier der Polizei übergeben. Der Ermordete, der sich bei seinen Mitbürgern der allgemeinen Achtung erfreute, hat ein Alter von 65 Jahren erreicht.

Das ideale Gefängnis. Vor der Strafkammer in Bartenstein i. Ostpr. hatte sich der Gefangenenaufseher Schwidder aus Rössel wegen Fahrlässigkeit im Dienst zu verantworten. Er hatte die Türen der Zellen häufig nicht verschlossen, so daß die Gefangenen ungehindert miteinander verkehren konnten. Wenn der Schnaps ihnen zu Kopfe gestiegen und die Herren etwas handgemein wurden, schritt tatkräftig die Frau des Aufsehers ein und verteilte die feindlichen Parteien in verschiedene Zellen. Auf dem Hofe stand eine Holzkiste, die es den Freiheitsentziehlingen leicht ermöglichte, über die Mauer zu steigen und in der Stadt ihren Angehörigen gemütliche Abendbesuche abzustatten. Als am 5. September mehrere Gefangene durch zwei Beamte nach Bartenstein gebracht werden sollten, fanden diese die Gefangenen völlig betrunken vor. Mit gefüllten Branntweinflaschen protzten sie dem Gefangenenaufseher S. zu. Die Beamten weigerten sich, in diesem Zustande die Gefangenen in Empfang zu nehmen und verließen das Gefängnis. S. begab sich nun mit seinen Gefangenen an die Hauptür. Hier meinten diese aber, sie könnten auch ohne Transporteur nach Bartenstein kommen, und verließen das Gefängnis. Nur der Umstand, daß S. bisher unbescholten war und von seinen Vorgesetzten sonst ein gutes Zeugnis ausgestellt erhielt, bewahrte ihn vor einer Gefängnisstrafe, die der Staatsanwalt beantragte. Das Gericht verurteilte ihn laut „Danz. Ztg." zu einer Geldstrafe von 100 Mark.

Mit dem Luftschiffe verunglückt. Wie ein Kabeltelegramm aus New-York meldet, ist am Sonntag der Rechtsanwalt Ludlow mit seinem von ihm selbst erfundenen „Aeroplan" bei einem Aufstieg, der er in der Nähe von Palm Beach in Florida unternahm, verunglückt. Ludlow hatte den „Aeroplan" von zwei Automobilen ins Schlepptau nehmen lassen und manövrierte in einer Höhe von ungefähr 80 Metern, als plötzlich das Gestell der Flugmaschine nachgab und der kühne Luftschiffer kopfüber zu Boden stürzte. Schwer verletzt wurde er aufgehoben und in einem Spezialwaggon nach New-York transportiert, gab aber bereits auf der Fahrt seinen Geist auf. Vor nahezu einem Jahre, am letzten Ostermontag, hatte Ludlow bereits einen schweren Unfall mit seinem „Aeroplan" erlitten, der ihn wochenlang ans Bett fesselte. Erst vor wenigen Monaten hatte er seine Versuche neu aufgenommen, die nun zu einem so tragischen Ende führen sollten.

Eine gar rührende Geschichte von treuer Liebe, die ihren Lohn findet, erzählen amerikanische Blätter. In Rogersford in Pennsylvanien feierte Miß Alice Anderson ihre Hochzeit mit einem Landsmanne deutscher Abstammung, Mr. Harry W. Conrad. Vier Jahre hatten die Leutchen sich geliebt und sich als Verlobte Treue gegenseitig gehalten. Und während dieser vier Jahre hatte Harry W. Conrad, der in Philadelphia zu Hause und geschäftlich tätig ist, seiner Angebeteten nicht weniger als 700 Briefe geschrieben und sie in allen 700 Briefen seiner zärtlichen Zuneigung versichert. Diese 700 Briefe ließ Miß Alice Anderson nun in einen Kissenüberzug einnähen, und als sie in der Kirche getraut wurde, benutzte sie das höchst eigenartige Kissen, um auf ihm niederzuknieen, während der Geistliche den Ringwechsel vornahm, die Trauungsformel aussprach und den Neuvermählten seinen Segen erteilte.

Eine Million Ehen geschieden. Amerikanischen Blättern zufolge sind innerhalb der letzten zwanzig Jahre rund 1 000 000 Ehen im Vereinigten-Staaten-Gebiet geschieden worden und in mindestens 2 500 000 Fällen die Gerichte von Ehemüden vergeblich angerufen worden. Im Durchschnitt fallen also auf jedes Jahr 50 000 Scheidungen, auf den Tag — die Sonntage, an denen Gerichtssitzungen nicht stattfinden, abgerechnet — 170 und auf die Stunde 8. In zwei Jahrzehnten mag die Zahl der Ehescheidungen unter Berücksichtigung der Zunahme der Bevölkerung sich mehr als verdoppelt haben. Nach abermals zwei Jahrzehnten, meint ein westliches Blatt, wird sie sich, wenn es in dem bisherigen Schritt weitergeht, verdierfacht oder gar verfünfacht haben.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Donnerstag, den 21. März, vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Archidiak. Pfanne.

St. Ulrich: Donnerstag, den 21. März, nachm. 4 Uhr: Prüfung der Konfirmanden; Pastor Richter.

St. Ulrich (Ostbezirk): Donnerstag, den 21. März, abends 8 Uhr: Passionsstunde Freimfeldersstr. 13; Hilfspred. Schinke.

Zu St. Georgen: Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr: Passionsandacht; Hilfspred. Schwahn.

Im Provinzial-Blindeninstitut: Donnerstag, den 21. März, nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Hellmann.

Johanneskirche: Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst in der Kirche; Pastor Fahmer.

Domkirche: Freitag, den 22. März, abends 6 Uhr Passionsgottesdienst im Gemeindesaal Kl. Klausstr. 12; Dompred. Lic. Lang.

Laurentiuskirche: Donnerstag, den 21. März, abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen (ältere Abteilung); Pastor Wagner.

Stephanuskirche: Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst; Hilfsp. ed. Hübner.

Diakonissenhaus: Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr: Passionsandacht.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Freitag, den 22. März, abends 7½ Uhr: Fastenandacht und Predigt.

Wörmlitz: Donnerstag, den 21. März, abends 7 Uhr: Passionsgottesdienst; Pastor Nitzsche.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 19. März 1907.

Aufgeboten: Der Schlosser Otto Rumpold, Merseburgerstr. 9 und Emma Reiß, Rudolf Haymstr. 2. Der Fabrikarbeiter Otto Göpe und Emma Stößel, Lilienstr. 5. Der Zuschneider Camillo Votara, Gr. Ulrichstraße 44 und Margarete Friedrich, Robert Franzstr. 4.

Eheschließungen: Der Maurer Hugo Hoffmann und Marie Gottschalk, Streiberstr. 11. Der Arbeiter August Gundermann gen. Schröder und Josefa Walkowiak, Spitze 21.

Geboren: Dem Postassistenten Otto Dönitz, Rudolf Haymstr. 9, S. Werner. Dem Ingenieur Ernst Fritzemeyer, Südstr. 10, S. Werner. Dem Handarbeiter Wilhelm Voigt, Langestr. 21, T. Berta. Dem Maschinenbauer Artur Tittel, Diesdauerstr. 2, T. Johanne. Dem Schlosser Hermann Helm, Raffineriestr. 17, S. Kurt. Dem Knappschaftsbeamten Otto Damm, Streiberstr. 4, S. Dem Bremser Willy Reisner, Freiimfeldersstr. 84, S. Karl. Dem Zuschneider Otto Krolow, Gr. Schloßgasse 7, T. Johanna.

Gestorben: Des Hilfsbremsers Franz Lischke Ehefrau Johanne geb. Dreber, 27 J., Schmiedstr. 36. Des Kutschers Karl Haase gen. Bollmann S. Karl, 1 Mon., Blücherstr. 6. Der Postdirektor a. D. Robert Hoffmann, 88 J., Kl. Ulrichstr. 17. Des Böttchers August Riel S. Werner, 5 Tage, Klinik. Des Arbeiters Richard Klose, Stotgeboren, Hirtenstr. 3. Der Schlosser Hermann Franz, 51 J., Klinik. Des Maurers Karl Dix S. Hermann, 10 J., Klinik. Der Promenadenaufseher a. D. Eduard Kopp, 79 J., Jakobstr. 61.

Auswärtige Aufgebote: Der Schneider Max Näder, Nietleben und Martha Berger, Halle a. S. Der Fabrikarbeiter Emil Becker und Marie Hammer, Frankenhausen.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 19. März 1907.

Aufgeboten: Der Rangierer Willi Borchert, Körnerstr. 27 und Hedwig Zschammer, Gr. Brunnenstr. 31. Der Glaser Paul Schaaf, Bismarckstr. 25 und Luise Mörtz, Böckstr. 3. Der Schuhmacher Otto Hahn, Goethestr. 11 und Emma Baatsch, Mühlweg 1. Der Kaufmann Karl Jühling, Ludwig-Wuchererstr. 8 und Gertrud Stübner, Ilmenau.

Geboren: Dem Kesselschmied Reinhold Hampe, Gr. Gosenstr. 16, T. Frieda. Dem Arbeiter Gustav Müller, Körnerstr. 28, T. Minna. Dem Arbeiter August Stielicke, Leitergasse 1, S. Friedrich. Dem Postschaffner Walter Pfitzmann, Goethestr. 37, S. Kurt. Dem Ingenieur Johannes Burmeister, Goethestr. 33, T. Irmgard.

Gestorben: Des invaliden Steinsetzers Ferdinand Hirschfeld Ehefrau Friederike geb. Hartmann, 67 J., Triftstr. 15.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebauer**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Edelung**; für Lokales: **Hermann Bohle**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückerlangt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Die Pflichten der Eltern

gegen ihre Kinder bedürfen eigentlich kaum der Ermahnung. Es wird indessen vielfach noch unbewußt gegen diese Pflichten verstoßen. Das bezieht sich insbesondere auf die Ernährung der Kleinen. Gegen die Grundregel einer vernünftigen und gedeihlichen Erziehung verstoßen wir vor allem, wenn wir unseren Kleinen aufregende Getränke geben. Wir müssen den Kindern zum täglichen Genuß ein Getränk vorsetzen, bei dem jede Möglichkeit einer schädlichen Wirkung absolut ausgeschlossen ist und das den Kleinen außerdem im Geschmacke zusagt. Ein solches Getränk ist — wie Wissenschaft und Praxis in voller Uebereinstimmung dargetan haben — Kathreiners Malzkaffee. Will man also den Kindern eine dauernde Wohltat erweisen, so gebe man ihnen täglich „Kathreiners Malzkaffee" mit Milch und Zucker, achte aber beim Einkauf genau darauf, daß man auch den echten erhält und nicht etwa eine der minderwertigen Nachahmungen. Der echte „Kathreiner" kommt nur in fest geschlossenen Paketen in der bekannten Ausstattung mit dem Bild, dem Namen und der Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken" zum Verkauf. — Das merke man sich zum Wohl der Kinder!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0003

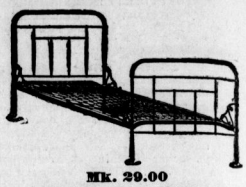
Mk. 17.00.

Die in der I. Etage meines Geschäftslokales
bedeutend vergrösserte

Ausstellung von ca. 100 Bettstellen und Betten

ist eröffnet. [4139

Preise, Qualitäten und Auswahl ist unerreicht.



Mk. 29.00
mit bester Patent-Matratze.

Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstr. 21, parterre und I. Etage.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Versand und Verpackung frei. — 5% Rabatt.

Die von uns übernommenen

Mark 2,000,000.—

4% Hallesche Stadtanleihe

Ausgabe 1907 April|Oktober Zinsen

in Abschnitten von

Mk. 5000,— 2000,— 1000,— 500,— 200,— und 100,—

bringen wir von heute ab freibleibend zum Kurse von

100¼ % franko Provision

zuzüglich Stückzinsen vom 1. April 1907 zum Verkauf.
Die Lieferung der Stücke erfolgt Anfang April cr.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank Halle S.

Poststrasse 12.

Telegramm-Adresse: **Privatbank Hallesaale.**
Telephon: Nr. 338, 405 und 1692.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen

Halle S., Martinsberg 10.
— Telephon Nr. 925. —

Spar- und Vorschuss-Bank

Fernspr. 103. zu Halle a. S. Rathausstr. 4.
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Checkverkehr, Wechselverkehr für In- u. Ausland.
Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der [4142
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken.
Die am 1. April 1907 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank).
Gegründet 1853.
Aktienkapital und Reserven 183½ Millionen Mark.

Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3 (gegenüber dem Stadttheater).

Eröffnung von laufenden Rechnungen (Conto-Corrent-Verkehr).
Ankauf von Wechseln.
Checkverkehr. (4141
Annahme von Spareinlagen und Depositengeldern.
An- und Verkauf, Verlosungskontrolle,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen.
Creditbriefe auf das In- und Ausland.
Vermietung von Schrankfächern.

Oberrealschule zu Bitterfeld.

Aufnahmetermin: **11. April, 9 Uhr.** Anmeldungen jederzeit.
Auskunft erteilt bereitwilligst [4128 **Direktor Franke.**

Nationalbank für Deutschland.

Bilanz per 31. Dezember 1906.

Aktiva.	M.	₰	Passiva.	M.	₰
An Kassa-Konto	9 311 596	82	Per Aktien-Kapital-Konto	80 000 000	—
„ Sorten- und Coupons-Konto	2 231 267	50	„ Gesetzlicher Reserve-Fonds	11 220 000	—
„ Guthaben bei Banken und Bankiers	6 502 783	53	„ Reserve-Fonds II	800 000	—
„ Wechsel-Konto	65 218 826	68	„ Beamten-Pensions- u. Unterstützungs-Fonds	866 093	—
„ Reportierte Effekten und Lombardgelder	75 922 082	45	„ Rückständige Dividenden	10 945	—
„ Eigene Effekten	18 581 060	45	„ Accepten-Konto ausserdem Bürgschaften M. 3 891 000.—	48 603 053	08
„ Konsortial-Konto	23 229 638	45	„ Konto-Korrent-Konto Krediteren	197 173 511	99
„ Konto-Korrent-Konto gedeckte Debitoren M. 110 671 858.01			„ Gewinn	8 928 985	91
ungedeckte Debitoren „ 15 630 000.— ausserdem Bürgschaftsdebitoren M. 3 891 000.—	126 301 858	01			
„ Kommanditeinlage Born & Busse	15 000 000	—			
„ Inventar-Konto	100	—			
„ Bau-Konto Bankgebäude Behrenstr. 68/69 M. 1 503 375.09 Abschr. i. 1905 „ 1 000 000.—	503 375	09			
	342 602 588	98		342 602 588	98

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1906.

Debet.	M.	₰	Kredit.	M.	₰
An Verwaltungskosten einschl. Porti, Depeschen und Stempel	2 184 831	35	Per Gewinn-Vortrag von 1905	345 386	50
„ Steuern	242 000	96	„ Gewinn aus Wechsel-Konto	2 468 564	27
„ Jubiläums-Spende an die Beamten	232 563	—	„ „ „ Zinsen-Konto	2 871 192	19
„ Abschreibung auf Inventar-Konto	53 726	01	„ „ „ Provisions-Konto	2 939 223	02
„ Gewinn-Saldo	8 928 985	91	„ „ „ Effecten- und Konsortial-Konto	1 546 828	60
			„ „ „ Sorten- und Coupons-Konto	127 288	26
			„ „ „ Kommandite Born & Busse	1 343 624	39
	11 642 107	23		11 642 107	23

Berlin, den 31. Dezember 1906. **Direktion der Nationalbank für Deutschland.**
4103] Stern. Witting. Schiff.

Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, [4136
Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
Speziell hochmoderne
Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasgarnituren, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchengarnituren
empfiehlt äusserst vorteilhaft
Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.

Gelegenheitsgeschenke.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen.
Zu beziehen durch alle Special- und Installations-Geschäfte
Vaillant's Patent Gas-Badeöfen

Gebrauchte Pianinos, vorzügl. erhalten, 300 u. 400 Mk., zu verk. [3026 **B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Königstädtische höhere Mädchenschule,

Halle, Lindenstraße 66.

Die Schule hat 9 aufsteigende Klassen und gibt in der sich anschließenden **Selekta** Gelegenheit zu weiterer wissenschaftlicher Ausbildung. **Anmeldungen** werden Montag und Donnerstag 2—3 Uhr angenommen. [3199
L. Staabs, Schulvorsteherin.

Oberrealschule i. Entw. zu Delitzsch.

Die Aufnahmeprüfung für das am 11. April beginnende neue Schuljahr findet Mittwoch, den 10. April um 9 Uhr statt. Geburts- und Impfschein, das Schulabgangszeugnis, sowie Feder und Papier sind mitzubringen. Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt **Direktor Dr. Wahle.**

Paedagogium Blankenburg-Harz. [3373] Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst.

Sing-Akad. Donnerstag 2½ U. Hauptprobe „Kaisersäle". Zutritt nur für Sänger oder Mitglieder gegen Mitgliedskarte. [411 8

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0004

Gedenktage.

21. März.

1685. Der Tonmeister Johann Sebastian Bach geboren.
1763. Der Dichter Jean Paul Friedrich Richter (Jean Paul) geboren.
1804. Publikation des Code Napoleon; Gesetzbuch für die linksrheinische Rheinprovinz bis 1900. (B. G.-B.)
1843. Der englische Dichter Robert Southey gestorben.
1871. Eröffnung des ersten deutschen Reichstages durch Kaiser Wilhelm I.
1871. Graf Otto von Bismarck wird in den erblichen Fürstenstand erhoben.
1876. Die Nationalgalerie in Berlin wird eröffnet.

*

Tagesspruch: Ob sie dich als Ersten, ob als Letzten stellten,
Auf den Ort kommt weiter gar nichts an,
Aber, wo du stehst, als bester gelten,
Daran zeig der Welt den ganzen Mann.
Karl Böttcher.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 20. März.

— **Der konservative Verein für Halle und den Saalkreis** hielt gestern abend im „Goldenen Schiffchen", Große Ulrichstraße, seinen wöchentlichen Diskussionsabend ab, der trotz der Ungunst der Witterung von den Mitgliedern gut besucht war. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt war, hielt Herr Pastor emer. Freygang die Fortsetzung seines in letzter Sitzung gehaltenen Vortrages über „Die Sozialdemokratie und die Presse", nämlich „Die Gegenarbeit der christlichen Presse auf dem Gebiete der Jugendliteratur". Redner hob hervor, wie man das Böse nur durch das Gute verdrängen kann, so kann auch nur der zerstörenden und unterminierenden Hetzarbeit die aufbauende und erhaltende entgegengesetzt werden. Im weiteren führte der Vortragende in sehr sachlicher Weise aus, daß eine gesunde und gute Kinder- und Jugendliteratur mit christlicher Tendenz die einzige Abwehr der schlechten Schandliteratur sein kann. Den Glauben zu wecken, die Vaterlandsliebe zu stärken und die christliche Tendenz zu fördern, das sind, so sagte der Redner, die Grundzüge einer gesunden Jugendliteratur. An der Hand mitgebrachter Schriften ging er dann des Näheren hierauf ein. Eine ganze Anzahl guter Schriften kommen schon seit langen Jahren in sehr billiger Preislage durch die Schriftenvertriebsanstalt, G. b. m. H., zu Berlin, zur Versendung und Verteilung. Mit der Mahnung, daß ein jeder die Pflicht habe, Hand anzulegen und mit zu arbeiten an der Ausbreitung und Verteilung gesunder guter christlicher Lektüre, schloß der Redner seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag. In der sich daran anschließenden Besprechung wurde mitgeteilt, daß auch in den Lehrerkreisen mit dankenswerter Energie gegen die Schandliteratur angekämpft werde und sich der Verein „Jugendschriftenwarte" gebildet hat, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, gute und geeignete Bücher, welche sich sowohl zu Schülerbibliotheken als auch zur Lektüre für die Jugend eignen, aus den im Verlag neu erschienenen auszuwählen. — Zum Schluß wurde bekannt gegeben, daß die Sitzungen der nächsten Wochen wegen des Osterfestes ausfallen. Die erste Sitzung nach Ostern findet Dienstag, den 16. April statt. Näheres darüber wird noch bekannt gegeben werden. M.

— **Obstverkauf nach Gewicht.** Dem Verein der Obsthändler und Obstzüchter zu Halle a. S. und Umgegend ist auf seine Eingabe an die Polizeiverwaltung betr. den Verkauf von Obst nur nach Gewicht ein ablehnender Bescheid zuteil geworden. Es soll bei der Polizeiverordnung: Verkauf von Obst nach Gewicht, geeichtem Hohlmaß oder Stückzahl verbleiben. Der Verein wird sich bei dem Bescheide nicht beruhigen, sondern sich jedenfalls an die Regierung wenden.

— **Frühjahrsmarkt.** Morgen und übermorgen wird auf dem Roßplatz unser Frühjahrs-Vieh- und Krammarkt abgehalten. Hoffentlich ist dann bessere Witterung zu verzeichnen.

— **Sparkasse der Stadt Halle a. S.** Vom 16. Februar bis 15. März d. Js. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 15. Februar d. Js.: 47 307 980,64 Mk. gegen 45 692 229,78 Mk. im Vorjahre; Einzahlungen vom 16. Februar bis 15. März: 970 859,88 Mk. gegen 988 408,11 Mk. im Vorjahre; zusammen: 48 278 840,52 Mk. gegen 46 680 637,89 Mk. im Vorjahre; Rückzahlungen vom 16. Februar bis 15. März: 1 231 623,33 Mk. gegen 1 106 816,62 Mk. im Vorjahre; Bestand am 15. März d. Js.: 47 047 217,19 Mk. gegen 45 573 821,27 Mk. im Vorjahre.

— **Todesfall.** Gestern starb hier im 89. Lebensjahre Herr Postdirektor a. D. Hoffmann, der seit einer Reihe von Jahren im Ruhestande hier lebte. Er war früher im Bezirke Halle tätig gewesen und hat 58 Jahre lang im Dienste der Postverwaltung gestanden.

Literarische Gesellschaft.

Der letzte Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft sollte laut Programm Herrn Dr. Michael Conrad aus München bringen. Da er aber durch Krankheit verhindert war, so trat in die Bresche Freiherr Ernst von Wolzogen aus Darmstadt, der durch Vorlesung eigener Dichtungen der Gesellschaft einen interessanten Abend verschaffte, sodaß dieselbe mit den besten Eindrücken die diesjährige Saison schließen konnte.

Der Abend brachte zunächst eine ziemlich umfangreiche Novelle mit dem Titel „Der Herr in hohen Stiefeln" zu Gehör, die mit ungeteiltem Beifall und unverminderter Spannung aufgenommen wurde. Die Erzählung, deren Stoff aus dem Studentenleben der älteren Semester genommen ist, sprüht förmlich von witzigen Seitenhieben auf gewisse moderne, extreme Lebensanschauungen. Jedenfalls sitzt der Held der Erzählung als echter Prinzipienreiter mit seinen Prinzipien ebenso fest wie seine Füße in den hohen Stiefeln, die ihm das Zeichen echter Mannhaftigkeit sind. Desto mehr aber schlappt die schwache Seele seines starken Körpers in Pantoffeln einher und der ehrliche, Menschen und Dinge klarer schauende Großvater des Helden muß seinen krankhaften Altruismus immer wieder in die rechten Wege leiten. —

Der zweite Teil des Vortrags brachte verschiedene Gedichte des Autors, von denen „Mann über Bord" und „Die Elektrische" den Dichter als poesievollen Beobachter der Technik zeigen, der mit plastischen Bildern und treffsicherer Lautmalerei tiefe poetische Stimmungen zu erwecken weiß. „Ein Albumblatt", einige „Satyrische Kleinigkeiten" und „Ein zuverlässiger Verlobungsspiegel für Töchter höherer Stände" bildeten den Schluß. Hier mischt der Dichter Scherz und Ernst in liebenswürdigster Weise und teilt dabei mit herzhafter Ironie einige Seitenhiebe aus. —

Vor allem aber zeigte der in bester Stimmung befindliche Dichter sein vorzügliches Vortragstalent im hellsten Lichte. Das kernige „Platt" von der Wasserkante, die urwüchsige oberbayerische Mundart und das dumnguite „Sächsisch" gelangen ihm gleich meisterlich. —

Trotzdem der Vortrag fast das Doppelte der üblichen Zeit überschritt, fesselte der Dichter bis zum Schluß und erntete den lebhaftesten Beifall des Publikums. E. P.

— **Passionskonzert.** Nach althergebrachter Sitte veranstaltet der Stadtsingechor (Leitung: Herr Chordirektor Karl Klanert) auch in der diesjährigen Charwoche (Mittwoch) eine Passions-Musik unter Mitwirkung eines der hervorragendsten Organisten der Gegenwart: des Herrn Paul Gerhardt aus Zwickau. Das interessante Programm enthält Chöre von Palestrina, Perti, Gabrieli, Eccard, Bach, Orgelstücke von Frescobaldi, Froberger, Scheidt, Bach und Liszt. Am Schlusse steht eine neue Kantate „Meinen Jesum laß ich nicht" von Max Reger: Fräulein Gertrud Rein (Sopran), Herr Konzertmeister Hans Schmidt (Violine), Herr Hans Streber (Bratsche). Der Stadtsingechor genießt nicht nur einen ausgezeichneten Ruf in unserer Stadt, sondern er hat sich durch seine Konzerte in Merseburg und Naumburg auch viele auswärtige Freunde gewonnen. Da die Eintrittspreise sehr niedrige sind und auch sonst von anderen Chören in der Charwoche keine ähnliche Veranstaltung zu erwarten ist, dürfte der Besuch recht zahlreich werden. Karten bei Heinrich Hothan.

— **Die Nordost-Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins** hält heute abend 1/2 9 Uhr im Gemeindehause, Albrechtstraße 27, eine Paul Gerhardt-Feier ab, wozu Herr Dr. Lippelt, Oberlehrer an den Franckeschen Stiftungen, einen Vortrag über Paul Gerhardt als „Held und Sänger" halten wird. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

— **Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgegend** (eingetr. Ver.). Eine Mitgliederversammlung findet Donnerstag, 21. März 1907, abends 8 1/4 Uhr in den „Kaisersälen", Große Ulrichstraße, statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn Stadtverordneten Greßler: „Die früher und jetzt von der Stadt Halle a. S. für ihre Friedhöfe aufgewendeten Kapitalien gegenüber den Kosten der Feuerbestattung." Gäste sind willkommen.

— **Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst in Halle a. S.** Der letzte Freitag brachte einen gediegenen Vortragsabend. Als Vortragender war ein junger Künstler, Herr Kerbs, gewonnen, ein Schüler unseres Stadttheater-Mitgliedes Nonnenbruch. Das Programm war vom Vortragenden, der sich als trefflicher Rezitator erwies, mit gutem Verständnis zusammengestellt; zum Vortrag kamen u. a. auch Dichtungen von Robert Nonnenbruch und dem Vorsitzenden des Vereins, Dr. Neubert-Drobisch.

— **Der vierte kommunale Bezirksverein** hielt gestern abend im „Hotel Stadt Berlin" eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Baumeister Gygas, widmete dem verstorbenen früheren langjährigen Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Maurermeister A. Heiser, dessen umflortes Bildnis im Zimmer aufgehängt war, einen warmen Nachruf. Die Anwesenden ehrten das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. — Weiter berichtete Herr Gygas über die Verhandlungen zwischen dem Magistrat und dem Fiskus bezw. der Universität: wegen der Wiedergewinnung des Triangels vor dem Steintor. Man nahm an, daß die mit großen Kosten geschaffenen schönen Anlagen für immer erhalten bleiben würden. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam daher die Kündigung des Fiskus an die Stadt, wonach dieser am 3. August d. J. über den gesamten Platz verfügt. Geschieht dies, so würden die schönen Anlagen schwinden und das Terrain eingefriedigt werden. Der Magistrat hat alles versucht, die Kündigung rückgängig zu machen, es ist ihm dies bis jetzt nicht gelungen. So hat er der Kliniksverwaltung das ihm gehörige Freyhergsche Besitzgrundstück („Freyhergs Garten") angeboten und sich anheischig gemacht, durch Ankauf eines Hauses in der Magdeburgerstraße einen direkten Zugang zu diesem Grundstück von den Kliniken aus zu schaffen. Man schien anfänglich hierauf einzugehen, sah dann aber davon ab. Der einzige Weg, die Anlagen zu erhalten, ist nun der, daß die städtischen Behörden durch Festsetzung einer Fluchtlinie den Platz für einen öffentlichen erklären, was nach dem Gesetz vom Juli 1879 zulässig ist. Dann müsse das Terrain allerdings käuflich erworben werden. Daß dasselbe nicht billig ist, ergibt sich daraus, daß der Fiskus nicht weniger denn 100 Mk. pro Quadratmeter verlangt, das sind für das gesamte Terrain 658 300 Mk. Es tue, so meinte der Redner schließlich, angesichts solcher Vorfälle wirklich not, neben einem Konservator für alte Gebäulichkeiten auch noch einen solchen für landschaftliche Anlagen zu bestellen, damit solche, als für einen dicht bevölkerten Ort unerläßlich, erhalten bleiben. Man hat zu den städtischen Behörden das Vertrauen, daß sie alles versuchen werden, den Platz mit seinen schönen Anlagen zu erhalten. — Bezüglich des Beschlusses der städtischen Behörden in Sachen der Nichtversicherung der städtischen Gebäude konnte sich die Mehrheit der Versammelten nicht einverstanden erklären. Die 18 000 Mk. jährliche Prämie müsse man als Geschäftsunkosten ansehen und sie kämen auch bei einem Brand wie dem unserigen nicht in Frage. Hoffentlich habe man diesen Beschluß nicht einmal zu bereuen. — Die Mehrheit sprach sich sodann für die Errichtung eines zweiten Feuerwehrdepots im Süden der Stadt (Wasserturm) aus; durch den Beschluß der städtischen Behörden (Nichtversicherung) sei ein solches Institut dort draußen geradezu zur Notwendigkeit geworden. — Bezüglich der Fahrpreiserhöhung auf beiden städtischen Bahnen stellte man sich auf denselben Standpunkt wie die übrigen kommunalen Vereine. Das Publikum habe es in der Hand, zu veranlassen, daß die alten Preise wieder eingeführt würden. (? Red.)

— **Gründung einer Bank für das Fleischergewerbe.** In einer gestern von hiesigen und auswärtigen Fleischermeistern, Viehhändlern und sonstigen Interessenten des Fleischergewerbes stattgefundenen Versammlung wurde einstimmig die Gründung einer eigenen Bank beschlossen. Behufs Beratung der Statuten und Aufstellung der Geschäftsordnung wurde eine Kommission von 11 Herren gewählt, bestehend aus den Herren Obermeister Paul Schlick, Fleischermeister Rob. Thürmer sen., Fleischermeister Herm. Fischer, Engroosschlächter Heinr. Vogel, Herm. Köhler, Paul Hesler, Kaufmann Rennert in Firma C. Birke, Kaufmann Czerney in Firma Gebr. Czerney, Viehhändler Bernhard Kühl in Firma C. Dilge Nachf., Direktor Rotter und Bankvorsteher Franz Thier.

— **Die sozialdemokratischen „Märzversammlungen"**, die am Montag abend im „Bellevue" und im „Burgtheater" abgehalten wurden, sind, wie das „Volksblatt" jammert, sehr schlecht besucht gewesen; das gleiche wird von einer derartigen Versammlung in Nietleben gesagt. Die Arbeiter scheinen vom letzten Wahlkampfe her noch derart mit sozialdemokratischen Tiraden überfüttigt zu sein, daß sie sich nun erst etwas Ruhe gönnen müssen. Etwas Ruhe muß jeder Mensch mal haben! So unverdauliche Sachen können nicht in großen Mengen genossen werden.

— **Im Apollotheater** findet am Donnerstag, den 21. März zum Benefiz für den verdienten Kapellmeister Rudolf Kipke eine große Extravorstellung mit einem ganz besonders gewählten Programm statt. Abgesehen davon, daß die engagierten Künstler in den Glanznummern ihres Repertoires auftreten werden, wird der Benefiziant an seinem Ehrenabend auch als Solist auftreten, und zwar in seiner Eigenschaft als beschäftigtester Flötenvirtuose. Ein volles Haus dürfte Herrn Kipke, der sich beim hiesigen Publikum großer Beliebtheit erfreut, sicher sein.

— **Die Ringkämpfe im Walhallatheater** hatten gestern folgendes Ergebnis: Gustav Malskies-Düsseldorf siegte in 13 1/2 Minuten über J. Rodenbusch-Rheinland. Der Kampf Willy Stalling-Bremen wider Carlos-Portugal wurde nach zweimal 10 Minuten als unentschieden abgebrochen und wird an einem der nächsten Abende bis zur definitiven Entscheidung festgesetzt werden. — Herr Malskies hat beim Schiedsgericht Protest eingelegt, welchen er damit begründet, daß seine Niederlage am Montag nur erfolgt sei, indem er mit einem Fuße am Rande des Teppichs zwischen den Befestigungsstellen eingehakt sei und dadurch gestolpert und gefallen, — nicht aber von Carlos geworfen — sei. Das Schiedsgericht erkannte den Protest Malskies' als gerechtfertigt an, erklärte den Montags-Sieg von Carlos für ungültig und setzte für heute Mittwoch abend einen neuen Entscheidungskampf fest. Herr Carlos willigte sofort in ein neues Ringen ein und erklärte, seinerseits auch nicht einen Zufallssieg ausnützen zu wollen.

— **Künstler-Soiree.** Welch guten Rufes sich das Künstlerpaar Bellachini auch in Halle erfreut, bewies der vollbesetzte große Saal in den „Kaisersälen" und das Publikum selbst, das sich aus den ersten Kreisen der Stadt zusammensetzte. Es dürfte aber auch selten einen „Zauberkünstler" geben, der in ebenso vornehmer und liebenswürdiger als unterhaltender Weise sein Publikum zu fesseln weiß. Die sogen. „Zauberei" bildet nur einen Teil des reichhaltigen Programms, obschon auch hier verschiedene neue Triks von ausgezeichneter Wirkung mit fabelhafter Geschicklichkeit vorgeführt werden, so „Bellachinis Buchdruckerei", „Buddas Tafel" usw. Auch die Experimente der Gattin des Künstlers werden mit großer Gewandtheit und Eleganz ausgeführt. Das Hauptgewicht legt Bellachini aber auf seine interessanten Experimente mit hohen Temperaturen, sowie mit flüssiger Luft. Sehr fesselnd waren namentlich die ersteren, die mit Termit, dem „Schrecken der Geldschränke", ausgeführt wurden. Es wurde gezeigt das Anzünden des Termits mittelst — eines Tropfen Wassers, der im Zylinderhut geschmiedete Gußstahlblock, ferner die kolossale Hitze veranschaulicht, die dicke Eisenplatten sofort durchschmelzt, die Herstellung künstlicher Rubine (bei ca. 4000 Grad Hitze) vorgeführt. Die Experimente mit flüssiger Luft, also mit tiefen Temperaturen bis zu 191 Grad unter Null, sind hier schon bekannt, waren aber doch einem großen Teile des Publikums neu und überraschend. Die noch folgenden zwei Abende, die heute und morgen von dem Künstlerpaar noch veranstaltet werden, seien deshalb nicht nur zur Unterhaltung, sondern zur reichen Belehrung für Lehrende und Lernende bestens empfohlen.

— **Musikabend in den Franckeschen Stiftungen.** Nächsten Sonnabend, den 23. März, nachmittags 5 Uhr gedenkt der Schüler-Gesangverein „Loreley" im großen Versammlungssaale (Aufgang Hauptgebäude) einen öffentlichen Musikabend zu veranstalten, zu dem im Anzeigenteile der heutigen Nummer eingeladen wird. Die „Loreley" ist 1843 gegründet und hat in der langen Zeit ihres Bestehens vielfach Proben ihres künstlerischen Ernstes ablegen können. — Freiwillige Spenden, die am Saaleingange entgegengenommen werden, sollen einer Stiftung zum Gedächtnis Paul Gerhardts zugute kommen, dessen Geburtstag sich dieser Tage zum 300. Male jährte.

— **Angeschwemmte Leiche.** Gestern mittag gegen 1 Uhr schwamm im Mühlgraben vor dem Rechen der Steinmühle die Leiche der seit dem 4. Februar cr. vermißten, 78 Jahre alten Rentiere Wittwe Auguste Haedicke an. Die Verstorbene hatte ein Gehirnleiden, war geistesschwach und hatte eine kurze Abwesenheit ihres Dienstmädchens benutzt, sich zu entfernen und sich in ihrem umnachteten Zustande ins Wasser zu stürzen.

— **Im Morast eingesunken.** Gestern vormittag gegen 11 Uhr blieb ein schwerer Dampfbagger-Transport der Firma Taatz bei der Einmündung der Taatzschen Privatstraße in die Merseburgerstraße infolge des aufgeweichten Weges im Schmutze stecken, wodurch die Stadtbahn und die Fernbahn-Halle-Merseburg eine Betriebsstörung von etwa 30 Minuten erlitten. Der Verkehr mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

— **Ein widerliches Schauspiel** bot gestern mittag gegen 12 Uhr eine hier in der Marthastraße wohnhafte Frau, welche in stark angetrunkenem Zustande in der Großen Ulrichstraße angetroffen wurde. Da sie außer stande war, allein ihre Wohnung aufzu-

Teppiche **Gardinen** **Bruno Freytag**
Dekorationen, Möbelstoffe
Tisch- u. Diwan-Decken etc.
Stoffe für Schlafzimmer-Dekorationen.
Leipziger Strasse 100. [4115
Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0005

suchen und auch ihre Personalien nicht angeben konnte, wurde sie in Polizeigewahrsam genommen, wo sie bis zur Ernüchterung verblieb.

— Umgefahren wurde gestern abend gegen 8 Uhr vor dem Grundstück Große Brunnenstraße 2 der Schulknabe Kurt Müller von einem Motorwagen der Straßenbahn. Er kam unter die Schutzvorrichtung und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe und an der linken Hand. Den Wagenführer trifft, nach Angabe von Augenzeugen keine Schuld.

— Zusammenstoß. Gestern vormittag gegen 12 Uhr fuhr ein beladener Rollwagen der Firma Kästner u. Co. vor dem Grundstück Große Ulrichstraße 15 mit der Deichselspitze so nahe an den Beiwagen Nr. 42 der Straßenbahn, daß dieser eine kleine Beschädigung erlitt. Der Beiwagen konnte im Betrieb bleiben. Eine Verkehrsstörung ist nicht eingetreten.

— Diebe wurden dabei überrascht, als sie vor einigen Tagen nachts aus dem Grundstück der Feldschlößchen-Brauerei am Völdergerwege dort gestohlene wertvolle Armaturen, neue Messinghähne usw. auf der Wasserseite fortschaffen wollten. Unter Zurücklassung der gestohlenen Gegenstände entkamen die Einbrecher unerkannt.

— Wasserrohrbruch. In der vergangenen Nacht gegen 5 Uhr entstand vor dem Grundstück Brüderstraße 16 ein Wasserrohrbruch.

— Nachweisung der in Halle a. S. im Monat Februar bestandenen Durchschnitts-Marktpreise für Markwaren und Ladenpreise verschiedener Viktualien. Es kosteten je 100 Kilogramm Erbsen (gelbe) zum Kochen 18,96 Mk., Speisebohnen (weiße) 24,25, Linsen 51,00, Eßkartoffeln 5,50, Richtstroh 5,75, Krummstroh 3,55, Heu 6,25, Rindfleisch im Großhandel 125,00; es kosteten je 1 Kilogramm Rindfleisch im Kleinhandel von der Keule 1,50 Mk., vom Bauche 1,30, Schweinefleisch 1,46, Kalbfleisch 1,65, Hammelfleisch 1,60, geräucherter Speck (hiesiger) 1,50, Eßbutter 2,70, Eier (60 Stück) 3,00 Mk. — Es kostete je 1 Kilogramm Weizenmehl 34 Pfg., Roggenmehl 31 Pfg., Gerstengraupen 36 Pfg., Gerstengrütze 29 Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., Hafergrütze 75 Pfg., Hirse 34 Pfg., Reis (Java, mittlerer) 54 Pfg., Java-Kaffee (mittlerer, roh) 2,40 Mk., Java-Kaffee gelb, in gebr. Bohnen) 2,80 Mk., Speisesalz 20 Pfg., Schweineschmalz (hiesiges) 1,60 Mk.

— Gestellte Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 19. März 1907 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3223 Wagen von je 10 t Ladegewicht; nicht gestellt sind 6.

— Der kleine Haasenstein u. Vogler. Eine kleine Ausgabe ihres Zeitungskataloges hat die Annoncen-Expedition Haasenstein u. Vogler A.-G. herausgegeben. Der Katalog hat die Form eines handlichen Taschenbuches und enthält ein Verzeichnis der politischen Zeitungen sowie der Fachzeitschriften aller Länder, interessante, das Inseratenwesen betreffende Artikel, Posttarif, Umrechnungstabellen, sowie eine Anzahl statistischer Angaben usw. Das Taschenbuch wird von der Firma Haasenstein u. Vogler A.-G. an Interessenten unentgeltlich abgegeben.

— Geschäftliches. Die Modelhut-Ausstellung von Schneider u. Haase hier, Gr. Steinstr. 83, ist seit Anfang März eröffnet und zeigt wiederum, daß sie in jeder Weise unerreicht dasteht. Eine wirklich enorme Anzahl feinster Original-Modelle in allen nur denkbaren Ausführungen geben uns ein Bild davon, was Paris, Brüssel, Wien und London in dieser Saison hervorgebracht haben. Aber auch die eigenen Erzeugnisse der Firma legen Zeugnis davon ab, daß ihre Leistungsfähigkeit sich stetig weiterentwickelt. Allen Arrangements merkt man die große Routine an, welche die vielseitige Verwendbarkeit der neuen Materialien zeigt und den oft überschwenglichen Pariser Chic in kuranter Weise und dem deutschen Geschmack angepaßt zu verarbeiten weiß. — Weihnachten 1905 eröffnete die in Halleschen Schulkreisen sowie der hiesigen Geschäftswelt wohlbekannte Firma Ernst Plarre am Steinweg ihr neues erweitertes Hauptgeschäft, dem Anfang vorigen Jahres eine Engros-Abteilung hinzugefügt wurde. Es hat sich nun auch eine Erweiterung des seit einigen Jahren bestehenden Zweiggeschäftes nötig gemacht, welche eine Verlegung desselben von Neunhäuser 3 nach Große Steinstraße 68 (früher Café Pudmenzky) herbeiführte. Wie das wohlgelungene Arrangement im Schaufenster vermuten läßt, beabsichtigt die Firma Ernst Plarre in ihrer neuen Filiale außer ihrer Spezialität, Schul- und Zeichenartikel, sich besonders dem Verkauf von Germania-Zeichenmöbeln sowie Soennecken-Schreibwaren und -Bureau-Möbeln, deren Vertretungen diese Firma inne hat, zu widmen.

Hallesches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Auf vielfach geäußerten Wunsch aus dem Publikum wird die „Lustige Witwe" am Donnerstag nochmals als Abendvorstellung gegeben. Umtauschkarten haben Gültigkeit, die Abonnenten das Recht, ihre Plätze umzutauschen. — Am Freitag gastiert Frl. Rosi Sebald vom Hoftheater in Mannheim als „Carmen" in Bizets gleichnamiger Oper auf Engagement. — Sonnabend hat unser beliebter und verdienter Schauspiel-Oberregisseur Karl Scholling seinen Vorteilsabend. In Szene geht Goethes „Faust" (erster Teil). Die meisten Theaterbesucher können gar nicht ermessen, welche Unsumme von Arbeit, Aufregungen und Energie das schwere Amt eines Regisseurs mit sich bringt, wie viel Mühe und Aufopferung oft dazu gehört, um ein Stück bühnenfertig vor das Publikum zu bringen. Und wenn nun gar einmal irgend eine Kleinigkeit nicht klappt, stets fällt alles auf den ganz unschuldigen Regisseur zurück. Gerade diese Kleinigkeit hat er auf den Proben 20 mal erwähnt. Ein tückischer Zufall — und gerade in der Vorstellung versagt irgend einer seiner Substituten. Herr Scholling ist unermüdlich in der letzten Spielzeit wie in allen Vorjahren tätig gewesen, früh der erste auf den Proben, abends der letzte aus dem Theater. Hoffentlich lohnt ihm das Publikum seine Mühen durch ein vollbesetztes Haus. — Diesem Wunsche schließt sich die Redaktion von Herzen an!

— Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Am Donnerstag findet die 20. und voraussichtlich letzte Aufführung von Schönthans reizendem Lustspiele „Klein-Dorrit" statt. Frl. Lona Berneck wird als Tänzerin Crevette an ihrem Benefizabend am Freitag in Feydeaus „Dame von Maxim" Cakewalk tanzen. Die Besetzung der Hauptrollen ist dieselbe wie bei den früheren Aufführungen mit Ausnahme des Generals Petypon du Grélo, welcher von Herrn Wilhelm Rebel dargestellt wird. Die 41. Wiederholung vom „Husarenfieber" findet Sonnabend, den 23. März statt.

Vermischtes.

Zur Verhaftung des Millionendefraudanten Bendelin Müller wird aus Speyer, 19. März, noch gemeldet: Der flüchtige Kassierer versuchte bei einer Pariser Bank Depositen in Höhe von 180 000 Mk. für 100 000 Mk. los zu werden. Die Bank schöpfte Verdacht und benachrichtigte die Gewerbebank in Speyer, worauf die Pariser Polizei eiligst die Verfolgung aufnahm. — Ueber die Vorgeschichte der Unterschlagungsaffäre und die Lage der Gewerbebank wird der „Voss. Ztg." ausführlich berichtet: Das sonst so ruhige Städtchen Speyer befindet sich seit einigen Tagen in einem Zustande starker Erregung. Als vor etwa zehn Tagen verlautete, daß die angesehene Möbelfabrik A. Mager Sohn in Speyer in Zahlungsverlegenheiten sich befinde und deren Hauptgläubiger die Gewerbebank Speyer ist, erregte dies wegen der Höhe der Beteiligung dieses Instituts peinliches Aufsehen. Indes wollte man darin keine Gefahr deshalb sehen, weil bekannt war, daß die Bank außer ihrer offenen Reserve von 350 000 Mk. noch stille in etwa gleicher Höhe besaß. Die allzu entgegenkommende Kreditgewährung der Gewerbebank an die insolvente Möbelfabrik gab jedoch dem Aufsichtsrat Veranlassung, genauer, als dies bisher geschah, die Geschäftsführung der Bank einer eingehenden Revision zu unterziehen, umsomehr, als ihr Prokurist Bendelin Müller seit mehreren Tagen, angeblich aus gesundheitlichen Gründen, von Speyer abwesend war. Dabei ergab sich die überraschende Tatsache, daß seitens dieses Prokuristen, der zugleich als Kassierer fungierte, Unterschlagungen in Höhe von über 500 000 Mark begangen worden waren. Die Unterschlagungen erfolgten durch Beseitigung von Depots und waren dadurch erleichtert worden, daß Müller nicht nur die Depotverwaltung unter sich hatte, sondern auch das Depotbuch führte. Wie es trotzdem möglich war, daß bei den früheren Revisionen, die allerdings ziemlich oberflächlich gewesen zu sein scheinen, die Veruntreuungen nicht entdeckt wurden, und daß die beiden Direktoren davon nichts bemerkt haben, bleibt einstweilen ein Rätsel. Müller hatte in gewaltigem Umfang in Hamburg und Pest spekuliert und benutzte die entwendeten Depots zur Deckung seiner Differenzen. Das Bekanntwerden der Unterschlagungen führte bei der Gewerbebank, die eine ziemlich ausgedehnte Landkundschaft hat, einen Run herbei, den sie aber bisher gut bestehen konnte, weil sich die Rheinische Kreditbank in Mannheim, deren erster Direktor sofort hierher gerufen worden war, zu weitgehender Intervention bereit erklärte und vorerst die Geschäftsführung der Gewerbebank durch Beamte der Rheinischen Kreditbank besorgt wird. Man will dies als Vorläufer einer demnächstigen Uebernahme der Gewerbebank durch die Kreditbank ansehen; doch sind darüber einstweilen noch keinerlei Beschlüsse gefaßt. Abhängig dürfte dies in erster Linie davon bleiben, ob die noch nicht ganz abgeschlossenen Revisionen keine weiteren Ueberraschungen bringen. Soweit bisher festgestellt, scheinen die übrigen Engagements der Gewerbebank einwandfrei zu sein. Jedenfalls dürfte das Grundkapital intakt sein. Die Gewerbebank Speyer, 1874 als eingetragene Genossenschaft gegründet, ist seit 1889 Aktiengesellschaft; auf ihr Grundkapital von 1,50 Mill. Mark sind 50 % eingezahlt. Die Dividende unter der Aktienform betrug bisher regelmäßig je 8 %. Der Abschluß für 1906 liegt bisher nicht vor.

— Zum „Fall Brede". Fürst Brede, gegen dessen Gattin bekanntlich ein Strafverfahren wegen Diebstahls schwebt, hat gegen den Rechtsanwalt Bahn wegen einer von diesem verfaßten Broschüre über den „Fall Brede" Anzeige bei der Berliner Anwaltskammer erstattet. Diese hat ihm jedoch einen abschlägigen Bescheid zugehen lassen mit der Begründung, die Broschüre habe Rechtsanwalt Bahn im Interesse des Dieners Glase, seines Klienten, verfaßt. Ein Verteidiger sei nicht nur berufen, die Interessen seines Klienten vor Gericht wahrzunehmen, sondern könne auch, wenn er es für erforderlich halte, schriftstellerisch für ihn wirken. Der Anwaltsstand sei ein durchaus freier Stand. Eine Beleidigungsklage hatte der Fürst gegen Rechtsanwalt Bahn nicht angestengt.

Die älteste Frau Deutschlands, die 119 Jahre alte Holzarbeiterswitwe Josefine Eder, feierte am gestrigen Dienstag im Hause ihrer Enkeltochter, in einem kleinen Bauernanwesen in Spitzendorf, Gemeinde Wizmannsberg, Station Kalteneck der Waldbahn Passau—Prenzing, ihren Geburtstag. Die greise Matrone wurde im Alter von 50 Jahren Witwe; von ihren drei Kindern ist nur noch eine Tochter am Leben, die auch schon im 86. Lebensjahre steht. Die Enkelin, bei der Frau Eder wohnt, ist 38 Jahre alt. Die Greisin hört und sieht noch recht gut, auch der Appetit ist ein guter, doch hat das Denkvermögen bei ihr in der letzten Zeit nachgelassen.

Vier Fischer ertrunken. Der schon telegraphisch gemeldete Unfall an der Küste bei Warnemünde, bei dem vier Menschen ihr Leben einbüßten, ereignete sich am Sonntag nachmittag. Von der Hamburger Seewarte war Sturm angemeldet worden; infolgedessen fuhren die Fischer But, Baak, Winkel und Wendt auf die See hinaus, um ihre Heringsnetze, die einen Wert von 5000—6000 Mark haben, einzuholen. Plötzlich wurden sie von einer mit ungeheurer Gewalt einsetzenden Boe überrascht; ihre Boot war in wenigen Augenblicken zum Sinken gebracht. Die Fischer, die durch ihre schweren Wasserstiefel und dicken Oelsacken in der Bewegung behindert waren, vermochten sich nicht zu retten und ertranken. Lotsen hatten den Vorgang beobachtet, machten das Rettungsboot flott und alarmierten den im Strom liegenden Dampfer „Hurrah". Leider erreichte die Rettungsmannschaft die Unglücksstelle zu spät. Das gesunkene Boot liegt ungefähr acht Fuß unter Wasser, der Mast ragt zwei Meter aus dem Wasser heraus. Die Leichen der vier Fischer, die aufrecht im Boote standen, konnten geborgen werden. Am Strome harrte eine große Menschenmenge in banger Erwartung der Nachrichten über das Schicksal der Unglücklichen. Leider erfuhr man nur zu bald ihr trauriges Schicksal. Von den Ertrunkenen ist vielleicht der Fischer Baak, dessen Pension in der Alexandrinenstraße belegen ist, Badegästen aus Halle a. S., die im Sommer den Badeort Warnemünde aufsuchen, bekannt.

Ein Lehrerseminar in Flammen. Das Seminar in Franzburg (Pommern), die bekannte Lehrerbildungsanstalt Neu-Vorpommerns, ist, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, über Nacht durch ein Großfeuer fast gänzlich zerstört worden. Das Feuer gelangte gegen 2½ Uhr früh in einem Arbeitssaale des zweiten Stockwerks zum Ausbruch, worauf es auf die Aula und die Schlafsäle im dritten Stockwerk übergriff. Die aus dem Schlafe geschreckten Seminaristen konnten nur mit vieler Mühe und nur notdürftig bekleidet durch die Notausgänge die mit dichtem Qualm angefüllten Schlafsäle verlassen; Betten, Uhren und sonstige Wertgegenstände, Kleiderschränke mit Inhalt wurden ein Raub der Flammen. Ferner verbrannten die große Orgel in der Aula, mehrere Klaviere, Violinen, sowie sämtliche Bücherschränke mit Inhalt, von der wertvollen Bibliothek konnte ebenfalls nichts gerettet werden; nur die Naturaliensammlungen brachte man rechtzeitig aus dem Naturalienkabinett in Sicherheit. Die Franzburger Feuerwehr sowie die Wehren der Nachbarorte, darunter eine Dampfspritze aus Stralsund, vermochten des Feuers, das mit rapider Schnelligkeit um sich griff und immer neue Nahrung fand, nicht Herr zu werden. Fast der ganze Mittelbau ist eingeäschert; die Seitenflügel mit den Lehrerwohnungen und das Oekonomiegebäude konnten gerettet werden. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt, doch ist sie vermutlich auf einen Ofenbrand zurückzuführen. Sämtliche Seminaristen sind bis auf weiteres nach der Heimat beurlaubt worden.

Ueber die Ursache des Grubenunglücks im Mathildenschacht in der königlichen Saargrube Luisenthal werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Das gerissene Förderseil lag seit dem 2. Oktober 1904 auf. Es ist am 19. Februar dieses Jahres der vorgeschriebenen Zerreißungsprobe unterworfen worden und hat dabei 7,87fache Sicherheit hergegeben. Die vorgeschriebene Sicherheit ist bloß sechsfach. Bei der am 16. vor Beginn der Einfahrt vorgenommenen vorgeschriebenen Prüfung wurde das Seil vollständig in Ordnung gefunden. Maschinenwärter und Anschläger haben während der Nachtschicht und während des Einhängens der ersten drei Körbe irgend welche Beobachtungen nicht gemacht, die auf einen Seilschaden hätten schließen lassen. Das Seil riß bei etwa 200 Meter Tiefe unter der Hängebank. Der seillos gewordene Korb stürzte ab und fiel in den unter der 300 Meter-Sohle liegenden 20 Meter tiefen Schachtsumpf. Die anderen leeren Förderwagen blieben in der fünften Teilsohle hängen und konnten bald darauf nach oben gezogen werden. Da die Seilfahrt nur bis zur fünften Sohle ging, war der Füllort in der siebenten Sohle nicht besetzt, so daß Zeugen beim Aufschlagen des Förderkorbes im Schachtsumpf nicht vorhanden sind. Die Bergungsarbeiten wurden sofort in die Wege geleitet. Durch sofortige Befahrung des Schachtes wurde festgestellt, daß der Schacht bis auf geringfügige Schäden in Ordnung geblieben war. Am Füllort in der siebenten Tiefbausohle wurde nach Einbau einer Schutzbühne die Bergung der Leichen sogleich in Angriff genommen. Bei dem verhängnisvollen Seilbruch hat der Maschinenwärter plötzlich einen starken Schlag im Seil verspürt und darauf sofort die Maschine langsam umgekehrt gehen lassen, in der Absicht, etwaiges Hängeseil vom niedergehenden Korbe fortzuheben, wobei sogleich festgestellt wurde, daß das Seil korblos geworden war.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 20. März.

Voraussichtliches Wetter am 21. März: Windiges etwas kälteres, veränderliches Wetter mit Schneeschauern.

Voraussichtliches Wetter am 22. März: Früh heiter, Frost. Später zunehmend bewölkt, wärmer, windig, zuletzt etwas Regen.

Oeffentlicher Wetter-Nachrichten-Dienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Bezirk.) Wettervorhersage für den 21. März: Mäßige westliche Winde, veränderliche Bewölkung, geringe Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. Fusion Torgauer Bank — Magdeburger Privatbank. Die Aktionäre der Torgauer Bank erhalten für jede Aktie eine Aktie der Magdeburger Privatbank und außerdem 120 M in bar.

—y. Von der Berliner Börse. Zum Börsenhandel sind zugelassen: 9 000 000 M Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. vom Jahre 1906, Abteilung III, zu 4 % p. a. verzinslich.

—y. Berlin-Anhalter Maschinenfabriken. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 14 (12) Prozent vorzuschlagen.

—y. Gewerkschaften Heldrungen 1 und 2. Im Jahresbericht der Wernigeröder Komm.-Ges. Fr. Krumbhaar heißt es u. a.: „Die Gewerkschaften Heldrungen 1 und 2 haben sich im abgelaufenen Jahre noch nicht so entwickelt, wie wir anfangs des Jahres annehmen durften. Die lex Gamp erforderte für die Gewerkschaften eine Ausgabe von ca. 1 Mill. M Bohrkosten, um die durch die Schlagkreise der vorhandenen Bohrlöcher gesicherten Felder zu erwerben. Ferner sind bisher nur Karnallitsalze durch den Schacht gefördert worden, welche in der Fabrik verarbeitet wurden (Absatz an Fabrikaten 1906 rund 800 000 M an das Syndikat). Die durch Bohrungen erschlossenen Hartsalze, welche ohne fabrikatorische Verarbeitung direkt verwertet werden können, sind noch nicht erreicht. Sobald dies der Fall sein wird, und sobald einige von der früheren Leitung bei der Anlage des Werkes gemachte Fehler korrigiert sind, wird das Betriebsresultat günstig beeinflußt werden. Heldrungen besitzt 50 preußische Normalfelder."

—y. Kredit- und Spar-Bank zu Leipzig. Die Generalversammlung stimmte der Verteilung von 6 Prozent Dividende zu.

—y. Kalisyndikat. — Deutsche Kaliwerke. Wie die „Magdeb. Ztg." u. a. hört, hat das Kalisyndikat seine Mitglieder davon benachrichtigt, daß die vom Syndikat für das laufende Jahr herausgegebene Schätzung des Jahresbedarfs nicht erreicht werden wird. Bevor das Syndikat jedoch zu einer definitiven Verringerung der am 31. Dezember d. J. verzeichneten Bedarfsüberschicht für das ganze Jahr schreite, wolle es den Verlauf des Geschäftes im März und besonders das Resultat des Stichtages für die Verkäufe in Nordamerika noch abwarten. Nach genauer Revision der Bedarfsübersicht wird das Syndikat den Werken dann berichten, ob es die Schätzung des Absatzes für das ganze Jahr aufrecht erhalten kann oder reduzieren muß.

Der Aufsichtsrat des Kalisyndikats beschloß nach Meldung desselben Blattes, den Antrag der Befahrungskommission betreffend die Aufnahme der Deutschen Kaliwerke, Akt.-Ges., in das Syndikat abzulehnen.

—y. Harzer Bankverein A.-G., Blankenburg a. H. In der Generalversammlung wurde die Auszahlung einer Dividende von 8½ Proz (gegen 8 Proz.) im Vorjahre) beschlossen.

—y. Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. Die Generalversammlung hat die Dividende auf 15 (12) Prozent festgesetzt.

—y. Bergbau-Aktiengesellschaft Ilse. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Millionen Mark. Die neuen Aktien werden den Aktionären 1:2 zu 250 Proz. angeboten. Auf eine Anfrage erklärte der Direktor, daß ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis auch für das erhöhte Aktienkapital erwartet werden dürfe.

—y. Bochumer Bergwerks-Gesellschaft. In der Generalversammlung wurde von Aktionären kritisiert, daß die Gesellschaft selbst in der Hochkonjunktur nicht mit Gewinn arbeiten konnte. Die Verwaltung erwiderte u. a., daß sie über die Zukunft keine bestimmten Angaben machen könne. Bezüglich des Kohlenreichtums könne man es mit anderen Gruben aufnehmen. Die Hebung der Wasserzuflüsse koste zurzeit 575 M täglich. Die Förderung habe sich gehoben und könnte weiter steigen, wenn genügend Arbeitskräfte vorhanden seien. Andererseits sei mit einem weiteren Steigen der Arbeitslöhne zu rechnen. Eine Fusion käme nicht in Betracht.

—y. Nationalbank für Deutschland. In der am 19. cr. stattgehabten Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 1906 vorgelegt. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto, sowie die betreffs der Verwendung des Reingewinnes seitens der Direktion gestellten Anträge wurden genehmigt und der Verwaltung Decharge erteilt. Die auf 7½ Prozent festgesetzte Dividende gelangt vom heutigen 20. März ab zur Auszahlung. Herr Kommerzienrat Fromberg hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates niedergelegt; die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, Herren Hofrat von Hahn, Bergrat Kost und Regierungsrat Dr. Magnus wurden wiedergewählt. — In der darauf folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Kommerzienrat Hegenscheidt zum Vorsitzenden und Herr Regierungsrat Dr. Magnus zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

= Die Rauendorf-Gerlebogker Eisenbahn vereinnahmte im Monat Februar cr. 5199 M gegen 6578 M im Vorjahre. Die Einnahme vom 1. April 1906 bis Ende Februar 1907 betrug insgesamt 120 089 M gegen 123 697 M im Vorjahre.

—y. Gerager Jutespinnerei und Weberei in Triebes. Die Generalversammlung setzte eine Dividende von 24 Proz. auf die Prioritäts-Stammaktien Lit. A und von 18 Prozent auf die Prioritäts-Stammaktien Lit. B fest.

—y. Bergbaugesellschaft Massen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 8 Prozent (i. V. 5 Prozent) fest. Die Erhöhung der Kohlenpreise ab 1. April wird voraussichtlich ein günstigeres Jahresergebnis als das jetzt vorliegende bringen.

—y. Dividenden für 1906. Verwaltungsseitig werden vorgeschlagen: Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Ges. 14 Prozent (i. V. 12 Prozent). — Benrather Maschinenfabrik 5 Prozent (i. V. 4 Prozent). — Bremer Oelfabrik 5 Prozent (i. V. 8 Prozent). — Internat. Schlafwagen-Ges. 16¼ Fr. (i. V. 15 Fr.). — Sardinische Sekundärbahnen 5½ Prozent.

Konkurssachen, Zahlungseinstellungen ꝛc.

— Posamentenfabrikant Karl Franz Otto Krämer in Annaberg. Schankwirt Karl August Schneider in Hartmannsdorf. Kaufmann und Handschuhfabrikant Friedrich Hermann Walther in Burgstädt. Baugewerken- und Grundstücksbesitzer Friedrich Hermann Jäckel in Dresden. Firma Ernst Schmidt & Co., offene Handelsgesellschaft in Neustadt a. Rbg. Zimmermeister Friedrich Geier in Ritschareuth. Dreschmaschinenbesitzer Friedrich Böttcher in Groß-Quenstedt. Restaurateur Friedrich Hermann Seiler in Störnewitz.

Hallesche Dampfschiffahrt.

Mitgeteilt von August Mann, Halle a. S.

Eingetroffen am 20. März cr. Eilfrachtdampfer „Halle", Kapitän Rehländer, mit Stückgut von Hamburg.

Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 20. März. Preis pro 100 Kilo 8,80 M waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Salpeterpreise am 20. März 1907.

Hamburg	11,15 M	Sofort.	Hamburg	11,05 M April 1907.
Magdeburg	11,30 M		Magdeburg	11,25 M

Februar-März 1908: 11,00 M ab Magdeburg.
Februar-März 1909: 10,70 M ab Magdeburg.
Tendenz: fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0006

Zuckerberichte.

Magdeburg, 20. März. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., von 88° Rend. 8,75—8,87½ } Tendenz: ruhig.
Nachprodukte excl. 75° Rend. 7,00—7,20. }

Brotraffinade I. ohne Faß 18,75—19,00.
Krystallzucker I. mit Sack —,—. } Tendenz: ruhig.
Gem. Raffinade mit Sack 18,50—18,75.
Gem. Melis mit Sack 18,00—18,25.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.
per März 18.35B, 18,45B. Juni 18,50B, 18,60B.
April 18.30B, 18,40B. August 18,70B, 18,80B.
Mai 18,40B, 18,50B. Oktober-Dezember 18,20B, 18,25B.
Tendenz: ruhig.

Hamburg, 20. März. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.**
Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.
per März 18,35. August 18,70.
April 18.35. Oktober 18,35. Tendenz: ruhig.
Mai 18,45. Dezember 18,25.

Wochen-Marktberichte.

Leopoldshall-Staßfurt, 19. März. **Düngemittel.** (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft.) Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Maßgabe, daß für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen feste Frachtzuschläge gelten, pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 ℳ ohne Sack, 1,98 ℳ mit Sack. Karnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ℳ ohne Sack, 1,41 ℳ mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10 ℳ, 30% 4,75 ℳ, 40% 6,40 ℳ ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,55 ℳ höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 ℳ pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Stickstoffkalk ca. 19% Stickstoff enthaltend zu 1,12 ℳ per Kilo % Stickstoff ab Frachtparität Staßfurt. Händlern Rabatt.

Tages-Marktberichte.

— **New-York**, 19. März, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** Die eingeklammerten Notierungen sind vom 18. März). **Baumwolle-Preis** in New-York 11,00 (11,20), Lieferung Mai 9,44 (9,62), Lieferung Juli 9,77 (9,61), in New-Orleans $10^{11}/_{16}$ ($10^{13}/_{16}$), **Petroleum**, Standard white in New-York 8,20 (8,00), in Philadelphia 8,15 (7,95), Rafined (in Cases) 10,65 (10,50), Credit Balances at Oil City 1,78 (1,78), **Schmalz**, Western steam 9,60 (9,70), Rohe & Brothers 9,70 (9,80), **Mais** per Mai $54^{3}/_{8}$ $53^{1}/_{2}$, Juli $54^{1}/_{8}$ ($53^{1}/_{4}$), Septbr. —,— (—,—), **Weizen** roter Winterweizen loco $83^{1}/_{2}$ ($82^{7}/_{8}$), Weizen per März — (—,—), per Mai 84 ($83^{1}/_{2}$), per Juli $84^{1}/_{2}$ (84), per Septbr. $84^{3}/_{4}$ ($84^{1}/_{4}$), Getreidefracht nach Liverpool $1^{1}/_{4}$ ($1^{1}/_{4}$), Kaffee fair Rio Nr. 7 $7^{1}/_{4}$ ($7^{1}/_{4}$), Rio Nr. 7 per April 5,90 (5,90), per Juni 5,75 (5,80). **Mehl**, Spring-Wheat clears 3,25 (3,25). **Zucker** 3 (3). **Zinn** 41,00—41,30 (41,50—41,75), **Kupfer** 25,37½—25,75 (25,37½—25,75).

— **Chicago**, 19 März, 6 Uhr abends. **Warenbericht** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 18. März). **Weizen** per Mai $75^{7}/_{8}$ ($75^{3}/_{8}$), per Juli $77^{3}/_{4}$ (77), **Mais** per Mai $46^{3}/_{8}$ ($45^{7}/_{8}$), **Schmalz** per Mai 8,92½ (9,05), per Juli 9,00 9,10), **Speck** short clear 8,87½—9,25 (8,67½—9,25), **Pork** per Mai 15,72½ (15,75).

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Berlin, 20. März. Unersprießliches Wetter und die Preissteigerung in Nordamerika befestigten die Haltung. Deckungskäufe in Weizen, Roggen und Hafer hoben die Preise bei beschränktem Absatz ein wenig. Greifbares Getreide wird festgehalten. Rüböl still; die anfängliche schwache Haltung besserte sich später jedoch.

Weizen per Mai 190,00 ℳ, Juli 188,25 ℳ, Sept. 186,25 ℳ.
Roggen per Mai 171,50 ℳ, Juli 171,75 ℳ, Sept. 163,75 ℳ.
Hafer per Mai 175,00 ℳ, Juli 177,25 ℳ.
Mais per Mai 130,50 ℳ, Juli 128,00 ℳ.
Rüböl per Mai 63,80 ℳ, Okt. 58,75 ℳ.

Börse von Berlin vom 20. März. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)

Die Pariser Meldung, daß die Bank von Frankreich bereit sei, neuerdings der Bank von England einen Vorschuß zu geben, sowie die hier in Aussicht genommene weitere Erleichterung des Geldmarktes bewirkten bei Eröffnung eine feste Grundstimmung, die sowohl im Banken- als auch im Montanaktiengemarkte zum Ausdruck kam. Eine weitere Anregung bot der Russenmarkt auf die vorliegenden Petersburger Meldungen über die ruhige Stimmung in der Duma. Durch die angeführten Gründe für die bessere Haltung der Börse blieben die gestrige New-Yorker Mattigkeit, sowie der Verlauf der Londoner Börse einflußlos und kamen nur im Rückgange von Baltimore und Canada zum Ausdruck. Im weiteren Verlaufe waren Banken höher gefragt, Diskonto-Kommandit über 1 Proz., Deutsche Bank, Dresdener Bank und Kommerzbank. ½ Prozent höher, desgleichen Darmstädter. Im Montanaktienmarkte gingen Hüttenaktien um ½ Prozent über den Anfangskurs hinaus. Bergwerksaktien zogen gleichfalls an. Heimische Fonds waren unverändert, Japaner mäßig schwächer. Russen von 1902 gegen gestern um 1,10 besser, desgleichen Russenbank um 1½ Prozent. In Bahnen war sehr stilles Geschäft. Prinz Heinrich-Bahn waren auf Käufe der Tagesspekulation höher. Schiffahrtsaktien gut gehalten. Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft etwas abgeschwächt. Tägliches Geld ca. 5 Prozent angeboten. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde teilweise Abschwächung in Montanwerten und Abbröckelung in Banken. In allen übrigen Märkten äußerst still bei Ausfall der meisten Kurse. Die Börse bleibt Paris und London abwartend. Bei Berichtsabgang schwankend. Der Rückgang der Kalimerte drückte speziell auf den Lokalmarkt. Geschäft im ganzen vielfach eingeengt. Privatdiskont 5⅝ Prozent.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Hamburg, 20. März. Der **Hafenbetriebsverein** gibt bekannt, daß 2000 Arbeiter für die Arbeit auf den Schiffen im Hamburger Hafen gesucht werden. Die Arbeiter werden auf ein Jahr fest angenommen. Der Wochenlohn beträgt 30 Mark. Ueberstunden und Sonntagsarbeit werden mit einer Mark für die Arbeitsstunde bezahlt. Diejenigen Arbeiter, die in Hamburg keine Wohnung haben, können bis auf weiteres Logis und Verpflegung an Bord von Schiffen im Hafen unentgeltlich erhalten.

Hamburg, 20. März. **Der Arbeitgeberverband des Schneidergewerbes**, dem etwa 70 Betriebe angehören, wendet sich in einer Bekanntmachung an die Kundschaft, in der er wegen des **Ausstandes der Gehilfen** bei nicht prompten Lieferungen um **Rücksicht** bittet. Die Zahl der Ausständigen beträgt etwa 1200. Diejenigen Betriebe, die dem Verbande nicht angehören und etwa 2000 Arbeiter umfassen, sind von dem Ausstande nicht betroffen.

Hamburg, 20. März. Die Subskription auf 60 Mill. Mark vierproz. **Hamburgische Staatsanleihe** von 1907 hat eine **Ueberzeichnung** ergeben, sodaß die Reduktion der nicht mit Sperrverpflichtung gezeichneten Beträge vorgenommen werden muß.

Köln, 20. März. Wie der „Köln. Ztg." aus Düsseldorf gemeldet wird, hat dort gestern auf Anregung der Düsseldorfer Handelskammer eine **Versammlung von Vertretern der Getreidebörse**, der Getreidevereine, sowie der am Getreidehandel interessierten Handelskammern stattgefunden, um über die Gründung eines rheinisch-westfälischen Getreideschiedsgerichts zu beraten, das neben dem Rotterdamer Schiedsgericht zur Entscheidung von Streitigkeiten aus dem überseeischen Getreidehandel dienen soll.

Frankfurt a. M., 20. März. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Speyer: Zwischen der **Rheinischen Kreditbank** in Mannheim und der **Gewerbebank** in Speyer ist ein **Uebereinkommen** zustande gekommen, wonach die Rheinische Kreditbank für die Verpflichtungen der Gewerbebank eintritt. Die Kreditbank wird hier eine Filiale errichten. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb heute in dem Gebäude der Gewerbebank eröffnet.

Würzburg, 20. März. Alle **fränkischen Flüsse** sind **hochgeschwollen**. Es ist großer Schaden an Wiesen, Aeckern und Ufern angerichtet worden. Viele Gebäude und Stallungen mußten geräumt werden. Der Pegelstand des Main bei dem Fischberge betrug gestern 3,53 und heute 5,03 Meter.

Mannheim, 20. März. Der **Rhein** ist hier in der vergangenen Nacht von 4,16 Meter auf 5,07 Meter **gestiegen**. Auch vom Oberrhein wird starkes Steigen gemeldet. Der **Neckar** ist in Mannheim von 4,72 Meter auf 6,15 Meter **gestiegen**. Wenn der Neckar noch um 25 cm steigt, tritt die erste Beschränkung in der Schiffahrt ein.

Usedom, 20. März. Gestern drang in Camp bei Canim der Zimmermann **Schwarz** in die Wohnung der Eltern seiner von ihm getrennt lebenden Frau, die gegen ihn einen Scheidungsprozeß angestrengt hat, und gab auf die in der Wohnung Anwesenden, darunter seine Schwiegereltern und seine Frau, **Revolverschüsse** ab, durch die seine Schwägerin leicht verletzt und sein eigenes Kind getötet wurde. Schwarz tötete sich dann selbst.

San Remo, 20. März. Der ehemalige russische Minister des Auswärtigen **Graf Lambsdorff** ist heute nacht hier **gestorben**. Am Sterbebette waren ein Neffe des Verstorbenen sowie ein Arzt anwesend. Der Graf hatte bereits einige Stunden vor seinem Tode das Bewußtsein verloren.

Tiflis, 20. März. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Die Vorarbeiten für den Bau einer **elektrischen Bahnlinie Tiflis—Wladikawkas—Beslanowsk** haben begonnen. Die Arbeiten sind von der hiesigen Firma Harff, Krutschinsky und Wergiles übernommen worden. Die Gesamtkosten sind auf 15 Millionen veranschlagt.

Santiago de Chile, 19. März. Die Regierung hat beschlossen, eine **Aenderung im Flottenbauprogramm** vorzunehmen und den Bau von großen Kriegsschiffen zugunsten kleinerer Schiffe zu verschieben. Sie beabsichtigt ferner, in Talcahuano ein Dock zu bauen, das imstande sein soll, Schiffe bis zu 18 000 Tons aufzunehmen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Schwächliche, zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. (3071

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 20. März, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont 5⅛%.

Amsterdam kurz	—,—
Brüssel „	—,—
Italien „	—,—
Kopenhagen „	—,—
London „	—,—
New-York vista	—,—
Paris kurz	—,—
Schweiz „	—,—
Petersburg „	—,—
Wien „	84,75
Rio de Janeiro auf London	15⁹/₃₂

Geldsorten.

Sovereigns	20,475G
20 Francs-Stücke	16,32
Amerikanische Noten	422,00
Belgische do.	80,90
Holländ. do.	112,00
Englische do.	20,49
Französische do.	80,95
Holländische do.	169,45
Italienische do.	81,10
Oesterreichische do.	84,85
Russische do.	215,25bG
Schweizer do.	81,00

Deutsche Anleihen.

3½ % Deutsche Reichs-Anleihe	96,05bG
3% do. do.	84,50bG
3% do. do. alt	—,—
3½ % Preußische Staats-Anleihe	96,10bG
3% do. do.	84,60B
3% do. do. alt	—,—
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	95,10
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	100,90G
3½ % do.	95,20B
3% Bremer Staats-Anl. v. 1902	82,50
4% Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	101,25G
3% do. 1896 1905	82,10
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	93,80G
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	83,20bG
3% Sächsische Staats-Rente	85,05bG
3½ % Rheinpr. 28	94,30G
3½ % Apolda 1895	—,—
3½ % Berliner 1882—98	95,00G
4% Erfurt 1893, 1901	—,—
5½ % do. 1893, 3	—,—
4% Hallensche 1900 1. u. 2 conv.	100,50
3½ % do. 1886, 1892	—,—
4% Magdeburger 1891, nconv. 1910	100,80
3½ % do. 1875—1902	—,—
4% Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½ % München 1893—04	94,25bG
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	94,70G
3½ % Weimar 1888	—,—
4% Wormser Stadt-Anl.	—,—

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	94,50
3% do. do.	84,80
4% Sächsische Landtsch.-Pfdbr.	103,00G
3½ % do. do.	93,90G
3% do. do.	83,60

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	100,60
4½ % do. 1898 gr.	95,50bG
1,30 Crackon con.	40,25bG
1,75 do. Monopol	49,75bG
1,60 do. Gold	49,70bG
4½ % Japaner 1905	94,90G
4% Italiener Rente	102,80G
5% Mexikaner gr.	100,70
4% Oesterreich. Goldrente	98,40
4% do. Kronenrente	98,50
4½ % do. Silberrente	99,50
4½ % do. do. Papierrente	—,—
5% Portugiesen unif. 3.	69,00bG
4% Rumänen amort. 1890	92,50bG
4% do. 1898	90,40
4% Russen 1850	74,40B
4% do. 1902	77,50
3½ % Schweden 1886	—,—
4% Serben amort. St.-Anl.	81,10G
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Admin.-Anl.	88,10bG
1 Türkenlose 400 Fr.	142,30
4% Ungar. Gold gr.	94,30bG
4% do. Kronen	94,30
3½ % do. Staatsrente 97	83,00bG
3% do. Eisen. Th. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	100,00bG

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-B.	111,00G
Halle-Hettstedt	—,—
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	100,00G
Elektrische Hochbahn	128,00bG
Grosse Berliner Straßenbahn	170,90
Franzosen alt	142,20G
Lombarden alt	27,20bG
Canada-Pacific abg.	176,40
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	135,75
Westsizilianische Eisenbahn	67,00bG

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	98,70bG
3% Bux-Prager do.	78,75
4% Oesterr. Gold Pr.	98,60
2,60% Südöstr. Lombarden Pr.	64,80G
4½% Iwang. Dombrowa Pr.	88,00bB
4% Moskau Rjäsan Pr.	—,—
3% Transkaukasische 5. Pr.	69,30G
4% Wladikawkas 1897 Pr.	77,20bG
5% Anatolier 1. Pr.	101,70
5% do. 2. Pr.	101,90
4% Italienische Eisenb. Pr.	69,50
4% do. Mittelmeer Pr.	100,75
3% Port. Eisenb. Obl. 1886	89,80G
4,02% Südl. Ital. Eis. Obl.	—,—
4% North.-Pac. Pr. Lien.	100,20bG
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	79,10

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	138,70
Nordd.-Lloyd	123,00bG

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	157,00G
Berliner Handelsgesellschaft	163,60
do Hypoth.-Bank Lit. B.	175,50bG
Commerz- u. Disk.-Bank	118,20G
Dresdner Bank	133,20
Dessauer Landes-Bank	112,20
Deutsche Bank	236,40
do. Usbarsee-Bank	157,00bG
Diskonto-Kommandit-Anl.	177,00
Dresdner Bank	148,70
Essener Kredit	188,70bG
Gothaer Grundkredit-Bank	158,00G
Leipziger Kreditanstalt	168,10bG
Magdeburger Bankverein	133,20bG
do. Privatbank	126,00bG
Mitteldeutsche Kredit-Bank	126,60
Nationalbank für Deutschland	129,60
Oesterr. Kredit-Anstalt alt	213,00bG
Petersburger Diskonto-Bank	—,—
Preußische Boden-Kredit-Bank	153,40
do. Zentral-Boden-Kredit	186,20bG
Reichsbank	153,70bG
Russische Bank f. ausw. Handel	141,60G
Schlesische Bank	139,00bB
A. Schaaffhaus. Bankverein	148,10
Schlesischer Bankverein	151,70G
Wiener Bankverein	141,00bG

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	241,70bG
Schultheiß	286,70bG
Leipziger Brauerei Riebeck	199,00bG
Vereinsbr. Artern	105,00G

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	199,00bG
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	362,50
Allgemeine Elektrit.-Gesellschaft	200,40
Anglo-Kontinental-Guano	112,50
Anhaltische Kohlenwerke	116,50bG
Askania, chem. Fabrik	160,50bG
Baer & Stein Mef	233,75G
Bergmann Elektr.	264,75
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	206,75
Berliner Elektrizitäts-Werke	171,75
do. Masch. Schwartz	223,00bG
Bismarckhütte	319,00bG
Bitterfelder T.-A.	51,00bG
Bochumer Gußstahl	228,80
Braunschw. Kunst. Sl.-Pr.	263,00
Buderus	119,50G
Butzke & Co., Metall	98,00G
Chem. Fabrik Buckau	203,00G
Concordia Bergw.	352,10G
Consolidation Schalke	419,60
Cottbuser Masch.	110,75G
Crüllwitzer Papierfabrik	286,00G
Dessauer Gas	168,00bG
Deutsch. Luxemb. T.-A.	168,00bG
do. Ueberses. Elektr. Akt.	148,25bG
do. Gasglühlicht	305,00bG
do. Waffen u. Mun.	266,40
Donnersmarck-Hütte Neue	271,60bG
Dortmunder Union Lit. C.	76,40
Dortmunder Union Lit. D.	98,75
Dynamit-Trust	165,50
Ellenburger Kattun	116,70G
Eintracht, Bergw.	368,90
Elektra Dresden	76,30
Elektr. Lieferung Zürich	—,—
Esdweiler Bergw.	222,10G
Gelsen. Gußstahl	131,20
Gesch. Emser Blei	210,90
Gelsenkirch. Bergw.	198,40
Georg-Marienhütte	85,50
do. St.-Pr.	105,10
Gesellschaft f. elektr. Untern.	127,75
Glanziger Zuckerfabrik	125,29G
Greppiner Werke	160,00bG
Halleschen Maschinen	358,50
Hannov. Bauges. St.-Pr.	96,90B
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	368 00bG
Harpener Bergbau	206 10
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	120,90
Harzer A. u. B.	93,20bG
Hasse Eis. u. H.	195,50G
Hammer Portland	152,50bG
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	150,25bG
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch, Eisen u. Stahl	220,00
Jeanette	50,50G
Kahla Porzellan	418 00bG
Kaliwerke Aschersleben	141,00bG
Kattowitzer Bergbau	205,50
Kölner Bergwerk	413,25
Königs Wilhelm abg.	274,00
Körbisdorfer Zuckerfabrik	168,25
Kyffhäuserhütte	127,10bG
Lahmeyer & Co.	134,50
Lapp, Tiefbau-Ges.	140,00
Laurahütte	—,—
Leopoldsgrube Eddertitz	112,75bB
Leopoldshall	63,00
do. St.-Pr.	117,20bG
L. Löwe & Co.	254,75G
Maschinenfabrik Buckau	117,00
Mendon & Schwerte Pr.-Akt.	107,00bG
Milowicer Eisen	108,00G
Mülheim Bergw.	156,00bG
Neue Bad.-Akt.-Ges.	129,70
Riebeck Montanwerke	161,00bG
Nordstern Steinkohlen	381,00
Oberschl. Eisenb.-Bed.	123,60bG
do. E.-Ind.-Kaiserh.	109,50bG
Oberschl. Kokswerke	151,50bG
Orenstein & Koppel	201,00
Phönix Bergw.-A.	193,00bG
Rhein.-Nassau	282,70bB
Rhein. Stahlwerke	184,40
Riebeck Montanw.	188,00
Rombacher Hütte	199,00bG
Rositzer Braunkohlen	218,50B
do. Zuckerfabrik	120,00bG
Sächs.-Thür. Braunk.	98,00bG
do. do. St.-Pr.	112,25bG
Salzke Salzungen	103,00bG
Sangerhäuser Masch.	151,00bG
Schalker Gruben	—,—
Schering, Chem. Fabr.	268,00G
Schles. Bergb. Zink	448,00B
Schles. Portl. Zement	171,70bG
Schuckert, Elektr.	111,50
Schultz-Knaust	153,00bG
Siemens Glasbläthütten	237,50bB
Stadt. Chem. Fabrik	129,10G
Stettin-Bredower Portl. Zement	140,50G
Stett. Vulkan	250,50
Stolberg. Zinkh. neue	157,50
Sudenburger Masch.	82,20bG
Thür. Eisenb. St.-Pr.	118,70G
do. do. V.-A.	127,20
Thüringer Salinen	57,20bG
Vogtländ. Masch.	152,00bG
Westeregelner Alkali	202,00bG
Westf. Drahtind.	200,00
do. Stahlw.	117,20bG
Wilhelmer Gußstahl	232,50bG
Wrede, Mälzerei	80,70bG
Wurm-Revier	136,70
Zeitzer Maschinenfabr.	231,00bG

Schluss-Kurse.

Tendenz: still

Kreditaktien	212,40
Berl. Handelsgesellschaft	163,30
Darmstädter Bank	133,10
Deutsche Bank	236,40
Diskonto-Kommandit	176,50
Dresdner Bank	148,50
Nationalbank für Deutschland	129,40
Oesterr. Staatsbahn	143,00
Oesterr. Südbahn	27,25
Italien. Mittelmeerbahn	122,00
Pennsylv. Bahn	—,—
3 % Reichsanleihe	—,—
Bochumer Gußstahl	228,60
Deutsch-Luxemb. V.-A.	168,00
Dortmunder Union-L.	76,10
Laurahütte	224,70
Konsolidation	419,00
Gelsenkirchener Bergwerk	198,50
Harpener	206,10
Große Berl. Straßenbahn	170,50
Hamburger Paketfahrt	138,70
Nordsüdamerikan Lloyd	122,90
Dynamit-Trust	165,50
Hohenlohe	190,50
Phönix	193,00

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 20. März, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

	Dividende 1905		1906	
3 % Sächsische Rente	—	—	85,20G	
3½ % do. Staatsanl.	—	—	99,40G	
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	95,70G	
3½ % do. do. 1904	—	—	95,70G	
4% Cellulose, Papierfabr. Obl.	—	—	100,00G	
4% Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	100,50B	
4% Naust. Gewerk. U. B.	—	—	109,00B	
4% do. do. 1898	—	—	99,20G	
4% do. do. 1897	—	—	100,10G	
4% do. do. 1902	—	—	101,25B	
4% Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	99,75G	
3½ % A. R. Ar.-Anl. Pfdbr.	—	—	96,50G	
4% do. do.	—	—	100,50G	
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. Sl. unkünd. bis 1914	—	—	101,20G	
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	96,80G	
4% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	100,75G	

Aktien.

	Dividende 1905		1906	
Anhlt-Tepplitzer Eb.	11	—	244,25G	
Böhm. Nordbahn	5½	—	129,00B	
Bautzitzkroder Eb. Lit. A.	12⁰/₀	—	—,—	
do. Lit. B.	12⁰/₀	—	281,50B	
Allgem. Deutsch Kred.-Anst. (alte und neue	9	9	168,25bG	
Kredit- u. Sparbank Leipzig	5	6	107,25bG	
Leipziger Hypothekenbank	7	—	142,50G	
Sächsische Bank	6	8	139,00G	
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	—	144,00G	
Große Leipziger Straßenbahn	8½	9	176,50bG	
Halle-Cöthen Straßenbahn	6⅔	8¼	129,00G	
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4	4	100,75G	
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	168,50G	
Cellulosefabr. Papierfabrik	14	—	—,—	
Dürrkow.-Rattmannsd. St.	3	—	65,00B	
do. do. Vorz. St.	5	—	99,00G	
Glanziger Zuckerfabrik	8	—	125,00B	
Halleschen Zuckersiederei (alte und neue)	6	—	137,00G	
Körbisdorfer Zuckerfabrik	7½	—	—,—	
Leipziger Bauwollspinnerei	16	16	268,00G	
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	199,00G	
Leipziger Kammgarnspinnerei	10	12	170,25B	
Leipziger Malzfabr. Sahlendorf	3	—	—,—	
Meseritzer Kuxe	80⁰/₀	—	1280G	
Naumburger Braunkohlen	12	—	217,00G	
Portland Cementfabrik Kalle	5	8	115,00G	
Stöhr & Co. Kammgarnsp.	10	14	166,00G	
Thüringer Gas	16	16	293,75bG	
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	1	3	113,00B	
Wurzbacher Kammgarn	6	7	110,25G	
Zeitzer Paraffin	11	—	182,00G	
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnickhel	8	10	139,25bG	

Tendenz: schwach.

Nachtrag-Kurse vom 19. März.

4% Sächsische Pfandbriefe neue	100,75b
4½% Obl. Lederf. Eyd. v. Str.	100,50

Preisnotierungen für Kuxe vom 20. März.

Mitgeteilt von der Filiale der

Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S

	Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	43%	45%
Adler-Aktien 50%	44%	46%
Adolfsglück, abgest. Ant.	—	44%
Alexandersbad	7200	7600
Beiernrode	5900	6100
Bismarckhall-Aktien	35%	38%
Derbsch	11200	11600
Carlsfund	7200	7400
Centrum	500	570
Dankmarsbach	4000	4200
Deutsche Kali-Aktien	85%	88%
Deutschland	3550	3600
Einigkeit	—,—	4500
Emilienhall	—,—	225
Friedrichshall-Aktien	80%	82½%
Glückauf-Sondershausen	16300	17000
Grenzberg von Sachsen	3100	3400
Günthershall	3400	3500
Hannov. Kali-Aktien	—,—	50%
Hansa-Silberberg	1600	1650
Hattorf-Aktien 70%	30½%	32%
Heldburg-Aktien	55%	58%
Heldrungen I und II, je	750	800
Hermann II	—,—	10
Immenrode	425	475
Johannshall	3200	3300
Ludwigshall	—,—	80%
Krügershall-Aktien volle	55%	58%
Mattheshall	—,—	125
Neu-Stassfurt-Aktien	50%	56%
Nordhäuser Kali-Aktien	62%	65%
Reichshall	—,—	350
Rothenberg	2250	2350
Sachsen-Weimar	450	475
Salzmünde	150	225
Siegfried I	1425	1475
Schönebeck	—,—	425
Wendland	450	500

Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. **An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0007

Mein Zweiggeschäft
Neunhäuser 3 verlegte ich nach

Gr. Steinstrasse 68.

Eröffnung
Donnerstag, am 21. März 1907.

Ernst Plarre

Hauptgeschäft und Engros-Abteilung: Steinweg 54.
Fernsprecher 1956.

Gesang- u. Klavierunterricht erteilt [4663
Frau Gertr. Steinmetz geb. Apel, Sternstr. 5a.

Oster-Düten
Oster-Eier
Düten-Konfekt (leicht)
in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten, den Qualitäten entsprechenden Preisen die
Honigkuchen-, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik
von [4106
Rob. Schirmer,
Carl Tornows Nachf.,
Halle a. S.,
Leipzigerstraße, Ecke Kurze Gasse.

Strohhüte
zum Modernisieren nimmt an
B. Herker, Steg 1,
gegenüber der Glauchaischen Kirche. [3887

Gut empf., verheir. herrschaftl.
Kutscher
zum 1. April oder Mai aufs Land gesucht (Provinz Sachsen). Derselbe muß im Fahren, Pferdepflegen, Servieren perfekt sein. Geb. Kavallerist bevorz. Schnurrbart nicht gestattet. Zeugnisse in Abschrift und Gehaltsanspr. unter **Z. I. 524** an die Exp. d. Ztg.

Für unser **Kolonialwaren-Engros-Geschäft suchen** wir zum baldigen Eintritt einen
Lehrling
mit dem Einjährigen-Zeugnis. Gefl. Bewerbungen u. **Z. 2717**
Haasenstein & Vogler, Halle a. S. [4062

Nur gute Stellungen zur Auswahl für besseres **weibliches Dienstpersonal** bei höchstem Lohn in Halle und auswärts hat stets
Frau Marie Wantzlöben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.
Suche ständig selbständige und jüngere Landwirtschaftsinnen. (4143

Zum 1. April evtl. später w. ein
Stubenmädchen
gesucht, das im Schneidern, Glanzplätten u. Stubenreinigen perfekt ist. Gehaltsanspr. u. Zeugn. sind unter **B. I. 384** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.** zu senden

---

Möbel-
Ausstattungen empfiehlt billigst
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Halle a. S.,
Kl. Ulrichstr. 36 a. u. b.

Erich Keine,
Goldschmied,
Geiststr. 65,
hält sein Lager von
Konfirmationsgeschenken
bestens empfohlen.
Fernruf 2830. R.-Sp.-V.

Am **23. März cr. 5 Uhr** im **grossen Versammlungssaal** der **Franckeschen Stiftungen**
Musikabend des Schüler-Gesangvereins **„Loreley“.**
Chorlieder von Kreutzer, Schumann, Grieg. **Quartette** von Schumann, Schubert u. Arm. Stein. **Solostücke** für **Klavier, Violine,** Cello von Gluck, Mozart, Mendelssohn, Beethoven.
Am Ausgang werden Gaben zum Besten des Paul Gerhardt-Stifts dankend entgegengenommen. [4153

Vorbild
in
Dr. Harangs Anstalt,
4154 **Halle a. S.,**
Robert Franz Strasse 1.
ung zur Einjähr.-Prim.-Abiturienten-Prüfung. — 26 bewährte Lehrkräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeitssaal, grosse Pension. — Fernruf 1115. Bish. bestand. 37 Abitur., 105 Ober- u. Unterprim., 92 Ober- u. Untersek., 273 Einjähr., 35 f. mittl. Klass. — Seit Ost. 1905 bestand. 158 Schüler, dar. 21 Abit., 71 Einjähr. — Prospekt.

Familiennachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager der **Kaiserliche Postdirektor a. D.**
Herr
Robert Hoffmann,
Ritter hoher Orden,
im fast vollendeten 89. Lebensjahre. [4150
Halle a. S., d. 19. März 1907.
Im Namen der Hinterbliebenen.
Frau verw. Landschaftsdirektor Anna Hoffmann,
geb. Taschenberg.
Die Beerdigung findet in **Bernburg Freitag nachmittag 2 Uhr** von der Kapelle des **Friedhofs II** aus statt.

Aus hiesigen Blättern.
Gestorben:
Hr. Juwelier Theodor Kottmann, 36 Jahre (Halle a. S.). Herr Bauunternehmer Karl Fiedler (Halle a. S.). Frau Johanna Lischke geb. Drebes, 27 Jahre (Halle a. S.).
Aus auswärtigen Blättern.
Verlobt: Frl. Frieda Meyer zu Bexten mit Hrn. Otto Meyer zu Rahden (Grieme—Baringhof).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. med. H. Fischer (Osterwieck). Hrn. Pastor Fischer (Goirup). Hrn. Carl Freiherr von Fink (Dresden). Hrn. Dr. med. Wilhelm Heil (Kassel). — Eine Tochter: Hrn. Regierungsassessor Dr. Beckhaus (Swinemünde). Hrn. Oberleutnant Strauß (Straßburg i. E.).
Gestorben: Hr. Kgl. Amtsrat Heinrich Bothe (Amt Seesen). Hr. Dr. Julius Behse (Elbingerode). Hr. Tischlermeister Friedr. Kessler (Weißenfels). Hr. Kaufmann Josef Friederici (Zeitz). Herr Seifenfabrikant Alexander Roth (Zeulenroda).

Personen-Angebote.

Junger Landwirt,
gew. Kad., 25 J., Absolv. landw. Winterschule, bisher in der bäuerl. väterl. Wirtschaft, sucht mögl. bald
Stellung b. Familienanschl. ohne gegens. Vergütung. Off. unt. **Z. n. 526** an die Exped. d. Ztg.

Junges Mädchen, 22 Jahre, in Haushalt und Küche erfahren, sucht Stellung als (4108
Stütze,
wo Mädchen gehalten. Off. unter **Z. i. 522** an die Exped. d. Ztg.

Suche für meine 18½jährige Tochter **Stellung,**
wo sie sich im **Kochen** u. sonstigen Hausarbeit. weiter ausbilden kann. Gute Behandlung bei Familienanschluß Bedingung. Off. unter **A. H. postl. Artern.** [4084

Vermietungen.

Felsenstr. 23, I. 2377
Herrsch. Wohnung, 5 St., K., K., Bad, Gart. u. Zubehör, für 650 Mk. **p. 1. 4. zu verm.**
Näh. **Kontor Martinsberg 9.**

Mietgesuche.

Wohnungsgesuch.
Kinderloses Ehepaar sucht in neuem Viertel, nicht zu weit vom Bahnhof, Wohnung von 3—4 Zimm., Küche usw. zum 1. April. Off. mit Preisangabe unt. **Z. k. 523** an die Exped. d. Ztg. erbeten. [4133

Süssmilch's Walhalla-Theater.
Jeden Abend
Elite-Künstler-Vorstellung.
Anschliessend [4157
Entscheidungs-Ringkämpfe.
Heute Mittwoch, den 20. März ringen:
Zwei grosse Entscheidungskämpfe:
I. Entscheidungskampf
W. Stalling (Bremen) gegen Leon Dewolff (Holland).
II. Entscheidungs-Revanchekampf
Carlos (Portugal) gegen G. Malskies (Ostpreussen).
Infolge des von Herrn **Malskies** beim Schiedsgericht eingelegten Protestes: „Seine am Montag erlittene Niederlage sei nur erfolgt, weil er mit einem Fuße am Rande des Teppichs zwischen den Befestigungsstellen **einhakte** und er dadurch **gestolpert** und gefallen — **nicht** von **Carlos geworfen** — sei“, erkannte das Schiedsgericht den Protest **Malskies'** als **gerechtfertigt** an, erklärte den Sieg von **Carlos** für **ungiltig** und setzte für heute abend diesen **neuen Entscheidungskampf** fest.
Beide Kämpfe bis zur definitiven Entscheidung!

Kaffee aus Deutsch-Ostafrika!
hervorragend fein in Qualität.
Von jüngst in Hamburg angekommenem **Usambara-Kaffee** sicherte ich mir, seiner sehr feinen Qualität und Preiswürdigkeit wegen einen größeren Posten. Ich bringe denselben geröstet **à Pfd. Mk. 1,40** zum Verkauf und bitte Liebhaber einer feinen Tasse Kaffee zu probieren.
Curt Schlegel, obere Leipzigerstr. 50.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [4132

Staatl. konz. Kindergärtnerinnen-Seminar.
Freitag, den 22. März, abends 8 Uhr **im grossen Thalia-Saale**
Abschiedsfeier
für die abgehenden Seminaristinnen. [4117
Eltern und Freunde werden hiermit freundlichst eingeladen.
Die Direktion. R. Mayer.

Stadttheater in Halle a. S.
Donnerstag, d. 21. März 1907
183. V. L. Ab. Umtauschl. gilt. 3. Viert.
Die lustige Witwe.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 10 Uhr. [4110
Freitag, den 22. März 1907
184. V. L. Ab. Umtauschl. gilt. 4. Viert.
Carmen.

Neues Theater.
Direktion **E. M. Mauthner.**
Donnerstag, den 21. März. Anfg. 8: Z. 20. M.: **Klein-Dorrit.**
Schönthaus
Freitag: **Benefiz Lona Berneck: Dame von Maxim.**

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Der diesmalige
grossartige Spielplan
dauert nur noch bis
Sonntag, d. 24. März.
Stürmischer Erfolg
von [4112
6 Patty Frank,
Rudolf Mälzer,
5 Grebnieff,
Mason und Forbes,
Alice u. Nina
unter dem Kommando des **bekannten Burenführers Captain Slema** 2c. 2c. 2c.
Donnerstag, d. 21. März:
Benefiz-Abend
für Herrn Kapellmeister
Rudolf Kipke.

Cremelli-Tee
Russische Mischung Pfund ℳ 3.20

Der **beste Tee**
für die Zubereitung nach russischer Art (mittels Samovar).
Verkauf und Versand nur durch:
Albert Gentzsch,
Halle a. S.
1. Albrechtstr. 46 (Eing. Geiststr.).
2. Schmeerstr. 17-18.
3. Merseburgerstr. 161.
4. Triftstr. 21. (4129
5. Steinweg 1.
6. Zwingerstr. 32.
7. Alter Markt 18.
8. Obere Leipzigerstr. 69.

Bewährte Haarfärbemittel, Spezialitäten billigst in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Willh. Heckert,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 57.

Eiserne Bettstellen
für Arbeiter-Schlafräume und Kasernen.
Frühjahrs-Artikel für Garten- und Landwirtschaft:
Stahlspaten, Schaufeln, Düngergabeln, Gartenrechen, Baum- u. Heckenscheeren.
Verzinkte
Drahtgeflechte
□ Mtr. von 18 Pfg. an. [3379

Verlangte Personen.

Seit 30 Jahren in Deutschland bekanntes **französ. deutsch. Haus sucht** für **Bordeaux- u. Südweine, Kognak, Rum und Arrak** eingeführten seriösen
Vertreter.
½ en gros, **Provision u. Spesen.**
Offerten unt. **B. 2944** an **Wilh. Scheller,** Annoncen-Expedition, **Bremen.** [4023

Für Kinder, die jetzt schulpflichtig werden, wird ein **Privatschulzirkel** zu bilden **gewünscht.** Familien bester Kreise, die ihre Kinder daran teilnehmen lassen wollen, wollen sich sub **B. S. 2532** bei **Rud. Mosse, Brüderstr. 4,** melden.

Ein Rittergut nahe Halle mit Rüben- und Saatbau **sucht** 1. April cr. einen
Lehrling.
Offerten unter **B. N. 2528** an **Rud. Mosse, Halle.** [4056

Am 19. März verschied im 89. Lebensjahre
Herr Postdirektor a. D.
Hoffmann.
Der Verstorbene, der früher im Bezirk Halle und später lange Jahre als Vorsteher des Postamts in Bernburg beschäftigt war, seit einer Reihe von Jahren aber in dem wohlverdienten Ruhestande hier lebte, hat der Verwaltung über 58 Jahre lang ausgezeichnete Dienste geleistet und stand deshalb sowohl bei seinen Vorgesetzten als auch bei dem nachgeordneten Personal in hohem Ansehen.
Ehre seinem Andenken!
Halle (Saale), 20. März 1907.
Kaiserl. Ober-Postdirektion.
Hüttenhein.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unerwartet unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Vater und Bruder, der **Gutsbesitzer**
Albert Franke
im 65. Lebensjahre, was schmerzerfüllt anzeigt
Nietleben, den 19. März 1907.
Die tieftrauernde Familie Franke.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr in **Nietleben** statt.

Neu- u. Umbauten sowie **Reparaturen** übernimmt [4116
Baugeschäft **A. Heiser,** Inhaber: Maurermeister G. Lerche.
Bureau **Magdeburgerstr. 45.** Telephon 627.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0008

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle a. S. Wie uns gemeldet wird, tritt der a. o. Professor und Direktor der medizinischen Poliklinik an der hiesigen Universität Dr med. Eberhard Nebelthau aus Gesundheitsrücksichten mit Ende des laufenden Wintersemesters vom Lehramte zurück. Professor Nebelthau steht im 43. Lebensjahre. Er stammt aus Bremen, erwarb 1888 in Berlin die medizinische Doktorwürde, war seit 1889 Assistent an der medizinischen Klinik, seit 1895 Oberarzt und erhielt 1894 die venia legendi. Ostern 1898 wurde er a. o. Professor in Marburg, von wo er am 6. April 1900 in gleicher Eigenschaft nach Halle versetzt wurde. Sein Hauptarbeitsgebiet ist physiologische Chemie.

Wie wir hören, hat Professor Dr. med. Hugo Lüthje, Direktor des städtischen Krankenhauses zu Frankfurt a. M., den Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Halle a. S. abgelehnt.

*

-hc. **Hochschulnachrichten.** Dem Vernehmen nach ist dem a. o. Professor für Chirurgie und Direktor des zahnärztlichen Instituts an der Breslauer Universität, dirig. Arzt des Konventhospitals der barmherzigen Brüder Dr. med. Carl Partsch der Charakter als Geheimer Medizinalrat verliehen worden. Dr. Partsch wurde 1855 zu Schreiberhau, Kreis Hirschberg in Schlesien, geboren. — Seinen 70. Geburtstag feiert am 21. März der ordentliche Professor und Direktor des geologisch-paläontologischen Instituts an der Göttinger Universität Geheimer Bergrat Dr. phil. Adolf von Koenen. Er ist am 21. März 1837 zu Potsdam geboren. 1867 habilitierte er sich in Marburg, 1875 wurde er a. o. Professor und 1878 Ordinarius an der Marburger Hochschule. Ostern 1881 kam er in gleicher Eigenschaft nach Göttingen. Mit dem 1. April d. Js. tritt Geheimrat v. Koenen vom Lehramte zurück. — Die goldene Doktorjubelfeier begeht am 21. März der a. o. Professor für landwirtschaftliche Technologie an der Universität Breslau Dr. phil. Siegfried Friedländer. Der Gelehrte ist seit dem Oktober 1891 von seiner akademischen Tätigkeit entbunden und wohnt in Berlin. — Der Assistenzarzt an der Kieler chirurgischen Klinik Dr. med. Ernst Wilhelm Baum hat sich als Privatdozent für Chirurgie an der Universität daselbst habilitiert.

= **Zum Tode Berthelots** wird noch gemeldet: Berthelot, der ein Alter von fast 80 Jahren erreicht hatte, war vor allem groß auf dem Gebiete der Elektrochemie, deren Einfluß auf den Pflanzenwuchs er vornehmlich studierte. Er hatte sich zu diesen Zwecke besondere Felder eingerichtet, auf die er Ströme von bestimmter Stärke leitete. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen, die für die Agrikulturchemie jedenfalls von weittragender Bedeutung sein werden, liegen noch nicht abgeschlossen vor. Auch auf dem Gebiete der Chemie der Kohlenstoffverbindungen hat er bahnbrechende Arbeiter geschaffen. Vielleicht noch größere Erfolge hatte er in der Thermochemie. 1876 wurde er zum Generalinspektor des höheren Unterrichtswesens ernannt, 1881 auf Lebenszeit in den Senat gewählt. Kurze Zeit (11. Dezember 1885 bis 30. Mai 1887) war er auch Unterrichtsminister, kaum so lange Minister des Auswärtigen, seit 1900 Mitglied der Akademie.

C. E. **Der italienische Dramatiker Parmenio Bettoli** ist am 16. März in Bergamo in dem Augenblicke, als er seiner Frau und einem Freunde sein soeben vollendetes Drama „Luce gialla" vorlesen wollte, vom Schlage getroffen worden und bald darauf verschieden. Bettoli war 1835 geboren und stammte aus Parma. Mehrere seiner Stücke, wie „Il Gerente responsabile" und „Il Boccaccio a Napoli" blieben lange Zeit auf dem Spielplan der größten italienischen Bühnen. Viel belacht wurde der Streich, den er dem Theaterdirektor Bellotti-Bon spielte, indem er ihm sein Lustspiel „Egoista per progetto" als ein nachgelassenes Werk von Goldoni aufschmuggelte.

— **Ein neues Werk von Michelangelo.** Nachdem erst vor kurzem ein Werk Michelangelos aus dem Kreise seiner Arbeiten für die Medicäer-Kapelle wieder ans Licht gezogen worden ist, wird schon wieder eine neue Entdeckung einer Michelangeloschen Arbeit verkündet. Es handelt sich, wie ein Aufsatz der „Gazette des Beaux Arts" darlegt, um eine unvollendete „Pietà", die sich in dem Oratorium von Santa Rosalia zu Palestrina in der Nähe von Rom befindet. Dieses Werk, mit außerordentlicher Kraft, in kühnen Hieben aus dem Stein herausgehauen, ist durchaus im Spätstile Michelangelos gehalten, galt aber bisher für eine Nachahmung aus dem 17. Jahrhundert und wurde einem Bildhauer aus der Schule des Bernin zugeschrieben. Genaue Untersuchungen, die A. Grenier angestellt hat, ergaben nun eine außerordentliche Aehnlichkeit dieser Arbeit in Technik und Auffassung mit den authentischen Werken aus der Spätzeit des großen Bildhauers. Die Arbeit gehört zu den verschiedenen Entwürfen für eine Pietà, die den Meister in seinen letzten Lebensjahren beschäftigte und deren ergreifendste Ausgestaltung sich jetzt im Dom von Florenz befindet.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) „Fürst Bismarck", von Mexiko, 17. März nachm. von Havana abgeg. „Spezia", von Ostasien, 18. März 5 Uhr nachm. in Bremerhaven angek. „Troja" 18. März von Rio Grande do Sul nach Santos abgeg. „Kaiserin Auguste Viktoria", von New-York, 18. März 8 Uhr 50 Min. abds. auf der Elbe angek. „Christiania", von Ostasien, 19. März 8 Uhr 30 Min. morgens von Cuxhaven nach Hamburg abgeg. „Mecklenburg", nach Westindien, 18. März 3 Uhr nachm. von Antwerpen abgeg. „Syria", von Westindien, 18. März 1 Uhr nachm. Ligard pass. „Prinz Adalbert", von Genua nach Den la Plata, 17. März Fernando de Noronha pass. „Dacia" 18. März in Bahia angek. „Sardinia" 18. März in Progreso angek. „Silesia", von Ostasien, 18. März 2 Uhr nachm. von Neapel abgeg. „Graf Waldersee", nach New-York, 18. März 10 Uhr 10 Min. abends von Boulogne fur mer abgeg. „Meteor", auf der Mittelmeerfahrt, 18. März 12 Uhr mittags in Corfu angek. „Dortmund" 18. März von Bahia Blanca nach Montevideo abgeg. „Ambria", von Ostasien, 18. März 12 Uhr mittags in Havre angek. „Numantia" 16. März 2 Uhr nachm. von Astoria abgeg.

— **Nordbeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Peckolt u. Raake, Riebeckplatz.) „Rhein" 18. März Dover passiert. „Prinzeß Irene" 18. März nachmittags 5 Uhr von Gibraltar abgegangen. „Darmstadt", nach dem La Plata, 16. März 4 Uhr nachm. von Vigo nach Madeira weitergeg. „Nordfahrer", nach Cuba, 16 März 4 Uhr nachm. in Antwerpen angek. „Heidelberg", nach Brasilien, 16. März 8 Uhr abends von der Weser nach See gegangen. „Sigmaringen", nach dem La Plata, 17. März nachmittags auf dem La Plata angekommen. „Hessen", von Australien, 18. März morgens in Marseille angekommen. „Scharnhorst" 19. März von Southampton abgeg. „Breslau" 19. März Dover passiert. „Bayern" 19. März Dover passiert. „Stuttgart" 19. März Dover passiert. „Schleswig" 19. März 7 Uhr vorm. in Marseille angek. „Zieten" 19. März in Shanghai angek. „Prinz Eitel Friedrich" 19. März von Port Said abgeg. „Kaiser Wilhelm II." 19 März 2 Uhr nachm. in Bremerhaven angek. „Cassel" 19. März Cap Henry passiert.

— **Woermann-Linie.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reisebureau Spatz, Martinsberg 2.) „Alexandra Woermann" auf Heimreise Montag in Conakry eingetr. „Gertrud Woermann" auf Heimreise Montag von Swakopmund abgeg. „Eduard Woermann" auf Ausreise Montag in Madeira eingetr. „Gouverneur von Puttkamer" auf Heimreise 17. März von Las Palmas abgeg. „Martha Woermann" auf Heimreise 19. März in Lome eingetr. „Helene Woermann" auf Ausreise 19. März in Lome eingetr.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

„Die Waffen nieder." Seitdem die mutige Verfechterin der Friedensidee, Bertha von Suttner, dieses Losungswort in die Welt sandte, hat es immer mehr an Boden gewonnen. Gleichzeitig macht sich immer mehr der Ruf wahrnehmbar: „Auf, zu den Waffen gegen menschliche Seuchen und Krankheiten". In dem Kampfe, den die zivilisierten Völker in neuerer Zeit gegen einen alten Feind des Menschengeschlechtes, die Tuberkulose, führen, spielt das „Sirolin Roche" eine wichtige Rolle. Es ist dies ein Sirup, dessen wohltuende Wirkung auf die Blutbeschaffenheit, die Verdauung und auf die Atmungsorgane durch tausendfältige Erfahrung festgestellt ist und dessen Erfolge bei Lungenkranketten durch die Untersuchungen zahlreicher Professoren und Aerzte nachgewiesen wurden. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu 3,20 Mk. per Flasche.

Bei Magen- u. Darm-Leiden wird Kasseler Hafer-Kakao als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. (414)

Geschäftliche Mitteilungen.

Daß die von einem Volke konsumierte Quantität Seife der beste Gradmesser für dessen Kultur sei, ist eine bereits historisch feststehende Behauptung. Dasselbe ließe sich mit dem gleichen Rechte vom Gebrauche der Zahnbürste und dem Konsum eines entsprechenden Zahnreinigungsmittels sagen. In mancher Beziehung ist dieser letztere Gebrauch noch wichtiger, da er einen gesundheitlichen Faktor bedeutet, dessen Beachtung oder Vernachlässigung von wirklich weittragender Bedeutung für das allgemeine Wohlbefinden ist. Wie gering die Aufmerksamkeit für diesen sowohl für die Gesundheit, als auch für die körperliche Schönheit gleich wichtige Gegenstand ist, beweist der Umstand, daß der höchste Prozentsatz gesunder Zähne bei Schulkindern nach eingehendsten Untersuchungen 18—20% betrug. Und merkwürdigerweise zeigten sich in allen Schulen die Zähne der Mädchen schlechter als die der Knaben. Jede Mutter sollte auf das gute Aussehen der Zähne ihrer Lieblinge achten, und statt der so schädlichen Zuckerwaren namentlich den kleinen Mädchen öfters eine Tube Sarg's Kalodont zur sorgfältigen Benützung übergeben.

Beilage zu Nr. 135 der Halleschen Zeitung.

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 21. März 1907.

Bekanntmachung.

Im Saalkreise ist an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesitzers Gustav Maquet der Rittergutsbesitzer Georg Brandstedt zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Brandstedt bestellt worden.

Magdeburg, den 9. März 1907.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
gez. **von Wilmowski.**

[4120

Bekanntmachung.

Betrifft das Kreis-Ersatz-Geschäft 1907.

Den Magistraten, Gemeinde- und Gutsvorständen des Kreises teile ich hierdurch mit, daß die Musterung der Heerespflichtigen

am 3. April 1907 in Gönnern im „Schützenhause" beschafft,
am 4. April 1907 in Löbejün im „Schützenhause" beschafft,
am 5. April 1907 in Wettin im Gasthof „Prinz von Preußen" beschafft
und vom 6. April bis 12. April 1907 in Könnern im Gerichtsschöppenhause von Zeibig beschafft

stattfindet.

Jeder Heerespflichtige hat sich mit derjenigen Gemeinde zu stellen, in welcher er seinen Aufenthalt hat.

Das Geschäft beginnt in Gönnern um 9½ Uhr vormittags, in Löbejün um 9 und in Wettin ebenfalls um 9 Uhr vormittags.

Wenigstens eine Stunde vor dieser Zeit müssen sämtliche Mannschaften im Musterungslokal eingetroffen sein.

Den Magistraten und Gemeindevorstehern gehen namentliche Verzeichnisse der vorzustellenden Mannschaften zu, nach welchen diese sofort zu dem Gestellungstermine zu beordern sind. Die Verzeichnisse sind mit zur Stelle zu bringen. Die unten folgende Einteilung weist noch, an welchen Orten, Tagen und in welcher Reihenfolge die einzelnen Gemeinden zur Vorstellung gelangen.

Reklamationsgesuche der Heerespflichtigen sind spätestens am 28. d. Mts. bei mir einzureichen und zwar durch die Hand der Ortsbehörde nach dem im Amtsblatt der Königlichen Regierung in Merseburg für 1860, Seite 30, Genau A vorgeschriebenen Formular. Die Ortsbehörden haben die Reklamationen zu begutachten.

Die Prüfung der Reklamationen findet an dem Musterungstage statt, an dem der reklamierte Heerespflichtige zur Musterung zu erscheinen hat und zwar gleich bei Beginn des Musterungsgeschäftes.

Hierbei haben die Reklamierenden nebst ihren Angehörigen, deren Alter oder Gebrechlichkeit die Reklamation begründen soll, sowie die betreffenden Magistratsvertreter bezw. Gemeindevorsteher zu erscheinen. Hierauf mache ich noch besonders aufmerksam.

Das Gestellungsgeschäft findet Sonnabend, den 13. April cr., vormittags 9 Uhr im Kreisständehause zu Halle a. S. statt. Das persönliche Erscheinen hierbei bleibt den betreffenden Militärpflichtigen überlassen.

Einzelne Zu- und Abgänge bei den der unter Gestellungspflichtigen Mannschaften sind mir rechtzeitig zu melden.

Diejenigen Heerespflichtigen, die ohne triftige Entschuldigungsgründe die Musterung versäumen, haben die gesetzlichen Strafen zu gewärtigen.

Die Magistrate und Gemeindevorsteher haben Vorstehendes in ihren Gemeinden den Interessenten in ortsüblicher Weise zu mehreren Malen bekannt zu geben.

Gleichzeitig folgen die Rekrutierungsstammrollen mit dem Ersuchen wieder zurück, die in denselben befindlichen Lokalnotizen betreffend das diesjährige Ersatz-Geschäft.

Die Magistrate sowie Herren Gemeindevorsteher wollen namentliche Verzeichnisse der aus ihren Gemeinden zur Vorstellung kommenden Mannschaften sofort anfertigen und mir bis spätestens zum 25. d. M. unerlässlich einreichen.

In das Verzeichnis, das nach dem in der amtlichen Beilage zu Nr. 19 der „Halleschen Zeitung" für 1905 abgedruckten Schema anzufertigen ist, sind auch etwa noch vorkommende Zugänge der außerhalb geborenen Militärpflichtigen mit aufzuführen.

Halle a. S., den 18. März 1907.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 3550. J. V.: **Weyermann,** Regierungsassessor.

[4122

Einteilung zur Vorstellung:

Mittwoch, den 3. April 1907, vormittags 9½ Uhr im „Schützenhause" zu Könnern:
Gönnern, Dohlau, Dornig, Dornitz, Frössnitz, Gahrendorf, Gartena, Gatzke, Gerbitz, Gerlebogk, Gimritz, Glaucha a. R. und Wiesfurt, Gorsdorf, Grebenau, Grimschleben, Grockstedt, Gröbitz, Grödel, Großkugel, Großwirschleben, Gutenzmin, Hohenthurm, Kaltenmark, Kroitzsch, Merbitz, Nemsdorf, Neuglitzsch, Peißen, Plötzkau, Pomsen, Prittitzhaus, Radegast, Radewell, Radeburg, Radwitz, Reideburg, Rieder, Salzatal, Salzmünde, Schiepzig, Schkopau, Schwoitsch, Sietzmann, Stedten, Tornau, Trebitz, Tulpenberg, Unterpeißen, Wallwitz und Wieskau.

Donnerstag, den 4. April 1907, vormittags 9 Uhr im „Schützenhause" zu Löbejün:
Löbejün, Dalena, Domnitz, Dornitz, Frössnitz, Gahrendorf, Gatzke, Gerbitz, Gerlebogk, Gimritz, Glaucha a. R. und Wiesfurt, Gorsdorf, Grebenau, Grockstedt, Gröbitz, Grödel, Großkugel, Großwirschleben, Gutenzmin, Hohenthurm, Kaltenmark, Kroitzsch, Merbitz, Nemsdorf, Neuglitzsch, Peißen, Plötzkau, Pomsen, Prittitzhaus, Radegast, Radewell, Radeburg, Radwitz, Reideburg, Rieder, Salzatal, Salzmünde, Schiepzig, Schkopau, Schwoitsch, Sietzmann, Stedten, Tornau, Trebitz, Tulpenberg, Unterpeißen, Wallwitz und Wieskau.

Freitag, den 5. April 1907, vormittags 9½ Uhr im Gasthofe „Prinz von Preußen" zu Wettin:
Wettin, Brachwitz, Brachstedt, Dachrieb, Deutleben, Dobis, Dobitz, Dobel, Friedrichshagen, Gimritz b. W., Gröbitz, Gerbitz, Glaucha, Morl, Mukheim, Neuglitzsch, Osmünde, Wallwitz und Wettenrieth.

Sonnabend, den 6. April 1907, vormittags 9 Uhr im Gasthofe von Zeibig zu Diemitz:
Gesellschaftshause von Zeibig zu Diemitz:
Annendorf, Beesen a. G., Bennsdorf, Brachstedt, Brachwitz, Brunsdorf und Bilsdorf.

Montag, den 8. April 1907, vormittags 9 Uhr im Gasthofe von Zeibig zu Diemitz:
Gesellschaftshause von Zeibig zu Diemitz:
Burg i. W., Burg b. S., Canena, Capellenende, Dommendorf, Diemitz, Dieskau, Dalau, Eismannsdorf, Gatterndorf, Gröbers, Gutenberg, Gorsdorf, Gottern, Hohentaucha, Immendorf, Kleutzigk, Lettewitz, Lettin, Löbejün a. G., und Mößlitz.

Mittwoch, den 10. April 1907, vormittags 9 Uhr im Gasthofe von Zeibig zu Diemitz:
Gesellschaftshause von Zeibig zu Diemitz:
Großkugel, Breitau, Lochau, Memberg, Nietleben, Obermaßnahn, Oppin, Oppin-Freibett, Osmünde und Wöbbelin.

Donnerstag, den 11. April 1907, vormittags 9 Uhr im Gesellschaftshause von Zeibig zu Diemitz:
Peißen, Plötzkau, Radegast, Radewell, Radeburg, Reideburg, Rieder, Salzmünde, Schiepzig, Schkopau, Schwoitsch, Sietzmann, Stedten, Tornau, Trebitz, Tulpenberg, Unterpeißen, Wallwitz und Wieskau.

Freitag, den 12. April 1907, vormittags 9 Uhr im Gesellschaftshause von Zeibig zu Diemitz:
Sanneritz, Wärmlitz, Wörmlitz und Zwintschöna.

Sonnabend, den 13. April 1907, vormittags 9 Uhr im Stiftungshause des Kreisständehauses zu Halle a. S.:
Jerichellundverbänden und Lojung für den Saalkreis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0009

Bekanntmachung.

Betrifft die Prüfung der **Reklamationen der Reservisten und Landwehrmänner pro 1907/1908.**

Gemäß den Bestimmungen der Wehrordnung vom 22. November 1888 über das Zurückstellungsverfahren der Reserve- und Landwehrmänner, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen II. Aufgebots rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse (Abschnitt XXI, §§ 122, 123 und 124 der Wehrordnung) wird hiermit bekannt gemacht, daß die verstärkte Ersatzkommission zum Zwecke der Entscheidung über etwaige Gesuche auf Zurückstellung vom Militärdienst für den Fall einer Mobilmachung der Armee am

Sonnabend, den 13. April 1907, im Sitzungssaale des Kreisständehauses zu Halle a. S. vormittags 9 Uhr

ihre nächste Sitzung halten wird.

Diejenigen Reservisten, Landwehrleute und Ersatzreservisten, sowie ausgebildeten Landsturmpflichtigen des Kreises, welche einen Grund zur Zurückstellung nach § 122 der Wehrordnung glauben geltend machen zu können, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche sofort bei den Ortsbehörden anzubringen. Die Ortsbehörden haben die Gesuche zu prüfen und umgehend an mich einzureichen.

Die Reklamationsgesuche müssen spätestens bis zum 27. d. M. bei mir eingehen. Die Reklamanten sind verpflichtet, im Termin persönlich zu erscheinen.

Halle a. S., den 18. März 1907.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

J. A.: **Weyermann,** Reg.-Assessor. [4123

Bekanntmachung.

Auf die im Stück 8 des Regierungsamtsblattes unter Nr. 204 veröffentlichte Bekanntmachung betreffend Vorschriften des Ministers für Handel und Gewerbe über die **Ausbildung von Gewerbeschullehrerinnen** vom 23. Januar 1907 mache ich mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieselbe bei den Amts- und Gemeindevorstehern des Kreises eingesehen werden kann.

Halle a. S., den 13. März 1907.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 3326. **von Krosigk.** [4124

Bekanntmachung.

Seitens des Königlichen Bezirkskommandos Halle a. S. wird in der „Halleschen Zeitung" eine Bekanntmachung über Zeit und Ort der im Monat April 1907 stattfindenden **Kontrollversammlungen** veröffentlicht.

Die Ortsbehörden des Saalkreises werden hierdurch angewiesen, diejenigen Kontrollversammlungen, welche für die Ortseingesessenen in Frage kommen, in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Halle a. S., den 12. März 1907.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 2751. J. A.: **Weyermann,** Regierungsassessor. (4125

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden **in den Städten Cönnern, Löbejün, Wettin** und in den Landgemeinden **Lettin, Dölau, Nietleben, Ammendorf, Burg i. A., Osendorf, Döllnitz, Beesenlaublingen, Rothenburg** werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß in der Zeit vom 29. April bis 9. Juli 1907 eine **technische Revision der Maße und Gewichte** durch den Eichmeister zu Merseburg erfolgen wird.

Unter Hinweis auf die Folgen der etwa vorgefundenen Unrichtigkeiten der Maße usw. fordere ich sämtliche Gewerbetreibende in den genannten Orten hierdurch auf, ihre Maße usw., soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, zuvor zur eichamtlichen Prüfung zu bringen.

Halle a. S., den 19. März 1907.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 3328. **von Krosigk.** [4127

Bekanntmachung.

Auf die im Stück 11 des Regierungsamtsblattes unter Nr. 309 veröffentlichte Bekanntmachung betreffend **Förderung der Finalabschlußarbeiten** mache ich mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieselbe bei den Amts- und Gemeindevorstehern des Kreises eingesehen werden kann.

Halle a. S., den 19. März 1907.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 3442. **von Krosigk.** [4161

Bekanntmachung.

Der Kreistag des Saalkreises hat unter dem 22. Juni 1904 bezw. unter dem 11. Dezember 1906 die nachfolgenden Nachträge III und IV zu dem Statut der Sparkasse des Saalkreises vom $\frac{\text{28. April}}{\text{24. August}}$ 1893 beschlossen, welche nach Genehmigung seitens des Herrn Ober-Präsidenten mit dem ausdrücklichen Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht werden, daß die beschlossenen Aenderungen mit dem 1. Juli d. Js. in Kraft treten und von diesem Zeitpunkte ab auch für alle seitherigen Sparkasseninteressenten, welche nicht vorher ihre Einlagen gemäß § 20 des Statuts gekündigt oder zurückgenommen haben, Gültigkeit haben:

III. Nachtrag
zu dem Statut der Sparkasse des Saalkreises
vom $\frac{\text{28. April}}{\text{24. August}}$ 1893.

Einziger Artikel.

1. Im § 9 erhält Absatz 3 des Hauptstatuts folgenden Wortlaut:

Außer dem Rendanten wird ein Kontrolleur und die erforderliche Anzahl von Buchhaltern angestellt, für welche der Kreisausschuß ebenfalls die Geschäftsordnung erläßt.

Im Absatz 4 werden hinter den Worten „der Kontrolleur" die Worte „und die Buchhalter" eingeschaltet.

2. Im § 16 Absatz 4, § 17 Absatz 1, § 23 Absatz 5 u. 6 wird an die Stelle des Wortes „Kontrolleur" das Wort „Buchhalter" gesetzt.

3. Absatz 2 des Artikels 5 des zweiten Nachtrages vom $\frac{\text{28. April 1893}}{\text{24. August 1893}}$ fällt fort.

Angenommen auf dem Kreistage des Saalkreises am 22. Juni 1904.

Halle a. S., den 22. Juni 1904.

Der Kreistag des Saalkreises.

gez. **von Krosigk.** gez. **von Bülow.** gez. **Rammel.**
gez. **Schnapperelle.**

Vorstehender Nachtrag wird mit der Maßgabe bestätigt, daß es unter Nr. 2 des Nachtrages „§ 23 Absatz 5 und 7" und unter Nr. 3 „vom $\frac{\text{16. Dezember 1902}}{\text{26. Februar 1903}}$" lauten muß.

Magdeburg, den 19. Februar 1907.

Der Ober-Präsident.

(L. S.) **v. Wilmowski.**

IV. Nachtrag
zu dem Statut der Sparkasse des Saalkreises
vom $\frac{\text{28. April}}{\text{24. August}}$ 1893.

Artikel 1.

§ 12 erhält folgende Fassung:

Bei der Sparkasse ist außer einem Haupt-Einnahme- und Ausgabe-Journale für jeden Einleger unter fortlaufenden Nummern ein besonderes Konto so zu führen, daß das Guthaben jederzeit sofort erkennbar ist.

Artikel 2.

Im § 15 sind im Absatz 2 die Worte „in dem Kontobuche" zu streichen.

Die Absätze 6 und 7 kommen in Wegfall und hat an deren Stelle folgender Wortlaut zu treten:

„Alle Eintragungen in die Sparkassenbücher sind vom Rendanten und Kontrolleur bezw. von deren Stellvertretern gemeinschaftlich zu vollziehen."

Artikel 3.

§ 16 kommt in Wegfall.

Artikel 4.

Im § 17 sind im Absatz 3 die Worte „mit dem Kontobuche" zu streichen und an deren Stelle die Worte „mit den einzelnen Konten" zu setzen.

Artikel 5.

Im § 22 hat Absatz 1 künftig zu lauten:

„Einzahlungen, Abhebungen von Kapital oder Zinsen und Kündigungen können sowohl bei der Hauptkasse zu Halle a. S., als auch bei den Nebenstellen erfolgen, jedoch mit der Maßgabe, daß Rückzahlungen durch die Nebenstellen nur auf die von ihnen selbst ausgegebenen Sparkassenbücher erfolgen dürfen."

Im Absatz 2 ist in der ersten Zeile das Wort „aber" zu streichen.

Artikel 6.

Absatz 2 des § 23 hat folgenden Wortlaut zu erhalten:

„Bei jeder Einlage und Abhebung ist von dem Einleger eine Einlagebescheinigung bezw. Quittung auszustellen und der Nebenstelle zu übergeben. Die dazu zu verwendenden Formulare werden — in der rechten oberen Ecke mit fortlaufender Nummer, der Jahreszahl und dem Siegel des Landrats versehen — von dem Kreisausschuß des Saalkreises den Verwaltern der Nebenstellen gegen besondere Empfangsbescheinigung übergeben.

Bei jeder Revision ist der Verbleib der verbrauchten Formulare nachzuweisen, am Schlusse des Jahres sind die nicht benutzten Formulare zurückzugeben.

Den Einlegern werden diese Formulare kostenfrei zur Verfügung gestellt, auch erfolgt die Ausfüllung der Formulare, sofern der Einleger keinen anderen Wunsch äußert, durch den Verwalter der Nebenstelle. Der Einleger ist aber verpflichtet, genau zu prüfen, daß die Zahlen in den Einlagebescheinigungen bezw. Quittungen mit den Eintragungen in seinem Sparkassenbuche übereinstimmen.

Sollte eine Abweichung vorkommen, so entscheidet zugunsten der Sparkasse die von dem Einleger ausgestellte Einlagebescheinigung bezw. Quittung."

Im Absatz 5 ist an Stelle der Worte „des Kontobuches" zu setzen: „der Konten".

Im Absatz 7 ist an Stelle des Wortes „Kontobuche" zu setzen: „Konto".

Artikel 7.

Im § 29 werden im Absatz 1 hinter dem Worte Rückzahlungen die Worte „bei der Hauptkasse" eingeschoben.

Im Absatz 2 ist der letzte Satz, beginnend mit den Worten: Die Sparkasse stellt usw., zu streichen.

Im Absatz 3 sind der erste und letzte Satz zu streichen, so daß dieser Absatz dann nur zu lauten hat: Bei weiteren Einzahlungen ist das Sparkassenbuch stets mit dem Gelde einzusenden.

Absatz 4 ist zu streichen.

Im Absatz 6 sind die Worte „sowie die Einlagebescheinigungen und Quittungen" und ferner in der vierten Zeile die Worte „der Einlagebescheinigung oder Quittung" zu streichen.

Artikel 8.

Artikel 3 des II. Nachtrages vom 16. Dezember 1902 kommt in Wegfall, dafür wird der durch diese Bestimmung aufgehobene Absatz 8 des § 15 des Statuts vom $\frac{\text{28. April}}{\text{24. August}}$ 1893 wieder in Kraft gesetzt.

Artikel 9.

Absatz 4 des Artikels 7 im II. Nachtrage vom 16. Dezember 1902 ist zu streichen.

Angenommen auf dem Kreistage des Saalkreises am 11. Dezember 1906.

Halle a. S., den 11. Dezember 1906.

Der Kreistag des Saalkreises.

gez. **von Krosigk.** gez. **von Bülow.** gez. **Berndt.**
gez. **Rammel.**

Vorstehender Nachtrag wird bestätigt.

Magdeburg, den 19. Januar 1907.

(L. S.) **Der Ober-Präsident.**

gez. **v. Wilmowski.**

Halle a. S., den 16. März 1907.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.

Nr. 260 Sp. K. **von Krosigk.** [4146

Bekanntmachung

betreffend Anmeldung von **Betriebsänderungen** usw. seitens der Mitglieder der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen.

Auf Grund der §§ 28 Absatz 3 und 34 Absatz 2 des Statuts der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen vom 24. September und 7. Dezember 1901 wird hiermit folgendes zur Kenntnis der Mitglieder und Organe der Genossenschaft gebracht:

A. Die Genossenschaftsmitglieder haben bei dem Kreis- bezw. Stadt-Ausschuß schriftlich anzumelden:

I. alle Aenderungen ihrer Betriebe einschließlich der mitversicherten Nebenbetriebe, welche für deren Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft überhaupt von Bedeutung sind, sowie jeden Wechsel in der Person der Betriebsunternehmer, jede Betriebseinstellung und jeden Uebergang an eine gewerbliche Berufsgenossenschaft;

II. alle Aenderungen in der Gesamtgröße der in einem Betriebe bewirtschafteten Flächen, sowie in der Größe der zum Betriebe gehörigen, in derselben Kulturart bewirtschafteten Flächen.

Als besondere Kulturarten gelten die Bewirtschaftungsweisen, als:

a) Acker, Garten, Wiese, Hutung, Unland (diese gelten als eine Kulturart),
b) Wald,
c) Wasserstücke und sonstige Bewirtschaftungsarten;

III. alle Aenderungen in der Höhe des bei der Unfallversicherung in Ansatz gebrachten Grundsteuerbetrages, insbesondere infolge von:

Zuerwerb von Grundstücken durch Kauf, Tausch, Schenkung, Erbgang, Veräußerung von Grundstücken durch Verkauf u. s. w.;

anderweitiger Veranlagung von Grundstücken zur Grundsteuer;

Neuveranlagung bisher grundsteuerfreier bezw. nur ideell veranlagter Grundstücke (§ 25 Absatz 2/3 des Genossenschaftsstatuts) zur Grundsteuer;

Befreiung bisher grundsteuerpflichtiger, demnächst ideell zu veranlagender Grundstücke von der Grundsteuer;

IV. alle Aenderungen in der Art der Beschäftigung oder der Höhe der Gehälter und Löhne der Betriebsbeamten und Facharbeiter, die eine für die Zuschlagsberechnung wesentliche Aenderung bedeuten.

Die Anmeldungen sind binnen 2 Wochen nach dem Eintritt der Aenderungen einzureichen.

Die Genossenschaftsmitglieder können sich hierbei der Vermittelung des Vertrauensmannes bedienen.

Die Unterlassung der Anmeldung dieser Betriebsänderungen sowie die verspätete Anmeldung der letzteren unterliegt der im § 157 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 vorgesehenen Ordnungsstrafe.

B. Von dem im § 34 des Statuts vorgesehenen Rechte der Einsetzung eines Ausschusses zur Feststellung der Entschädigungen haben die Sektionsvorstände der Sektionen Landkreis Mühlhausen, Schleusingen, Weißensee, Jerichow II, Osterburg, Wanzleben, Wernigerode und Eckartsberga Gebrauch gemacht, in allen übrigen Sektionen der Berufsgenossenschaft findet die Feststellung der Entschädigungen durch die Sektionsvorstände statt.

Merseburg, den 20. Februar 1907.

Der Provinzial-Ausschuß.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir den Genossenschaftsmitgliedern, Vertrauensmännern und deren Stellvertretern zur Kenntnisnahme und **genauen Beachtung.**

Halle a. S., den 17. März 1907.

Der Kreisausschuß des Saalkreises.

Nr. 457 B.-G. J. A.: **Weyermann,** Regierungsassessor. (4126

Amtliche Bekanntmachungen.

Säuglings-Fürsorge.

Am 1. April dieses Jahres wird in der Kinder-Poliklinik am Franzosenweg eine **Städtische Säuglingsfürsorgestelle** eröffnet.

Dieselbe hat den Zweck, Müttern und Pflegemüttern Rat zu erteilen, wie sie die Kinder vom Tage der Geburt an bis zum Ende des ersten Lebensjahres zweckmäßig ernähren und sie vor Krankheiten bewahren können.

Die Benutzung der Fürsorgestelle ist unentgeltlich. Als Zeit ist vorläufig die Stunde von 8 bis 9 Uhr vormittags in Aussicht genommen.

Halle a. S., den 19. März 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Bewilligung der Steuerfreiheit für Wachthunde und zum Gewerbebetriebe unentbehrliche Hunde** gilt nur für die im Freischein angegebene Zeit (bis 31. März d. Js.). Wird die Steuerfreiheit weiter beansprucht, so ist vor Ablauf dieser Zeit ein neuer Antrag zu stellen, widrigenfalls die Steuer für das erste Steuerhalbjahr des Rechnungsjahres 1907 selbst dann zu zahlen ist, wenn der Anspruch auf Steuerfreiheit an und für sich begründet sein sollte.

Steuerbefreiungsanträge der vorbezeichneten Art für das Steuerjahr 1907 sind daher vor dem 1. April d. Js. bei uns schriftlich anzubringen.

Halle a. S., den 16. März 1907. **Der Magistrat.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0010
DFG

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.
2) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.
3) Erste Ungarisch-Galizische Eisenbahn, Prioritäts-Oblig.
4) Frankfurter Hypotheken-Kred.-Verein, Hypotheken-Anteilsch.
5) Hessen-Nassauische 3½% Rentenbriefe.
6) Ostrau-Friedlander Eisenbahn, 4% Prioritäts-Oblig. von 1870.
7) Rjäsan-Koslow-Eisenb., Aktien und Obligationen.
8) Vorarlberger Eisenb., 4% Silber-Prioritäts-Oblig. von 1884.

1) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.

Gesetz vom 12. August 1887.

Verlosung am 5. März 1907, entsprechend der planmäßigen Ziehung per 1. März 1900. Zahlbar am 1. September 1907.

Serie A. à **100** $ Gold. 193 325
522 547 564 661 662 701 779 788 802
998 **1**066 184 244 479 533 536 998
2003 130 131 233 469 479 794 796 856
3109 170 259 297 557 564 661 705 826
852 859 908 974 979 **4**047 117 193 404
463 518 580 **5**127 148 217 232 275 329
338 656 675 762 962 **6**008 029 056 069
372 411 436 481 607 734 865 **7**081 281
356 371 688 705 748 776 948 977 **8**149
162 255 395 537 602 620 702 **9**120 283
395 486 638 690 879 898 941 **10**021
064 452 646 727 833 946 **11**039 047
117 182 378 388 424 752 835 996
12047 066 275 628 773 778 791 904
906 **13**118 352 895 **14**370 508 590 611
739 767 851 **15**162 333 425 536 557
768 950 990 **16**019 266 318 584 781
989 **17**071 489 610 614 675 786 883
970 996 **18**089 100 551 673 698 850
874 938 **19**036 182 204 347 364 404
591 689 696 762 791 941 959 **20**197
199 393 579 606 850 904 926 **21**087
298 729 743 **22**053 095 228 341 510
550 619 661 729 937 953 982 **23**147
285 452 553 949 966 995 **24**055 583
617 677 761 913 **25**258 363 390 419
447 494 517 **26**079 446 475 494 828
27049 448 470 589 672 744 820 911
28091 244 359 710 825 886 939 943
987 996 **29**183 366 488 593 704 706
30014 036 334 520 639 677 846 881
926 941 **31**028 030 294 490 721 737
761 **32**051 246 347 360 526 680 943
33095 134 390 612 622 861 **34**210 245
330 351 378 686 826 894 987 **35**096
122 300 364 502 546 635 834 995
36048 055 230 319 360 542 550 750
823 826 **37**047 239 335 367 472 487
752 954 **38**082 190 326 373 443 456
766 778 782 **39**048 322 447 476 506
532 538 963 **40**216 428 478 482 735
41004 124 196 308 326 446 455 516
618 786 997 **42**189 211 229 246 295
336 379 416 515 660 680 **43**150 255
309 310 321 581 651 713 729 811 831
838 **44**382 438 464 482 544 546 602
744 791 879 **45**038 092 103 135 206
207 361 371 403 494 834 **46**043 126
219 222 303 328 415 702 843 **47**163
229 306 441 495 556.

Serie B. à **500** $ Gold. **48**402 404
447 472 **49**005 088 130 269 352 362
454 456 477 602 674 719 952 **50**004
125 177 203 269 426 492 735 858
51254 295 310 356 361 498 581 630
636 670 802 985 **52**011 024 038 117
216 345 371 614 730 766 **53**092 459
473 546 687 742 783 949 **54**122 559
652 669 807 934 **55**076 087 139 398
832 **56**150 268 434 508 573 598 634
641 746 **57**163 220 377 402 434 515
551 752 889 975 **58**278 304 469 549
587 815 923 947 **59**061 189 562 993
60135 427 570 714 856 **61**040 054 093
113 205 222 301 318 350 542 543 630
657 728 866 875 **62**165 285 304 543
848 945 **63**218 238 352 531 656 796
826 993 **64**159 238 497 498 541 737
767 884 888 997 **65**046 180 220 314
475 480 520 609 705 831 **66**143 240
247 392 393 524 605 624 636 858 869
909 972 **67**078 095 146 287 314.

Serie C. à **1000** $ Gold. **67**768 878
969 **68**022 192 254 418 532 550 564
666 **69**010 077 162 378 383 526 535
826 885 990 **70**258 274 351 429 503
761 876 **71**001 015 170 189 373 538 710
72055 163 209 404 574 590 668 678.

2) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.

Verlosung am 9. März 1907. Zahlbar am 1. Juli 1907.

3½% Pfandbriefe.

Serie 4 vom 1. Juli 1873.

Lit. A. à **3000** ℳ 43 51 247 323
404 424 656 678 720 792 895 897 939
1005 103 107 112 131 143 196.

Lit. B. à **1500** ℳ **1**344 354 367
371 377 418 453 467 563 621 777 863
923 950 **2**002 064 163 290 293 447 539
608 650 653 710 808 852 865 887 917.

Lit. C. à **300** ℳ **3**041 104 177 215
219 336 364 454 533 573 580 621 679
819 876 **4**008 016 132 173 293 308 320
513 549 719 749 794 869 897 920 924
5115 146 204 214 252 263 271 462 582
761 783 787 818 899 975 **6**010 029 053
074 107 143 189 216 227 244 366 390
403 476 543 557 597 643 691 828 850
935 948 950 998 **7**037 078 244 399 603
646 661 694 789 865 889 892 907 929
8109 146 165 184 186 243 267 306 367
412 443 448 483 500 593 644 730 778
792 809 859 903 908 921 958 969 **9**125
209 213 274 318 504 629 712 784 822
888 892 912 921 **10**009 073 137 417
429 473 505 568 689 800 836 864
11092 134 273 290 305 529 544 618
659 666 843 927 956 994.

Serie 6 vom 1. Juli 1874.

Lit. A. à **3000** ℳ 57 179 276 293
332 387.

Lit. B. à **1500** ℳ 454 498 635 639
751 944 **1**049 069 117 132 138 158 164
207 262 295 384 398 571 592 676 767
877 900 911 969.

Lit. C. à **300** ℳ **2**007 146 265 286
306 352 376 377 511 593 654 703 707
720 746 770 787 878 908 909 **3**068 115
390 394 470 479 488 619 740 759 879
913 **4**052 195 200 234 239 280 302 307
386 387 475 517 620 627 693 789 853
879 926 969 988 **5**135 160 195 259 273
309 390 682 775 780 842 993 **6**026 068
103 107 108 218 222 355 360 402 418
436 672 842 877 998 **7**137 144 157 234
271 400 491 503 564 599 767 783 928
8076 082 118 134 154 196 205 265 397
479 634 702 707 799 **9**212 243 247 269
307 354 387 443 468 601 614 715 738
761 804 820 912 968 995.

Serie 7 vom 1. Juli 1875.

Lit. A. à **5000** ℳ 45 51.

Lit. B. à **1000** ℳ 309 315 376 400
448 477 514 538 609 755 823 895 940
950 963 **1**005 069 129 131 160 161 200
244 358 449 659 674 801 933 **2**027 215
263 289 384 423 483 503 578 581 650
800 810 859 922.

Lit. C. à **500** ℳ **4**716 726 763 834
841 861 **5**029 031 099 154 312 405 417
463 517 607 669 687 709 777 816 863
905 **6**024 049 238 394 453 510 569 577
616 621 623 703 731 749 845 904 **7**060
075 087 094 212 305 339 343 478.

Lit. D. à **200** ℳ **9**713 759 865 947
10088 147 165 232 237 362 483 488
662 774 779 799 838 923 945 997
11059 060 082 118 166 254 343 420
562 580 588 592 605 649 747 751
12020 044 174 281 306 313 323 377
487 520 581 662 677 682.

Serie 12 vom 1. Juli 1884.

Lit. A. à **5000** ℳ 23.

Lit. B. à **1000** ℳ 328 337 343 476
529 570 681 792 841 871 874 887 **1**517
655 659 664 776 857 **2**030 044 081 148
207 230 488 505 670 782 930 **3**024 183
347 498 553 572 641 705 815 874 918
977 995 **4**001 152 331.

Lit. C. à **500** ℳ **4**414 484 604 717
768 939 **5**183 202 315 324 560 690 701
786 **6**059 092 095 185 811 882 **7**069
161 240 295 304 356 418 427 451 458
499 529 552 729 802 889 944 999 **8**154
191 245 266 307 363 422 433 455 476
620 670 752 858 959 **9**081 111 458 479
716 808 906 909 **10**214 275.

Lit. D. à **200** ℳ **10**514 735 746
751 908 958 970 974 992 **11**049 053
152 238 361 394 648 654 744 **12**018
057 152 262 308 510 781 812 874 962
980 986 **13**008 278 337 576 656 770
783 887 953 **14**182 368 409 494 529
663 815 820 912 956 **15**026 159
385 394.

Lit. E. à **300** ℳ **15**599 696 793
896 **16**093 127 146 244 325 532 656
735 751 865 **17**120 141 268 337 446
481 518 524 612 650 698 818 829 838
859 **18**034 130 198 229 296 424 622
811 **19**034 083 160 185 244 344 398.

Serie 13 vom 1. April 1888.

Lit. A. à **5000** ℳ 17 91.

Lit. B. à **1000** ℳ 304 305 327 549
760 876 979 **1**087 103 158 244 268 445
538 645 664 696 800 819 856 880 **2**001
299 359 400 474 603 768 870 **3**024 299
489 537 570 619 627 800 906 935 954
4344 385 673 698 704 743.

Lit. C. à **500** ℳ **5**287 568 690 816
956 981 **6**075 114 299 350 374 653 782
788 808 973 989 **7**074 153 223 395 635
708 792 876 880 983 **8**012 072 090 233
274 526 635 767 829 839 **9**026 071 095
304 438 453.

Lit. D. à **200** ℳ **9**874 **10**002 080
128 135 335 384 404 563 584 626 648
859 864 943 **11**038 326 396 575 617
956 **12**163 192.

Lit. E. à **300** ℳ **12**302 560 597
636 744 892 987 **13**062 075 083 088
115 122 362 479 647 696 715 **14**209
218 312 434 474 499 503 594 **15**010
022 117 185 578 720 737 753 866
16020 135 300.

Serie 14 vom 1. Januar 1889.

Lit. B. à **1000** ℳ **1**274 **2**112 732
816 **3**115 202 353 360 395 437 441 488
580 642 664 **4**213 352 497 534 716 723
5102 116.

Lit. C. à **500** ℳ **5**742 **7**008 009
075 315 343 500 518 **8**003 312 333 478
778 803 **9**035 041 056 289 394 511 575.

Lit. D. à **200** ℳ **10**954 991 **11**020
135 152 253 605 638 831 950 **12**019
106.

Lit. E. à **300** ℳ **13**947 **14**148 340
342 488 507 839 996 **15**067 258 306
760 768 796 803 818 847 **16**085
199 244.

4% Pfandbriefe.

Serie 18 vom 1. März 1894.

Lit. A. à **5000** ℳ 169 256 382
649 823.

Lit. B. à **1000** ℳ **1**336 378 623
681 689 854 **2**642 881 887 **3**376 393
781 995 **4**052 076 244 267 444 498 523
5090 833 848 **6**001 282 321 334 384
504 746 **7**489 539 801 967 **8**018 570
703 **9**207 238 534 818 913 **10**272 631
809 888 **11**199 228 231 358 433 484
661 807 810 853 **12**016 051 140 248
794 853 856 883 967 **13**010 388 654
792 897 958 **14**002 197 271 752 983
15088 449 528 599 631 695 941 **16**014
477 781 863 **17**328 557 669 844 997.

Lit. C. à **500** ℳ **19**460 496 630
727 891 **21**244 513 761 897 **22**007 053
233 539 808 **23**054 099 245 714 748
883 935 984 **24**041 475 561 633 686
694 832 918 977 **25**129 220 381 755
973 **26**086 245 271 378 558 619 747
885 921 925 972 **27**114 149.

Lit. D. à **200** ℳ **27**493 857 **28**134
446 452 510 701 759 770 966 **29**211
589 623 732 734 815 933 993 **30**277
378 512 576 841 880.

Lit. E. à **300** ℳ **31**968 **32**567 903
33069 088 198 271 423 437 474 655
34021 056 165 260 303 323 630 717
749 972 **35**093 256 **36**178 347 602 640
655 795 **37**007 370 543 685 720 803
839 988 **38**347 600 803 **39**023 064 098
189 202 216 357 594 673 831 853
40332 353.

3) Erste Ungarisch-Galizische Eisenbahn, Prioritäts-Oblig.

Verlosung am 1. März 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

5% Piroritäts-Obl. v. 1870 I. Emission. (35. Verlosung.)

43001—500 **94**501—519.

Hiervon sind **443** Stück bereits in 3½% Titres konvertiert und es kommen nur die nachstehenden, der Konvertierung noch nicht unterzogenen zur Rückzahlung:

à **400** Kr. **43**005 012 022 034 037
—040 061 078 084 086—096 112 116
—118 128 142 144 154 171 173 177
200 211 242 244—247 249—252 266
267 269 310—314 332—337 409—413
482—488 496—499 **94**502 514.

5% Prioritäts-Obl. v. 1878 II. Emiss. (29. Verlosung.)

14501—694.

(Sämtlich bereits in 3½% Titres konvertiert und daher nicht einlösbar.)

3½% konv. Prior.-Obl. v. 1870 I. Em. (4. Verlosung.)

34001—046 **39**501—4000 **71**264 —500.

Hiervon sind 89 Stück noch nicht konvertiert und es kommen nur die nachstehenden, der Konvertierung bereits unterzogenen zur Rückzahlung:

à **400** Kr. **34**001—032 034—046
39501—505 507—509 511—521 524
—528 531—555 558—564 566 568—
575 578—580 582—592 594—605
607—609 611—614 616—629 631—
637 640—647 649 652—677 680—688
690—693 695—697 700—709 711—
723 725—733 735—738 740—761 764
766—783 786—791 793—795 797—
823 825—854 858—928 930—939
941—956 959—966 968—975 977—
40000 **71**264—275 277—283 285—
300 302—316 318—324 328—345 349
—352 354—383 385—388 391—394
397 399 402—405 408—416 419 421—
448 450 453—462 465—476 478—481
484 485 487—495.

3½% konv. Prior.-Obl. v. 1878 II. Em. (4. Verlosung.)

5567—810.

Hiervon sind 12 Stück noch nicht konvertiert und es kommen nur die nachstehenden, der Konvertierung bereits unterzogenen zur Rückzahlung.

à **400** Kr. **5**567—649 651—653
655—687 689—693 695—717 721—
725 727—746 748—767 769—789
791—809.

3½% Prioritäts-Oblig. von 1903. (4. Verlosung.)

à **5000** Kr. 28 106 189 598.
à **400** Kr. **11**101—193.

4) Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, Hypotheken-Anteilscheine.

Verlosung am 25. u. 26. Januar 1907. Auszahlung oder Umtausch der gezogenen Stücke in 4% bis 1908, 1913 oder 1915 unkündbare, oder in 3¾% bis 1903 unkündbare Pfandbriefe, oder in 3½% Pfandbriefe, welche zum Börsenkurse berechnet werden.

Zahlbar am 1. April 1907.

4% rückzahlbar al pari.

Serie 27. Lit. H. 24 373 à **5000** ℳ
— Lit. J. 4 131 316 329 444 559 632
792 **1**207 250 355 377 907 à **2000** ℳ —
Lit. K. 133 670 760 960 **1**042 082 392
588 **2**017 164 223 606 696 749 **3**170
320 346 349 **4**117 137 214 393 437 597
5097 184 282 588 663 **6**056 069 073
102 335 344 655 746 757 **7**118 410 638
à **1000** ℳ — Lit. L. 306 667 734 902
1589 593 633 640 694 938 **2**012 164
166 188 297 403 546 917 **3**114 275 536
664 782 908 **4**131 349 354 547 555 770
5136 433 926 **6**058 149 163 198 226
360 395 à **500** ℳ — Lit. N. 321 409 460
499 600 699 **1**090 146 181 322 434 483
660 797 999 **2**008 048 258 387 391 419
663 719 901 903 **3**016 862 926 929
4222 345 410 646 **5**161 311 420 457
683 801 857 943 à **200** ℳ — Lit. M.
243 301 735 748 790 823 **1**158 162 325
667 **2**319 458 609 830 882 **3**010 182
417 419 646 848 924 981 **4**194 435 437
619 818 **5**138 250 à **100** ℳ

Serie 31. Lit. H. 131 153 515 à **5000** ℳ
— Lit. J. 392 687 696 892 **1**116 127
271 406 441 554 555 849 à **2000** ℳ
— Lit. K. 579 852 **1**393 776 802 **2**106
143 656 774 890 960 **3**306 376 401 585
752 **4**056 205 424 552 674 752 **5**118
157 937 968 **6**091 234 324 952 999
7043 156 602 à **1000** ℳ — Lit. L. 269
415 447 769 796 **1**116 172 352 627 700
2007 036 246 328 582 675 877 **3**201
259 613 802 996 **4**621 666 736 **5**040
386 425 477 à **500** ℳ — Lit. N. 493
503 790 893 903 964 **1**182 633 837
2100 349 397 891 960 **3**187 341 346
364 847 **4**040 054 904 917 934 971 à
200 ℳ — Lit. M. 25 56 275 311 587
609 911 **1**208 221 388 694 **2**298 860
865 **3**173 208 385 521 785 860 à **100** ℳ

Serie 34. Lit. H. 101 à **5000** ℳ —
Lit. L. 305 306 à **500** ℳ

Serie 35. Lit. H. 72 136 à **5000** ℳ
— Lit. J. 4 244 249 377 463 823 à
2000 ℳ — Lit. K. 121 215 234 541
865 **1**190 479 698 788 **2**017 152 307
529 709 790 930 **3**307 687 937 952
4304 351 354 360 454 518 576 577 582
631 **5**217 266 542 711 987 **6**232 305
394 500 596 714 722 962 à **1000** ℳ —
Lit. L. 55 139 281 415 419 554 643
668 776 780 902 **1**029 600 730 **2**030
229 408 563 666 726 753 920 **3**140 311
491 525 573 581 619 653 767 835 **4**310
471 **5**786 à **500** ℳ — Lit. N. 96 174
326 363 387 393 395 **1**882 **2**118 153
157 184 240 256 298 363 396 678 683
741 854 862 877 884 886 997 **3**668 669
4519 544 à **200** ℳ — Lit. M. 10 148
319 336 383 556 847 **1**073 186 536 537
868 899 937 **2**749 **3**118 157 161 331
363 532 554 951 **4**143 195 294 558
952 à **100** ℳ

Serie 36. Lit. H. 150 à **5000** ℳ —
Lit. J. 65 347 640 703 866 985 991 à
2000 ℳ — Lit. K. 73 173 217 406 777
1127 204 259 283 373 394 457 507 563
883 **2**110 141 231 720 **3**379 620 668
755 866 980 **5**016 114 354 516 541 620
634 770 826 879 968 **6**025 125 263 871
979 998 à **1000** ℳ — Lit. L. 67 171
292 401 883 954 **1**359 419 **2**077 402
548 793 924 **3**083 113 150 403 581 621
671 774 777 778 908 **4**013 076 411 522
601 716 810 933 à **500** ℳ — Lit. N.
114 279 342 583 745 849 959 **1**280 399
959 **2**048 055 249 292 299 475 683 742
756 **3**174 **4**209 256 563 701 733 739 à
200 ℳ — Lit. M. 51 63 165 198 564
760 **1**017 032 054 135 217 397 431 711
990 **2**060 107 562 999 **3**004 059 223
729 926 936 **4**014 019 à **100** ℳ

Serie 37. Lit. J. 90 199 à **2000** ℳ —
Lit. K. 461 660 762 855 872 904 **1**163
à **1000** ℳ — Lit. L. 119 463 588 677
725 746 à **500** ℳ — Lit. N. 73 118
134 à **200** ℳ

Serie 38. Lit. K. 33 à **1000** ℳ — Lit. L.
97 283 494 633 821 à **500** ℳ — Lit. N.
185 265 564 689 698 712 788 806
933 **1**098 à **200** ℳ — Lit. M. 20 217
220 772 948 **1**028 030 036 088 à **100** ℳ

3½% rückzahlbar al pari

Serie 28. Lit. H. 55 182 à **5000** ℳ
— Lit. J. 3 63 226 308 311 496 825
964 **1**202 332 à **2000** ℳ — Lit. K. 105
303 797 **1**128 158 406 672 955 968
2010 055 082 311 488 603 709 827 848
862 955 **3**074 252 519 521 614 616 660
678 906 928 973 **4**211 325 403 477
5121 395 527 558 664 934 936 **6**071
306 438 499 525 608 646 778 818 948
978 **7**115 152 231 371 741 746 828 839
858 932 **8**171 235 769 à **1000** ℳ —
Lit. L. 16 120 257 409 644 695 738
788 820 906 929 **1**091 094 150 194 225
262 277 606 778 902 **2**033 099 207 279
281 416 417 556 659 742 **3**008 266 292
433 586 615 705 796 835 **4**016 343 385
620 627 761 795 985 **5**036 073 540 588
908 945 959 **6**178 282 505 543 725
7071 099 452 903 à **500** ℳ — Lit. N.
46 232 622 652 940 **1**128 225 337 408
567 611 732 767 990 **2**237 294 318 499
512 609 704 912 **3**126 516 630 651 722
723 750 **4**237 468 512 666 893 953
5197 208 370 411 481 525 535 573 700
6152 178 356 393 758 875 **7**066 172
183 294 481 678 696 752 **8**038 175 à
200 ℳ — Lit. M. 32 176 374 552 **1**122
561 644 674 693 **2**091 119 141 186 293
574 812 829 921 937 **3**087 090 324 502
523 720 770 827 831 943 944 990 **4**232
437 588 764 850 **5**027 118 126 139 157
292 976 **6**170 358 410 414 468 477 809
862 945 **7**476 983 **8**006 434 450 585
747 827 à **100** ℳ

Serie 29. Lit. H. 113 à **5000** ℳ —
Lit. J. 20 231 423 481 895 à **2000** ℳ —
Lit. K. 11 387 657 **1**093 239 374 443
618 699 **2**167 783 801 874 926 **3**022
139 325 342 346 564 **4**193 231 531 554
966 **5**224 262 558 659 893 **6**230 419
615 968 **7**045 054 093 à **1000** ℳ —
Lit. L. 11 109 142 276 471 685 **1**197
312 854 889 902 **2**153 721 785 998
3140 375 694 726 **4**025 028 115 134
317 437 533 673 858 883 925 989 **5**402
498 671 **6**111 à **500** ℳ — Lit. N. 21 28
410 817 **1**020 139 375 523 610 **2**040
165 253 494 592 711 726 **3**021 371 447
581 681 **4**146 351 362 363 435 619 766
826 993 **5**326 421 **6**001 à **200** ℳ —
Lit. M. 400 **1**068 159 188 506 764 794
861 945 **2**081 142 **3**475 814 845 **4**147
185 392 620 881 885 **5**200 262 334 361
492 581 709 889 à **100** ℳ

Serie 30. Lit. J. 36 54 219 626 662
732 à **2000** ℳ — Lit. K. 338 389 442
512 531 634 666 794 822 834 856 986
989 **1**029 249 321 332 390 833 **2**148
247 329 370 622 962 **3**017 062 354 472
553 **4**340 354 355 405 498 502 680 715
768 975 993 **5**166 199 207 378 524
847 **6**086 322 542 947 **7**079 212 308
523 659 782 à **1000** ℳ — Lit. L. 88
131 404 570 902 950 **1**003 011 016 082
176 221 293 510 631 785 851 **2**081 082
449 555 852 **3**050 127 316 333 371 421
499 536 793 **4**058 104 231 430 507 562
581 628 **5**316 402 770 818 912 **6**108
118 174 191 226 520 595 949 992 **7**148
173 203 361 410 415 980 à **500** ℳ —
Lit. N. 27 79 119 148 340 358 385
484 538 564 889 **1**021 078 138 477 517
739 872 883 968 **2**011 175 219 431 966
3076 132 158 344 462 631 778 869 999
4187 494 618 659 **5**282 306 452 675
6020 196 461 681 **7**003 103 150 222 365
501 663 791 798 868 900 **8**047 064 122
à **200** ℳ — Lit. M. 8 391 553 816 856
1247 332 448 453 693 932 **2**048 125
412 557 575 982 **3**085 126 156 254 280
282 427 478 508 588 797 936 989 997
4043 075 080 327 328 649 705 **5**041
403 505 506 **6**218 711 **7**112 159 427
444 860 923 à **100** ℳ

Zahlbar am 1. Juli 1907.

4% rückzahlbar al pari.

Serie 15. Lit. J. 116 à **2000** ℳ —
Lit. K. 100 193 195 266 297 à **1000** ℳ
— Lit. L. 84 90 150 154 322 à **500** ℳ
— Lit. M. 22 36 100 137 235 253 330
333 427 477 517 559 573 708 725 828
838 865 951 **1**003 131 165 223 315 345
399 436 473 491 506 549 566 691 847
980 à **100** ℳ

Serie 16. Lit. K. 62 112 122 353 363
537 585 669 687 à **1000** ℳ — Lit. L. 25
106 134 196 355 614 625 750 à **500** ℳ
— Lit. N. 2 121 245 514 555 à **200** ℳ
— Lit. M. 145 160 183 204 232 267
339 543 727 959 **1**157 219 287 397 442
471 535 570 583 641 681 799 848 852
937 956 à **100** ℳ

Serie 17. Lit. K. 107 149 208 à
1000 ℳ — Lit. L. 131 312 488 516 526
613 739 744 755 à **500** ℳ — Lit. N. 46
48 238 398 448 468 514 à **200** ℳ —
Lit. M. 52 64 227 270 445 884 929 **1**025
091 153 248 254 410 458 564 631 674
690 783 825 911 923 927 972 à **100** ℳ

Serie 18. Lit. J. 169 200 335 340
391 à **2000** ℳ — Lit. K. 130 226 547
646 696 779 856 900 921 **1**018 049
178 291 500 535 660 696 708 727 846
2011 100 171 369 493 496 571 à **1000** ℳ
— Lit. L. 23 252 253 383 385 423 458
769 824 835 843 848 861 **1**093 179 404
440 495 622 à **500** ℳ — Lit. N. 134
566 571 671 746 858 923 942 995
1155 256 431 458 469 552 646 686 720
805 845 à **200** ℳ — Lit. M. 53 106 121
148 305 403 576 633 731 831 867 868
1087 363 488 502 550 564 583 639
2110 161 375 439 451 454 492 752 784
800 à **100** ℳ

Serie 19. Lit. J. 64 121 336 à
2000 ℳ — Lit. K. 30 100 199 227 245
269 319 337 470 720 828 895 **1**010 095
196 à **1000** ℳ — Lit. L. 157 200 460
713 731 740 977 993 **1**069 074 084 295
368 484 485 502 560 604 660 768 à
500 ℳ — Lit. N. 17 27 159 224 428
540 564 668 760 794 943 948 à **200** ℳ
— Lit. M. 104 128 137 318 352 396
419 457 606 620 702 706 761 801 804
958 994 à **100** ℳ

Serie 21 Lit. J. 19 51 108 139 767
785 789 810 890 913 922 983 **1**143 334
à **2000** ℳ — Lit. K. 195 321 447 608
755 822 846 924 **1**058 196 309 385 428
510 516 543 587 677 708 784 **2**083 227
310 345 796 799 814 999 **3**018 123 356
372 452 511 676 685 752 764 805 959
961 **4**036 157 378 430 579 719 814
5136 183 196 220 395 534 785 810 913
6426 446 483 689 716 à **1000** ℳ —
Lit. L. 30 110 213 224 504 993 **1**048
077 096 332 344 360 403 515 546 723
915 **2**219 239 396 432 434 641 705 845
3038 095 236 487 526 632 653 858 893
959 **4**053 115 123 233 381 481 560 665
828 876 **5**058 084 196 384 408 488 551
587 615 766 789 à **500** ℳ — Lit. N. 16
176 225 238 242 269 400 405 707 847
1010 040 141 205 306 586 593 619 **2**004
319 334 415 440 746 866 974 **3**016
124 298 317 329 343 433 559 707 709
927 **4**097 329 353 454 530 680 935
5168 190 234 267 338 782 **6**227 330
729 791 793 833 857 873 883 901 à
200 ℳ — Lit. M. 196 238 329 330 545
547 567 803 848 **1**033 166 486 584 589
599 679 762 787 800 **2**444 710 949 991
3073 166 280 320 355 460 481 645 952
999 **4**031 106 369 672 **5**048 241 361
399 465 519 533 547 583 590 792 801
856 878 880 **6**059 332 624 713 761 789
829 947 à **100** ℳ

Serie 22. Lit. J. 91 233 234 à
2000 ℳ — Lit. K. 264 324 679 743
835 861 896 913 **1**083 354 429 447 472
560 561 704 **2**036 096 505 512 609 659
847 862 970 **3**088 439 446 485 à **1000** ℳ
— Lit. L. 234 243 294 341 349 468 590
592 815 **1**026 460 515 625 686 689 895
2011 263 274 305 472 601 747 795 836
863 **3**132 280 334 407 423 440 à **500** ℳ
— Lit. N. 245 361 400 437 463 485
574 618 647 949 **1**013 038 083 175 278
678 972 986 **2**293 319 334 787 **3**011
182 308 389 600 733 784 818 947 **4**007
041 187 398 409 424 à **200** ℳ — Lit. M.
292 408 454 503 622 753 818 875 934
1083 308 337 364 404 549 751 943
2012 092 237 246 316 506 560 571 709
765 781 841 928 **3**033 289 406 596
764 à **100** ℳ

Serie 23. Lit. J. 94 127 287 379
à **2000** ℳ — Lit. K. 162 436 475 499
621 695 921 977 **1**096 204 212 217 227
260 622 972 **2**188 225 344 349 350 362
636 760 879 **3**242 285 289 293 324 512
962 à **1000** ℳ — Lit. L. 103 110 122
181 452 538 641 659 667 995 **1**111 258
283 359 629 781 897 **2**218 225 243 312
703 805 887 **3**107 241 383 479 508 565
672 782 859 884 889 à **500** ℳ — Lit. N.
8 34 180 218 224 293 342 422 656 851
1009 044 087 145 201 256 386 513 515
574 690 832 884 892 **2**107 446 571 609
687 805 867 953 **3**079 098 357 426 460
510 667 736 742 800 **4**152 358 601 694
à **200** ℳ — Lit. M. 9 101 112 218 269
677 723 811 **1**141 211 220 290 343 504
522 534 551 777 829 **2**007 104 214 338
566 622 645 820 907 961 **3**170 349 387
515 717 811 989 **4**272 373 786 804
877 à **100** ℳ

Serie 24. Lit. J. 41 50 68 à **2000** ℳ
— Lit. K. 68 497 530 551 555 595 596
775 984 **1**006 058 091 176 177 213 612
725 968 971 **2**035 141 184 311 946
3006 287 294 473 535 647 773 776 997
4125 203 265 591 745 777 907 à
1000 ℳ — Lit. L. 32 98 205 231 297
614 632 878 932 **1**091 285 416 516 583
637 669 707 **2**365 540 549 894 916 963
964 974 **3**025 133 237 341 453 555 586
673 **4**107 292 421 à **500** ℳ — Lit. N.
278 331 354 472 764 765 827 926 **1**204
377 476 540 570 595 618 909 920 **2**381
436 617 645 832 918 **3**064 070 101 739
791 863 914 **4**004 118 151 319 429 432
666 999 **5**135 418 581 727 823 835 999
à **200** ℳ — Lit. M. 8 283 303 433 502
727 934 **1**142 661 781 990 **2**108 318
392 408 639 693 711 725 837 848 **3**119
425 442 751 776 876 **4**076 111 112 159
583 806 882 890 926 **5**054 112 130 267
312 333 390 à **100** ℳ

Serie 25. Lit. J. 74 385 404 459 574
619 653 853 893 940 967 à **2000** ℳ —
Lit. K. 277 287 425 583 591 639 657
1048 382 732 **2**051 340 533 658 805
906 **3**844 **4**348 629 648 668 865 **5**110
119 386 414 442 461 522 736 968 **6**111
619 625 955 **7**181 228 313 462 556 737
755 875 931 **8**077 121 149 463 525 560
695 726 785 833 837 872 883 884 916
9015 103 183 211 258 519 539 597 652
656 657 720 851 882 902 952 **10**034
041 205 287 294 308 471 820 861 938
à **1000** ℳ — Lit. L. 21 117 235 311
572 875 934 **1**071 118 655 755 918 972
2260 264 315 439 465 525 601 742 810
845 851 858 924 952 **3**074 096 123 242
483 915 954 **4**475 720 **5**001 046 052
111 152 211 213 305 942 **6**807 854 892
902 **7**018 159 162 235 522 638 763 792
793 829 883 **8**012 104 114 200 465 580
647 747 810 968 **9**033 226 231 362 453
757 767 779 991 à **500** ℳ — Lit. N.
109 204 381 479 482 542 609 616 **1**016
054 059 251 271 474 571 598 622 636
648 703 **2**019 152 339 538 937 950
3278 351 444 452 487 660 997 **4**046
054 229 259 276 344 737 762 830 **5**059
414 471 517 550 942 945 950 **6**037 172
428 440 533 **7**015 223 615 702 741 786
799 889 894 936 **8**146 156 400 585 883
à **200** ℳ — Lit. M. 29 794 807 888
1117 177 180 396 499 522 664 796 808
2114 138 142 292 442 563 759 871 887
3340 406 543 616 656 **4**243 322 358
576 607 624 689 799 913 927 **5**016 564
677 705 762 845 **6**137 216 407 458 494
597 777 à **100** ℳ

Serie 26. Lit. J. 113 674 à **2000** ℳ
— Lit. K. 69 201 239 248 271 280 756
797 826 844 895 **1**050 092 413 620 728
793 826 **2**041 094 233 301 426 441 501
652 679 689 729 805 945 **3**172 237 460
479 694 913 968 **4**003 187 197 226 267
346 531 à **1000** ℳ — Lit. L. 6 56 62 63
125 219 283 683 **1**004 224 227 233 277
489 500 539 638 650 664 **2**030 189 342
402 453 586 772 949 980 **3**093 118 208
252 275 390 411 459 483 548 à **500** ℳ
— Lit. N. 139 147 186 228 258 330
399 621 764 834 889 982 986 996 **1**050
288 300 311 436 550 648 896 918 941
2334 529 547 742 744 894 929 969 **3**044
337 364 449 599 680 754 767 898
à **200** ℳ — Lit. M. 28 77 179 244 307
423 514 573 609 631 703 754 797 905
1101 328 449 483 496 546 621 829 928
939 996 **2**011 048 077 559 588 611 838
968 **3**036 069 071 291 368 433 516 568
761 854 997 **4**134 180 305 à **100** ℳ

3½% rückzahlbar al pari.

Serie 32. Lit. J. 84 à **2000** ℳ —
Lit. K. 232 241 495 667 798 à **1000** ℳ
— Lit. L. 133 136 375 390 619 à **500** ℳ
— Lit. N. 323 488 584 609 612 693
743 752 à **200** ℳ — Lit. M. 279 376
416 443 499 514 à **100** ℳ

5) Hessen-Nassauische 3½% Rentenbriefe.

Im Februar 1907 hat keine Verlosung stattgefunden.

6) Ostrau-Friedlander Eisenbahn, 4% Prior.-Oblig. von 1870.

37. Verlosung am 1. März 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

301 316 319 320 362 373 396 723
1029 057 069 175 511 575 665 715 824
858 924 **2**161 162 180 238 239 442 501
709 757 789 791 794 877 **3**039 143 455
456 575 614 653 767 784 939 944 946
947 948 993 995 **4**274 385 495 504 505
506 520 564 611 690 723 820 832
à **600** Kr.

7) Rjäsan-Koslow-Eisenb., Aktien und Obligationen.

Jetzt Rjäsan-Uralsk-Eisenbahn.

Verlosung am 1. Januar 1907. Zahlbar am 1. April 1907

Aktien.

à **100** £ 137 170 251 252 301 315
327 424 543 571 588 648 833 926 **1**301
591 748 804 900 907 950 **2**031 087 221
468 843 876 896 **3**060 222 269 275 670
865 985 **4**264 847 **5**433 556 659 811
6120 512 809 879 983 **7**021 152 345
484 502 610 703.

4% Obligationen Emission 1886.

Doppelte à **2000** ℳ **38**964 965
39214 215 588 589 **40**020 021 426 427
564 565 622 623 888 889 **41**030 031
188 189 224 225 446 447 **42**118 419
646 647 760 761 794 795 **43**152 153
244 245 412 413 694 695 708 709
44438 439 798 799 **45**044 045 048 049
200 201 940 941 958 959 982 983
46004 005 430 431 660 661 762 763
47298 299 670 671 688 689 **48**002 003
066 067 340 341 538 539 598 599.

Einzelne à **1000** ℳ **9**778 805
10111 119 137 201 209 231 323 413
636 638 686 776 937 942 **11**155 261
400 467 518 875 **12**004 467 660 693
923 **13**214 268 495 524 547 622 710
808 879 **14**312 330 574 581 680 848
882 **15**182 324 642 833 895 923 933
950 **16**068 077 119 131 441 549 578
592 651 664 672 790 857 896 906
17001 276 639 686 732 **18**016 072 096
248 304 382 522 643 668 730 750 972
19012 021 073 131 229 260 282 324
552 608 663 690 775 **20**132 134 359
597 624 834 854 855 883 **21**009 143
219 282 812 879 **22**107 135 299 587
608 639 964 **23**148 193 194 402 413
759 **24**147 190 279 285 361 783 786
830 **25**041 078 188 383 450 574 706
775 968 **26**088 264 326 375 378 397
443 510 541 627 **27**235 346 443 657
671 **28**172 221 284 285 580 606 721
727 **29**130 431 517 597 **30**178 232 240
476 494 953 **31**140 531 675 703 724
732 **32**043 209 218 231 255 316 377
393 430 556 576 634 931 992 **33**124
156 221 288 290 413 651 900 929
34000 073 306 386 537 631 722 737
836 890 **35**021 099 143 585 899 955
36297 429 493 669 690 773 835 838
909 951 **37**023 127 246 266 276 282
319 445 523 608 **38**056 227 355 360
734 775 809 838.

Halbe Lit. A. à **500** ℳ 18 103
250 331 451 483 554 649 662 821 848
863 **1**442 558 587 807 881 935 956
2097 188 382 480 494 516 557 626 682
816 913 949 985 **3**130 302 578 595 719
747 946 **4**180 197 278 364 535 705 895
5001 164 237 268 274 338 448 764 850
6262 336 429 589 592 610 640 845 896
938 **7**000 007 011 430 518 537 564
660 769 **8**054 128 381 499 775 **9**136
689 721.

Halbe Lit. B à **500** ℳ 42 132
230 291 675 715 814 896 955 969 **1**046
489 913 965 **2**049 138 255 417 455
3001 278 597 696 919 **4**056 081 211
270 477 552 627 698 708 843 **5**089 109
384 515 811 965 973 **6**058 216 533 586
960 983 **7**031 070 148 195 312 351 359
439 590 747 944 **8**001 071 073 146 164
230 320 330 375 488 637 724 798 819
9009 190 219 392 432 594 609 636
653 721.

Zahlbar am 1. Juni 1907.

5% Obligationen Emission 1889.

à **500** Kredit-Rubel. 117 305 574
740 **1**066 079 092 108 157 198 228 282
306 354 425 527 605 669 790 823 **2**100
430 620 730 864 **3**114 175 260 683 875
985 **4**127 140 243 515 537 574 581 711
849 **5**020 081 333 355 373 472 754
6251 478 **7**288 413 484 491 610 962
8000 172 366.

8) Vorarlberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Oblig. von 1884.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

24. Verlosung am 1. März 1907. Zahlbar am 1. September 1907.

Serie 65 209 407 562 610 903 **1**065
071 257 480 615 844 858 **2**019 269 711
943 **3**014 336 773 888 982 **4**068 454
539 554 581 811 988 **5**051 068 140 183
291 402 525 597 zu je einer Schuldverschreibung à **1000** Fl.

Serie **5**907 915 **6**054 172 206 571
577 679 821 944 **7**187 214 330 501 559
781 **8**128 144 510 786 903 905 926 947
988 994 **9**090 260 295 390 403 452 588
710 802 zu je fünf Schuldverschr. à **200** Fl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19070321I-10/fragment/page=0011

Pädagogium Wolterstorff

in Ballenstedt am Harz.

Städtisches Progymnasium und Realschule mit **Alumnat.**

Nachdem das hiesige **militärberechtigte** und staatlich subventionierte **Wolterstorff**'sche Lehr- und Erziehungsinstitut infolge Ablebens seines Besitzers und Leiters in den Besitz der Stadt Ballenstedt übergegangen, ist zum 1. Juli 1907

die Stelle eines Direktors

für die oben bezeichnete Lehranstalt mit Alumnat zu besetzen.
Erforderlich: Volle Lehrbefähigung entweder für Lateinisch und Griechisch oder für Französisch und Englisch oder für Mathemathik und Naturwissenschaften, und ausserdem längere unterrichtliche und erziehliche Praxis.
Diensteinkommen: 5500 Mk. Anfangsgehalt, steigend bis 6600 Mk. mit Pensionsberechtigung, ausserdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Verpflegung im Alumnat, sowie andere noch zu vereinbarende Vergütungen.
Anrechnung auswärtiger Dienstzeit nicht ausgeschlossen.
Geeignete Bewerber ersuchen wir um Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes bis spätestens zum 10. April 1907.
Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht.

Ballenstedt, 14. März 1907. [3864

Der Magistrat. Wendt.

Bekanntmachung.
Städtische Ausschüsse.
Finanz-Ausschuß.
Sitzung am Donnerstag den 21. März, nachmittags 5 Uhr im Beratungszimmer I.
Tagesordnung:

1. Beschaffung gußeiserner Klappen für die Aschenräumungslöcher der Kesselanlage im Schlacht- und Viehhofe. 2. Ankauf domänenfiskalischen Landes in Cröllwitz. 3. Festsetzung der pensionsfähigen Dienstzeit zweier Feuerwehrmänner. 4. Erstattung von Umzugskosten an einen Oberlehrer. 5. Festsetzung des Einkaufsgeldes für eine Hospitalkaufstelle. 6. Herstellung einer Festschrift zur Einweihung des neuen Oberrealschulgebäudes. 7. Bewilligung von Vertretungskosten für eine zu einen Studienzwecken zu beurlaubenden Oberlehrer. 8. Sonstige Eingänge.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt und Flur Wettin belegenen, im Grundbuche von Wettin Band 18, Blatt 896 und 897 auf den Namen des Gutsbesitzers **Arthur Lorenz** zu **Wettin** und daselbst Band 18, Blatt 898 auf den Namen des Lorenz und dessen Ehefrau Agnes geb. Hottelmann zu Wettin zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes eingetragenen Grundstücke

am 29. April 1907, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 — versteigert werden. Die Grundstücke, ein Landgut, bestehen aus den in der Stadt Wettin belegenen unvermessenen beiden Hausgrundstücken Markt Nr. 18, Gebäudesteuerrolle Nr. 19, und Markt Nr. 19, Gebäudesteuerrolle Nr. 20 mit 367 bezw. 162 Mk. Gebäudesteuernutzungswert, ferner aus Hausgarten und Acker, Artikel 372 der Grundsteuermutterrolle von zusammen 28 ha 15 a 90 qm Größe mit 251,62 Ltr. Reinertrag, sowie den beiden Plänen: Nr. 43 Artikel 448 der Mutterrolle von 1 ha 52 a 20 qm Größe mit 8,56 Ltr. Reinertrag und Nr. 44 Artikel 613 der Mutterrolle von 3 ha 30 a 60 qm Größe mit 16,88 Ltr. Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wettin, den 7. März 1907. (3807

Königliches Amtsgericht.

Die Firma **„Friedr. Rudloff"** hier, Nr. 2 des Handelsregisters A, ist gelöscht. [4158

Löbejün, den 16. März 1907.
Königliches Amtsgericht.

An alle diejenigen, welche für Leistungen irgend welcher Art aus dem am 31. d. Mts. zu Ende gehenden Verwaltungsjahr an die **Landesheil- und Pflegeanstalt zu Nietleben b. Halle a. S. Forderungen haben** oder noch bis dahin gewinnen, ergeht mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluß der Anstaltskasse hiermit das dringende Ersuchen, ihre bezgl. Rechnungen **ungesäumt, spätestens aber bis zum 5. April d. Js., hierher einzureichen.** (4147

Nietleben, den 15. März 1907.
Die Direktion.

Nutz- und Brennholz-Auktion.

Dienstag, den 26. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab, sollen im **Mühlner'schen Gasthof** zu **Pouch,** aus **Schutzbezirk Pouch** öffentlich verkauft werden aus Schlag:
N.-P. Hoheholz: 160 kief. Stämme 19 Fm. [4119
Tot. Panke: 24 kief. Stämme 6 Fm.
„ 200 „ Stangen I.,
„ 125 „ „ II.,
„ 50 „ „ III.,
„ 130 Stempel 6 m l.
Von 7 Uhr ab Brennholz-Auktion.
150 m kief. Knüppel I (2 m lang),
50 „ „ „ II.,
25 „ „ „ III.,
aus Distrikt **Breitenstein, Hoheholz, Waidenheide u. Panke.**
Pouch, den 16. März 1907.
Die Gräfl. zu Solms'sche Forstverwaltung.
Jentzsch, Förster.

Coupé, elegant, verkauft billig **Fleischerstr. 7.** [4158

Ein Gut

in der Nähe von Görlitz 4 km entfernt, mit Bahnverbindung am Orte, 260 Morgen groß, Vergrößerungsfähigkeit leicht vorhanden; Ertrag reicher Körnerboden, vorzügl. für Zuckerrübenbau geeignet, mit etwas Wald und Teichanlage, ist unter günstigen Bedingungen **bald zu verkaufen.** Offerten unter **Z. m. 525** an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [4144

Rittergut,

nächste Nähe von Leipzig und Halle, ca. 600 Morgen, **zu verkaufen.** Off. unt. **B. K. 2546** an **Rudolf Mosse, Halle.** (4148

Landgut

mit 60 Morgen, guten Gebäuden, Inventar und Vorräten **billig** zu verkaufen. [4042

Hildebert Münch,
Eckartsberga i. Thür.

Wir suchen Güter

in allen Größen und allen Provinzen zu kaufen und bitten um Anstellungen.
Wir weisen Käufern Güter kostenlos nach. (3061

Norddeutsche Landbank.
Geschäftsstelle Halle a. S.:
Magdeburgerstr. 13a. Fernspr. 2221.

Saathafer,

„Heines ertragreichster", à Ztr. 10,50 Mk. und (3933

Speisezwiebeln,

à Ztr. 2 Mk. gibt ab
F. Rudloff, Domnitz (Saalkreis).

Für April/Mai sind 4000—5000 Ztr. **Stallbünger abzugeben.**
Off. unt. **B. L. 2547** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten. (4149

Kapitalisten.

Kapitalisten und Banken können aus erster Hand und zu Ausnahmepreisen von **deutschen Oel-, Kali- und Braunkohlen-Unternehmen Kuxe und Bohranteile** (zum Teil für Bohrung zubußefrei und schon fündig) erwerben, eventl. auch zum **Weiterverkauf.** Gefl. Off. erbeten unter **Z. d. 495** an die Exped. d. Ztg. [3801

Stickstoffkalk

mit ca. 20% Stickstoff,

erheblich **billiger** als Chilesalpeter und **vorzüglich** in der Wirkung, geben billigst ab [3954

Spiess & Meyer, Halle a. S.

Wegen Aufgabe der Lohndrescherei **verkaufe** gebraucht., sehr gut erhalt.

Dreschsatz

(15 PS. Spirituslokomobile „Syst. Marienfelde", **60" Flöther-Dreschmaschine** für 30—40 Ztr. Stundenleistung mit Selbsteinleger **u. Klingerscher Blattstrohpresse)** September 1902 neu gekauft, zu 7000 Mk. Verkaufe auch geteilt. Gefl. Offerten unter **H. S. 108** an **Hermann Semper,** Ann.-Exp., **Magdeburg,** erbeten. (3932

---

2 Wagen

(halbverdeckter, als **Droschke geeignet** und **ein Jagdwagen)** sind sehr billig **zu verkaufen.**
1. Batte. F.-A.-R. Nr. 75.

Kartoffeln

(Magnum bonum) **sucht zu kaufen** waggonweise bei persönlicher Abnahme gegen Kasse [4024
B. Otto Müller, Triptis i. Thür.
Fernsprecher Nr. 29.

Direkt vom Züchter.

2 Wagenpferde, starke Karossiers, volljährig, braun, ohne Abzeichen, fromm und sicher im Geschirr, sowie **1 Hellbrauner** und **1 Fuchs,** auch großartige Karossiers ohne alle Untugend, sicher im Geschirr, stehen zum Verkauf bei [4077

R. Lübars, Landwirt, Mechau b. Binde,
Station Prexier i. Altmark.
Bemerke noch, daß sich die Pferde gut eignen für die Herren Gutsbesitzer in der Börde. Sämtliche Pferde sind auf der Weide aufgezogen.

Speisekartoffeln, Saatkartoffeln, Brennkartoffeln
kauft jedes Quantum [2432
Jacob Mayer I,
Frankenthal (Rheinpfalz).

Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion

in Oberrißdorf bei Eisleben,
Eisenbahnstation Eisleben.
Am Dienstag, d. 26. d. Mts., von vorm. 10½ Uhr

an soll auf dem früheren **Gute** des Herrn **Julius Peter** in **Oberrißdorf** wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorh. lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft** werden und zwar:

6 Arbeitspferde, darunter 2 dunkelbr. 5jähr. 8zöll. Hannoveraner und 4 Stück schwere Belgier, 16 Stück Kühe, teils frischmilchend, teils hochtragend, **1 Sprungbulle, 5 Stück Jungvieh, 1 Kalb, 16 Schweine, ca. 100 Hühner, 1** fast neuer Jagdwagen, **1 Break, 5 Ackerwagen, 1 Mäh-, Drill-,** Häckfel- und Reinigungsmaschine, **2 Rachharken,** darunter **1** fast neue, **1 Hackmaschine, 1 Rübenheber, 2** breit. Walzen, **1 Cambridge-Walze, 1 Ringelwalze, 3** eis. Pflüge, **2 Vierschar,** eiserne **Eggen, Krümmer, Pater, Dezimalwage, 1** eis. **Jauchenfaß, Kartoffeldämpfer u. Wäsche, Rübenmühle, Kartoffelquetsche, Stoppelmaschine, Zentrifuge, 1** fast neues **Butterfaß, Futterkasten, Fässer, Karren, Leitern, Kutsch- und Lastgeschirre, Säcke, Planen, Stallbünger, Stroh, Spreu, Kleeheu,** ferner **Futterrüben u. Kartoffeln,** soweit noch vorhanden.
Das Inventar ist in vorzüglicher Beschaffenheit. [4104

Max Mendershausen,
Bank- und Gütergeschäft,
Cöthen i. Anh.

Seltener

Gelegenheitskauf!

1 Steinway & Sons-Pianino,
1 Bluthner-Pianino,
tadellos erhalten, wie neu, äußerst preiswert verkäuflich. (3564
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33.

Holzwolle in Ballen und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

Morgen Ziehung!
Münchner Journalisten-
!!! Geld-Lotterie !!!

Hauptgewinn:
60000 Mk. in bar.
Otto Arndt, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 33, Cig.-Gesch.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. [2887
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Wäschekisten, Schülerkisten, Stiefpuren- und Versandkisten in allen Größen. **Gr. Märkerstr. 23.**

H. C. Weddy-Pönicke

Halle a. S.

Ein Spezial-Geschäft

im Rahmen eines modernen Geschäftshauses bietet meine

Kinder-Garderobe

Abteilung
„Original-Marinekleidung".
„Gestrickte Knabenanzüge".

Bitte Preisliste zu verlangen.

Aepfel!

Großes Lager [4152
hiesiger und ausländischer
Tafel- und Kochäpfel.
Apfelsinen!
Nur beste Marken.
Valencia, Messina und **Murcia**
in allen Packungen.
Hochfeine
Blutorangen
u. Messina-Zitronen,
Almeria-Weintrauben,
prima Goldtrauben, gesund.
Feigen, Kokosnüsse, Datteln,
Johannisbrot empfiehlt **billigst**
H. Schmuhl,
Engros-Lager: **Rannischestr. 3.**
Bitte Preisliste verlangen.

Dezimalwagen, Ladenwagen.
Gewichte bill. **Gr. Märkerstr. 23.**

Für Dachdecker.
Offerten über **Eindeckung eines Stallgebäudes** von ca. 800 qm Dachfläche mit **Zementdachplatten** erbittet [4076
Rittergut Bliedungen,
Stat. Bleicherode.

Elegantes [4025
Brustblattgeschirr
(Zweispänner) verkauft billig
Mittelstraße 1.

Stroh.

Jeden Posten **Roggen-** und **Weizenstroh** (Drahtpressung) zur jetzigen oder späteren Lieferung **kauft zu höchsten Preisen** [3314
Moritz Tänzer,
Passendorf bei Halle.

Yorksh.-Zuchtschweine u. erstklassige Yorksh.-Eber sind auf **Domäne Schlotheim** in Thür. abzugeben. [3869

Rud. Speck,

Marienstr. 4. 3054
Geldschränke,
Gitter aller Art.

Leutewitzer Gelbhafer
(Original-Absaat) à Ztr. 11.00 Mk.
gibt ab [4109
Rttgt. Gotha b. Eilenburg.

Schafböcke,

jährige echte Rambouillets, sowie **jährige echte Oxfordshiredowns,** große Figuren mit stark. Wollbesatz, offeriert preisw.
die Landrat a. D. Weidlich'sche Gutsverwaltung, Querfurt.

Zwei pflastermüde
Pferde
für 600 Mark aufs Land **zu verkaufen**
Leipzigerstraße 8. [4107

Außergerichtliche [4162
Vergleiche
sowie Beratung in allen geschäftl. Angelegenheiten unter Diskretion.
Robt. Weihe, Bücherrevisor, Hannover, Artilleriestr. 26.

42500 Mk.,
[4156
fast mündelsicher, auf Grundstück Mitte Stadt p. 1. 4. von Selbstdarleiher gesucht. Off. unt. J. 2761 **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Gesucht wird per 1. April eine **I. Hypothek** auf Grundstück in der Albrechtstr. in Höhe von
55—60000 Mk.
Angebote unter **B. R. 2552** an **Rudolf Mosse, Halle.** [4151

Jagdhund, 8 Monate alt, billig **zu verkaufen** (männlich, braun-weiß). Anfragen erbitte unter **„Jagdhund" postlagernd Klein-Wölkau** bei Crenfitz. [4074

Die weltberühmten Mannborg-
Harmoniums
schon von Mk. 100.— an
in grösster Auswahl
nur allein bei [3269
C. Rich. Ritter
Hoflieferant
Halle a. S.

Echt bayrische [3718
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Briefmarken billigst bei 1873
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Preisliste gratis.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190703211-10/fragment/page=0012